

# Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Aktionsbündnis Čerchov *plus* 2025



Endbericht

**CI**ma.

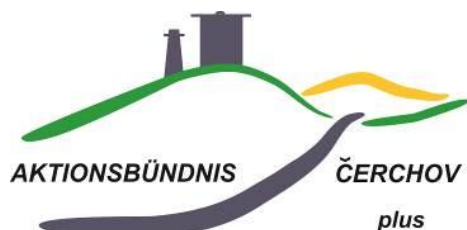
# Impressum

26.09.2025

## Auftraggeber

Aktionsbündnis Čerchov *plus*

vertreten durch:  
Stadt Waldmünchen  
Marktplatz 14  
93449 Waldmünchen



## Auftragnehmerin

CIMA Beratung + Management GmbH  
Brienner Straße 45  
80333 München

### Bearbeitung:

Susanne André  
Christoph Hübner  
Svenja Schäfer

Telefon: +49 (0) 89 55118 154  
E-Mail: [cima.muenchen@cima.de](mailto:cima.muenchen@cima.de)  
Internet: [www.cima.de](http://www.cima.de)

**cima.**



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

### **Nutzungs- und Urheberrechte**

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen nur mit Nennung der CIMA Beratung + Management GmbH als Urheber in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

### **Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen**

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

### **Sprachgebrauch**

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

### **Hinweis zur Verwendung von künstlicher Intelligenz**

Zur Erstellung dieses Berichts können teilweise KI-gestützte Tools als Hilfsmittel genutzt worden sein. Diese Tools dienen ausschließlich der Unterstützung und Verbesserung der menschlichen Arbeit. Unsere Mitarbeitenden sind im Umgang mit künstlicher Intelligenz hinsichtlich Chancen und Risiken geschult und setzen sie nur dort ein, wo sie einen risikoarmen Mehrwert für das Projekt verspricht. Sämtliche fachlichen Entscheidungen und Schlussfolgerungen wurden von unseren qualifizierten Mitarbeitenden getroffen.

# Inhalt

|          |                                                                                   |           |
|----------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Einleitung.....</b>                                                            | <b>5</b>  |
| 1.1      | Aufgabenstellung und Zielsetzung .....                                            | 5         |
| 1.2      | Grenzüberschreitende Kooperation .....                                            | 6         |
| <b>2</b> | <b>Vorgehensweise und Beteiligungsverfahren bei der ILEK-Fortschreibung .....</b> | <b>7</b>  |
| 2.1      | Vorgehen und Methode .....                                                        | 7         |
| 2.2      | Lenkungsgruppe .....                                                              | 7         |
| 2.3      | Werkstattgespräche .....                                                          | 8         |
| 2.4      | Interkommunale Abschlussveranstaltung .....                                       | 8         |
| <b>3</b> | <b>Bestandsanalyse.....</b>                                                       | <b>9</b>  |
| 3.1      | Räumliche Einordnung und Entwicklungskonzepte .....                               | 10        |
| 3.2      | Orts- und Innenentwicklung .....                                                  | 12        |
| 3.3      | Ländliche Lebensqualität .....                                                    | 16        |
| 3.4      | Freizeit, Tourismus und Erholung .....                                            | 20        |
| 3.5      | Interkommunale Zusammenarbeit .....                                               | 23        |
| 3.6      | Energie, Mobilität und Wirtschaft.....                                            | 25        |
| 3.7      | Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität.....                                | 28        |
| <b>4</b> | <b>Integrierter Struktur- und Maßnahmenplan .....</b>                             | <b>33</b> |
| 4.1      | Ableitung der Handlungsfelder und Schwerpunkte .....                              | 33        |
| 4.2      | Einführung Strukturplan .....                                                     | 34        |
| 4.3      | Rahmen: HF 0 – Grenzüberschreitende Entwicklung .....                             | 35        |
| 4.4      | HF 1 – Orts- und Innenentwicklung .....                                           | 36        |
| 4.5      | HF 2 – Freizeit, Tourismus und Erholung .....                                     | 40        |
| 4.6      | HF 3 – Ländliche Lebensqualität.....                                              | 44        |
| 4.7      | HF 4 – Interkommunale Zusammenarbeit .....                                        | 48        |
| 4.8      | HF 5 – Energie, Mobilität und Wirtschaft .....                                    | 52        |
| 4.9      | HF 6 – Landwirtschaft, Landnutzung, Biodiversität .....                           | 55        |
| 4.10     | Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte .....                          | 58        |
| <b>5</b> | <b>Einsatz von Instrumenten der Ländlichen Entwicklung.....</b>                   | <b>59</b> |
| <b>6</b> | <b>Hinweise zur Organisationsstruktur .....</b>                                   | <b>60</b> |
| <b>7</b> | <b>Evaluierung und Monitoring .....</b>                                           | <b>62</b> |
| <b>8</b> | <b>Tabellenverzeichnis .....</b>                                                  | <b>63</b> |
| <b>9</b> | <b>Abbildungsverzeichnis .....</b>                                                | <b>63</b> |

# 1 Einleitung

## 1.1 Aufgabenstellung und Zielsetzung

Das **Aktionsbündnis Čerchov *plus*** setzt sich aus den Städten Furth im Wald, Rötz und Waldmünchen sowie den Gemeinden Gleißenberg, Schönthal, Tiefenbach und Treffelstein zusammen. Die Kommunen im nördlichen Landkreis Cham kooperieren bereits seit 2004 als interkommunaler Zusammenschluss. Zu Beginn noch als Aktionsbündnis Čerchov, seit Beitritt der Stadt Furth im Wald im Jahr 2014 dann als Aktionsbündnis Čerchov *plus*.

Dabei kann das Aktionsbündnis Čerchov *plus* nach mehr als **zwei Jahrzehnten erfolgreicher Zusammenarbeit** auf sichtbare Ergebnisse zurückblicken. In den vergangenen 21 Jahren wurde so eine Vielzahl an interkommunalen Projekten umgesetzt, welche sowohl die regionale Infrastruktur als auch das kulturelle und gesellschaftliche Leben gestärkt haben. Gemeinsame Veranstaltungen, die Entwicklung touristischer Angebote oder die Erarbeitung abgestimmter Konzepte haben dazu beigetragen, die kooperative Arbeit in der Region zu etablieren und das Bewusstsein für eine grenzüberschreitende Entwicklung zu schärfen. Diese gewachsene Kooperation zwischen den Kommunen bildet nun eine solide Basis für die Umsetzung der Maßnahmen des neuen Integrierte Ländlichen Entwicklungskonzeptes (kurz: ILEK).

Mit **Fortschreibung des ILEKs** aus dem Jahr 2016 sollen die bisherigen Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen überprüft und entsprechend den veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Die Fortschreibung wird durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz begleitet und gefördert. Durch Umsetzung der definierten Maßnahmen und Ziele soll die **regionale Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit vor** dem Hintergrund der wachsenden Herausforderungen – wie zum Beispiel der demographische Wandel, neue Arbeits- und Lebensansprüche sowie strukturelle Veränderungen – weiter gestärkt werden. Auf Basis der gefestigten Zusammenarbeit können dadurch neue Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ausgelöst werden. Die interkommunale Zusammenarbeit bietet dabei die Chance, Ressourcen effizienter zu nutzen, Fördermittel zu erschließen und somit Projekte mit Strahlkraft umzusetzen. Der so erzeugte Mehrwert geht über die einzelnen Gemeinden hinaus und erreicht die gesamte Region, welche insgesamt von einer gemeinsamen strategischen Ausrichtung und somit steigender Attraktivität für Bewohner, Gäste und Unternehmen profitiert.

## 1.2 Grenzüberschreitende Kooperation

Eine der Kernidentitäten des Aktionsbündnisses und von Beginn an zentrales Handlungsfeld stellt die Grenzlage zur Tschechischen Republik dar. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit deutscher und tschechischer Akteure bildet in den letzten Jahrzehnten ein wesentliches Aufgabenfeld der interkommunalen Kooperation. Die Basis für die grenzüberschreitende Projektarbeit bildet das aktuelle INTERREG-Programm Bayern-Tschechien 2021 – 2027 sowie das grenzüberschreitende Entwicklungskonzept „Netzwerk Raumentwicklung 2014“.

In der Folge adressiert die Arbeit des Aktionsbündnisses nicht nur die Integrierte Ländliche Entwicklung (kurz: ILE) innerhalb Bayerns, sondern fokussiert auch stets die deutsch-tschechische Zusammenarbeit. Als zentraler Kooperationspartner fungiert hierbei das Gemeindebündnis Domažlicko mit seinen 53 Städten und Gemeinden.

**Abbildung 1: Gebietskulissen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**



Quelle: cima, 2025

## 2 Vorgehensweise und Beteiligungsverfahren bei der ILEK-Fortschreibung

### 2.1 Vorgehen und Methode

Jedes Konzept sollte sich immer an den Bedürfnissen vor Ort orientieren. Tragfähige Lösungen können in der Regel nur dann entstehen, wenn die agierenden Akteure vor Ort in den Planungsprozess eingebunden wurden. Einen wesentlichen Bestandteil der Konzepterstellung, insbesondere der Analyse vor Ort sowie der Maßnahmenentwicklung stellt daher die Beteiligung der relevanten Stakeholder dar. Da es sich um die Fortschreibung eines bestehenden ILEK handelt, wurde auf den bereits erarbeiteten Grundlagen aufgebaut. Ziel war es, das Konzept in zentralen Punkten zu aktualisieren und an aktuelle Herausforderungen anzupassen. Die vorhandenen Belange, Wünsche und Vorstellungen zur Gestaltung des ländlichen Raums bilden den Orientierungsrahmen für dieses Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept. Die Ergebnisse aller Beteiligungsformate flossen in die Stärken-Herausforderungen-Analyse und das Maßnahmenprogramm sowie das Handlungsprogramm ein.

**Abbildung 2: Ablauf des Bearbeitungsprozesses (cima, 2025)**



Quelle: cima, 2025

### 2.2 Lenkungsgruppe

Die Fortschreibung des ILEKs erfolgte stets in enger Abstimmung mit der Lenkungsgruppe. Sie besteht aus den Bürgermeistern der sieben Mitgliedskommunen, Vertretungen der Verwaltungen sowie einem Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung und bildet somit das zentrale Beteiligungs- und Abstimmungsgremium. Das Stimmrecht beschränkt sich auf die Bürgermeister der Mitgliedskommunen.

Die Lenkungsgruppe begleitete den Prozess der ILEK-Erstellung und arbeitete in vier Sitzungen unter anderem aktiv an den Stärken und Herausforderungen, den Entwicklungszielen in den aktualisierten Handlungsfeldern und am Maßnahmenkatalog.

- **17.12.2024 – Auftaktgespräch**

Im Auftaktgespräch wurde gemeinsam mit der Lenkungsgruppe der Prozess- und Zeitplan für die Fortschreibung des ILEKs erarbeitet. Dabei wurden insbesondere die Kommunikationswege und Beteiligungsbausteine abgestimmt. Der Auftakt diente darüber hinaus zur Definition eines gemeinsamen Prozess- und Projektverständnisses zwischen dem Aktionsbündnis und der cima.

- **12.02.2025 – Bestandsanalyse**

In der ersten Lenkungsgruppensitzung wurden die Ergebnisse der Bestandsanalyse vorgestellt und durch die Beteiligten ergänzt. Im Ergebnis wurde das Stärken- und Herausforderungsprofil der ILE festgehalten und eine erste Bewertung der einzelnen Handlungsfelder vorgenommen.

- **12.03.2025 – Handlungsfelder und Entwicklungsziele**

Mit Formulierung der Handlungsfelder und Entwicklungsziele wurde in der zweiten Lenkungsgruppensitzung das Gerüst des ILEKs erarbeitet, mit welchen Themen sich das Aktionsbündnis künftig primär befassen will und welche Ziele dort erreicht werden sollen.

- **05.06.2025 – Maßnahmen**

In der dritten Lenkungsgruppensitzung wurden die Projektvorschläge für die kommenden Jahre besprochen und durch die Lenkungsgruppe zielführend angereichert. Zusätzlich fand in gemeinsamer Abstimmung eine Finalisierung der Inhalte des ILEKs statt.

## 2.3 Werkstattgespräche

Die vier thematisch gegliederten Werkstattgespräche dienten der Konkretisierung des Ziel- und Maßnahmenkonzeptes und darauffolgend der Maßnahmenplanung. Im Gegensatz zu klassischen Beteiligungsformaten, zu denen breit eingeladen wird, sind Werkstattgespräche zielgruppenorientiert und bearbeiten innerhalb von spezifischen Zielgruppen verschiedene Themen der regionalen Entwicklung. Dies ermöglicht es, Projektideen aus unterschiedlichen Ansätzen zu entwickeln, wodurch Herausforderungen und Hindernisse schneller identifiziert werden können. Zudem sind mögliche Projektpartner frühzeitig und unmittelbar mit in den Erarbeitungsprozess eingebunden. Diese praxisnahe Ausgestaltung bewirkt neben einer Erhöhung der Akzeptanz auch die Bildung von Netzwerken bereits im Erarbeitungsprozess.

Die Werkstattgespräche fanden am 08.05.2025 in Waldmünchen statt. In jeweils zwei parallel betreuten Gruppen haben insgesamt 26 Teilnehmende in den Themenfeldern

- „Interkommunale Zusammenarbeit“,
- „Landwirtschaft, Landnutzung & Biodiversität“,
- „Land- und Dorfleben“ sowie
- „Erholung, Tourismus, Kultur“

unter fachlicher Betreuung gearbeitet. Zunächst wurden die bis dahin erarbeiteten Stärken, Herausforderungen und Entwicklungsziele der Handlungsfelder mit den Teilnehmenden abgestimmt. Anschließend fokussierten sich die Werkstattgespräche auf die Identifikation und Konkretisierung von Projektideen im jeweiligen Fachgebiet für die kommenden Jahre.

Die im Zuge der Werkstattgespräche erarbeiteten Projektansätze wurden im weiteren Bearbeitungsverlauf reflektiert, ggf. konkretisiert und flossen in den Projektspeicher ein.

## 2.4 Interkommunale Abschlussveranstaltung

Die Ergebnisse des Erarbeitungsprozesses wurden im Rahmen einer interkommunalen Abschlussveranstaltung präsentiert und erläutert. Hierzu wurden neben den Stadt- und Gemeinderäten der sieben Mitgliedsgemeinden auch die weiteren Prozessbeteiligten (z.B. aus den Werkstattgesprächen) eingeladen. Am 08.07.2025 fand die Abschlussveranstaltung in der Heimat- und Kulturscheune in Gleißenberg mit ca. 50 Teilnehmenden statt. Hierbei wurden die finalen Konzeptinhalte durch die CIMA skizziert und anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht, was die Überführung des theoretischen Konzeptes in die praktische Umsetzung befördert.

### 3 Bestandsanalyse

Der Handlungsleitfaden Integrierte Ländliche Entwicklung in Bayern, herausgegeben und regelmäßig fortgeschrieben vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, nennt für die Arbeit der Integrierten Ländlichen Entwicklung insgesamt acht Handlungsfelder, welche an die jeweiligen regionalen Rahmenbedingungen sowie orts- und regionsspezifischen Gegebenheiten angepasst werden können. Die grundsätzliche, breit gefächerte Vielfalt des Handlungsleitfadens sowie die regional spezifischen Kernthemen des Aktionsbündnisses Čerchov *plus* aus dem ILEK 2015 bildeten gleichermaßen die Grundlage für die durchgeführte Fortschreibung.

Im Zuge der Bestandsanalyse wurden die bestehenden Handlungsfelder herangezogen und untersucht. Ziel der Fortschreibung war es, die Handlungsfelder nach eingehender Bewertung an die aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen und fortzuschreiben.

**Tabelle 1: Übersicht der Handlungsfelder aus dem ILEK Čerchov *plus* und dem aktuellen Handlungsleitfaden Integrierte Ländliche Entwicklung**

| ILEK Čerchov <i>plus</i> 2016                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Handlungsleitfaden Integrierte Ländliche Entwicklung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Grenzüberschreitende Raumentwicklung und Umweltvorsorge</li> <li>Ländliche Lebensqualität und nachhaltige Dorf- und Siedlungsentwicklung</li> <li>Nachhaltiger Tourismusumbau</li> <li>Regenerative Energie und Qualifizierung</li> <li>Landwirtschaft und Landnutzung</li> <li>Interkommunale Zusammenarbeit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Orts- und Innenentwicklung</li> <li>Land(wirt)schaft und Biodiversität</li> <li>Wirtschaft und Gewerbeentwicklung und Energie</li> <li>Mobilität und Grundversorgung</li> <li>Zusammenarbeit in kommunalen Angelegenheiten</li> <li>Soziales und kulturelles Leben</li> <li>Freizeit und Erholung</li> <li>Digitalisierung</li> </ul> |

Im Ergebnis wurden für das Aktionsbündnis Čerchov *plus* sechs Handlungsfelder definiert (siehe Kapitel 4), welche sich in Teilen aus den bestehenden Schwerpunkten zusammensetzen, dabei jedoch auch neue bzw. veränderte Herausforderungen aufgreifen. So ergeben sich für das ILEK 2025 folgende sechs Handlungsfelder:

**Abbildung 3: aktualisierte Handlungsfelder des ILEK Čerchov *plus* 2025**



Quelle: cima, 2025

Im Zuge der Analyse sowie auch in der weiteren Bearbeitung der Fortschreibung des ILEKs wurde die Bedeutung der **grenzüberschreitenden Zusammenarbeit** mit den tschechischen Partnern wiederholt deutlich. Entsprechend fließt dieses besondere Aufgabenfeld auch in die Bestandsanalysen mit ein.

Die Themenfelder **Digitalisierung, Klimaanpassung und Resilienz** bilden darüber hinaus wichtige Querschnittsthemen, welche in alle Handlungsfelder einfließen und somit ebenfalls in der Bewertung berücksichtigt werden.

### 3.1 Räumliche Einordnung und Entwicklungskonzepte

Das Aktionsbündnis Čerchov *plus* setzt sich aus den Städten Furth im Wald, Rötz und Waldmünchen sowie den Gemeinden Gleißenberg, Schönthal, Tiefenbach und Treffelstein zusammen. Die sieben Kommunen befinden sich allesamt im Landkreis Cham, im Regierungsbezirk Oberpfalz. Vier der sieben ILE-Kommunen liegen unmittelbar an der deutsch-tschechischen Grenze.

Bei der Fortschreibung des ILEKs wurden bestehende formelle und **informelle Konzepte, Studien und Planwerke** herangezogen, die sich mit zahlreichen Handlungsfeldern des Aktionsbündnis Čerchov *plus* befassen. Sie dienten als Grundlage für die Bestandsaufnahme und boten Anknüpfungspunkte für die Entwicklung des Konzepts mit den daraus resultierenden Umsetzungsvorschlägen. Hierzu zählen u.a.:

- ILEK Aktionsbündnis Čerchov *plus* 2015
- Evaluierungsbericht ILE Čerchov *plus* 2023
- Dokumentation Evaluierungsseminar Aktionsbündnis Čerchov *plus* 2022
- Lokale Entwicklungsstrategie der LAG Aktionskreis Cham 2022
- Tourismuskonzept Oberer Bayerischer Wald
- Tourismuskonzept Bayerischer Wald
- Kommunale Konzepte, u.a.
  - ISEK Waldmünchen
  - Demografieanalyse Waldmünchen
  - Gestaltungssatzung Altstadt Waldmünchen
  - ISEK Furth im Wald
  - IDEK Stadt Rötz
- Grenzüberschreitende Konzepte
  - Programmdokument INTERREG Bayern-Tschechien 2021-2027
  - Grenzüberschreitendes Entwicklungskonzept „Netzwerk Raumentwicklung 2014“
  - Regionale Entwicklungsstrategie Domažlicko

#### 3.1.1 Landes- und Regionalplanung

Im Landesentwicklungsprogramm (LEP Bayern 2023) werden die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung und Entwicklung in Bayern festgelegt. Es beinhaltet sowohl allgemeingültige Ziele und Grundsätze für alle raumordnerisch relevanten Fachbereiche und legt auch für alle bayerischen Kommunen deren zentralörtliche Einordnung und Zuordnung zu bestimmten raumordnerischen Gebietskategorien fest. Das Gebiet der ILE Čerchov *plus* ist nach dem LEP als allgemeiner ländlicher Raum definiert und wird wie der gesamte Landkreis Cham und die benachbarten Grenzregionen, als Teilraum mit besonderem Handlungsbedarf kategorisiert.

Die Festlegungen aus dem Landesentwicklungsprogramm werden in Regionalplänen (RP) räumlich und inhaltlich konkretisiert. Alle Kommunen der ILE sind dem Regionalverband Regensburg (11) zugeordnet. Die Städte Furth im Wald und Waldmünchen sind als Mittelzentren definiert – Furth im Wald in diesem Fall als gemeinsames Mittelzentrum mit der tschechischen Stadt Domažlice (Taus).

Die Stadt Rötz sowie die Gemeinde Tiefenbach übernehmen als Grundzentren ebenfalls eine zentralörtliche Funktion, in Teilen auch für die benachbarten Gemeinden Treffelstein und Schönthal. Das nächstgelegene Oberzentrum bildet die Stadt Cham, welche gleichzeitig das einzige Oberzentrum im Landkreis darstellt.

Abbildung 4: Ausschnitt Landesentwicklungsprogramm Bayern

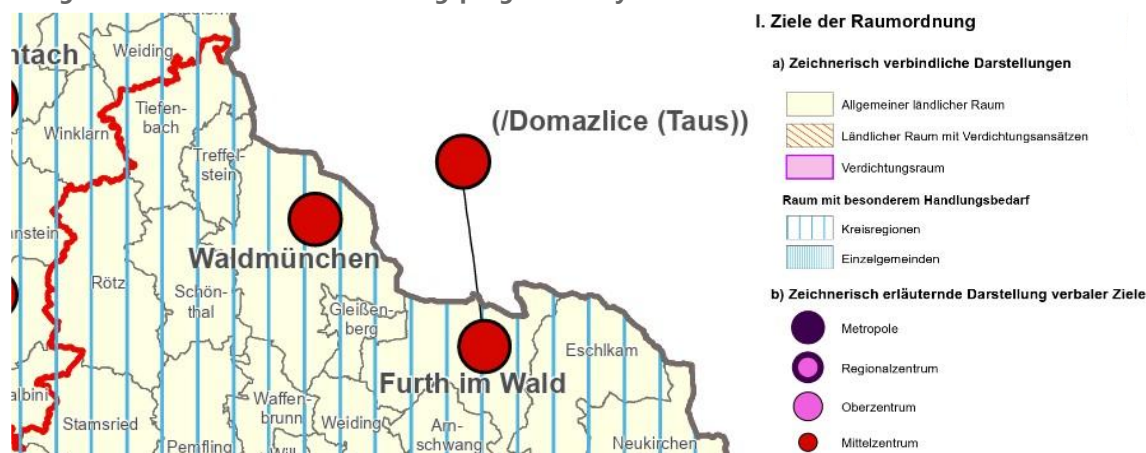
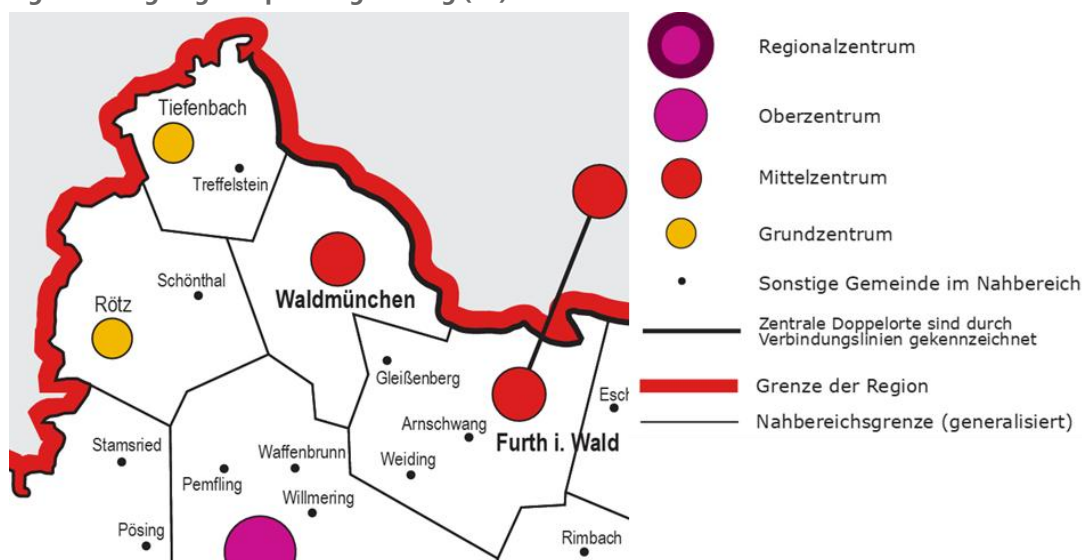


Abbildung: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, 2022, bearbeitet von cima, 2025

Abbildung 5: Auszug Regionalplan Regensburg (11) Zentrale Orte und Nahbereiche



Quelle: Regionaler Planungsverband Region Regensburg 2018, bearbeitet von cima, 2025

### 3.1.2 Europäischer Rahmen (grenzüberschreitende Entwicklung)

Auf internationaler Ebene stellt unter anderem das INTERREG Bayern-Tschechien in der aktuellen Förderperiode 2021 – 2027 einen strategischen Rahmen zur gemeinsamen Entwicklung des bayerisch-tschechischen Grenzraums mit Fokus auf wirtschaftliche, soziale und territoriale Rahmenbedingungen. Im Programmdokument werden dabei in den Prioritäten

- Forschung und Wissenstransfer,
- Anpassung an den Klimawandel und Umweltschutz,
- Bildung,
- Kultur und nachhaltiger Tourismus und
- Bessere INTERREG Governance

Ziele, Maßnahmen und Umsetzungshinweise (u.a. Zielgruppe, Finanzierungsmöglichkeiten) definiert. Angesichts der großräumigen Betrachtungsweise des gesamten Grenzgebietes bildet das Programm eine Richtung für die Entwicklungsmöglichkeiten im regionalen Gebiet. Gleichzeitig gibt es geeignete Instrumente an die Hand, welche eine Umsetzung auf (inter-) kommunaler Ebene unterstützen.

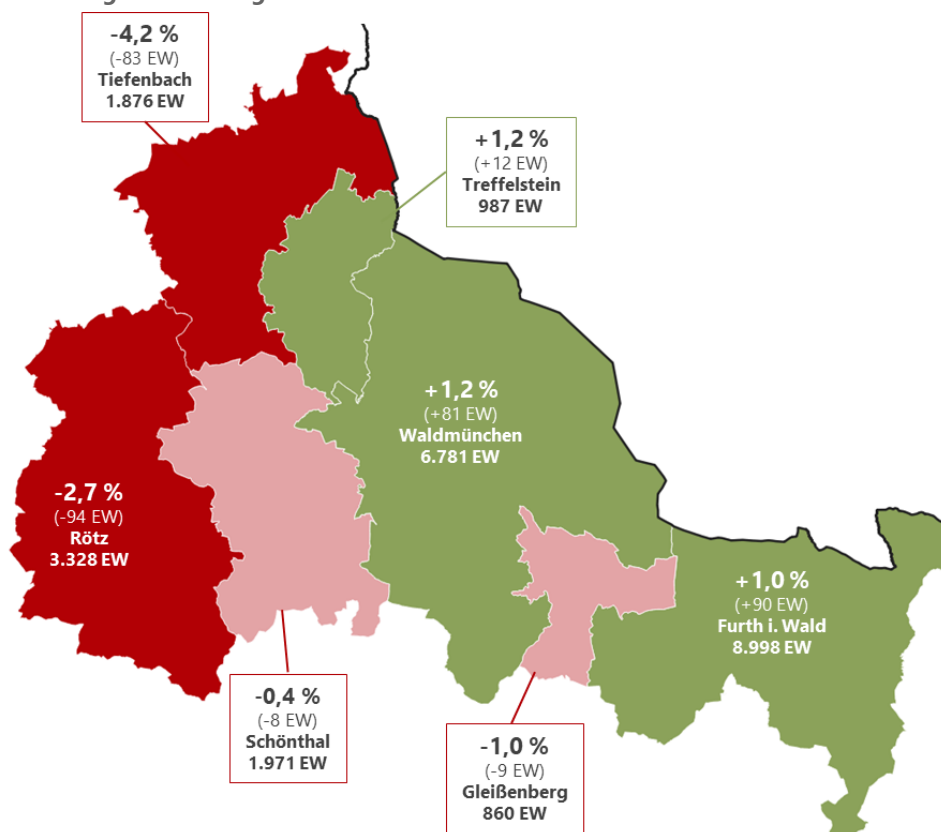
## 3.2 Orts- und Innenentwicklung

Die soziodemographische Entwicklung im Aktionsbündnis Čerchov *plus* bildet die Grundlage für viele der künftigen räumlichen und infrastrukturellen Entwicklungen in den Gemeinden. So stehen neben direkten Effekten wie bspw. der Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen auch der Bedarf und die Funktionalität von technischer und sozialer Infrastruktur in einer engen Beziehung zur demografischen Entwicklung. Im weiteren Verlauf werden zentrale Einflussfaktoren wie Bevölkerungsentwicklungen, Altersstrukturen und Wohnungsmarkt näher betrachtet.

### 3.2.1 Bevölkerungsentwicklung und -prognose der Gemeinden

Zum Stichtag 31.12.2023 lebten in der ILE Čerchov *plus* insgesamt **24.801 Personen**.<sup>1</sup> Innerhalb des Aktionsbündnisses stellt die Stadt Furth im Wald die größte Kommune dar, gefolgt von den Städten Waldmünchen und Rötz. Die Gemeinden Schönthal, Tiefenbach, Treffelstein und Gleißenberg weisen zum Teil deutlich geringere Bevölkerungszahlen auf.

Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung in den ILE-Kommunen 2014-2023



Quelle: cima, 2025 nach Fortschreibung des Bevölkerungsstand, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stand 31.12.2023

Die **Bevölkerungsentwicklung** im Gebiet der ILE verläuft seit 2014 nahezu konstant (-0,04 % bzw. -11 Personen). Dabei weist die Region eine heterogene Entwicklung auf, bei der neben moderaten Bevölkerungszuwächsen in Furth im Wald, Treffelstein und Waldmünchen auch erhöhte Bevölkerungsrückgänge in Gleißenberg, Schönthal sowie insbesondere in Tiefenbach und Rötz zu beobachten sind. Im überörtlichen Vergleich weicht die stagnierende Bevölkerungsentwicklung der ILE von den ansonsten teils deutlichen Bevölkerungszuwächsen im Landkreis Cham (+4,1 %) sowie im Regierungsbezirk Oberpfalz (+5,4 %) ab.

<sup>1</sup> Fortschreibung des Bevölkerungsstand, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

Die **natürliche Bevölkerungsentwicklung** in der ILE Čerchov *plus* verläuft in allen Kommunen negativ, wie in ländlichen Gebieten allgemein eher üblich. Demgegenüber steht ein seit Jahren positives Wanderungssaldo, welches in den meisten Jahren des Betrachtungszeitraums den natürlichen Bevölkerungsrückgang in Gänze aufwiegt. Zuzüge in die Region stellen demnach einen wichtigen Faktor für die Bevölkerungsentwicklung der Region dar und werden vor dem Hintergrund des voranschreitenden demographischen Wandels in Zukunft zunehmend bedeutend.

**Tabelle 2: Geburten- und Wanderungssaldo im ILE-Gebiet 2019-2023**

|                    | 2019       | 2020       | 2021       | 2022         | 2023       |
|--------------------|------------|------------|------------|--------------|------------|
| Geburtensaldo      | -337       | -372       | -489       | -547         | -593       |
| Wanderungssaldo    | 519        | 524        | 866        | 2.317        | 1.361      |
| <b>Gesamtsaldo</b> | <b>182</b> | <b>152</b> | <b>377</b> | <b>1.770</b> | <b>768</b> |

Quelle: Wanderungsstatistik, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025

Die **Bevölkerungsprognose** bis 2033 weist für die beiden Kommunen Furth im Wald und Gleißenberg eine leichte Bevölkerungszunahme aus. Für die verbleibenden Gemeinden geht die Statistik von einem Rückgang aus. In Summe wird für die ILE ein Rückgang von ca. 511 Personen, also rd. -2,1 % bis 2033 prognostiziert. Damit entwickelt sich die Bevölkerung im ILE-Gebiet perspektivisch entgegen dem Landkreis Cham, welcher mit +1,0 % ein leicht positives Wachstum aufweist.<sup>2</sup>

### 3.2.2 Altersstruktur

Bei Betrachtung der **Altersstruktur** wird der voranschreitende demographische Wandel deutlich bemerkbar. Der Vergleich der Altersgruppen in den Jahren 2014 und 2023 zeigt auf, dass der Anteil der Altersklassen der *50- bis unter 65-Jährigen* sowie der *65-Jährigen und älter* jeweils deutlich gewachsen ist. Im Gegenzug nehmen jüngere Altersgruppen bedeutend geringere Anteile ein. Besonders deutlich wird dies bei der Gegenüberstellung der beiden Altersgruppen der *unter 18-Jährigen* und *65-Jährige und älter*. Während die Gruppe, der *unter 18-Jährigen* im Betrachtungszeitraum insgesamt um 2 % abgenommen hat, wuchs die Altersgruppe *65-Jährige und älter* deutlich um 14 %.<sup>3</sup>

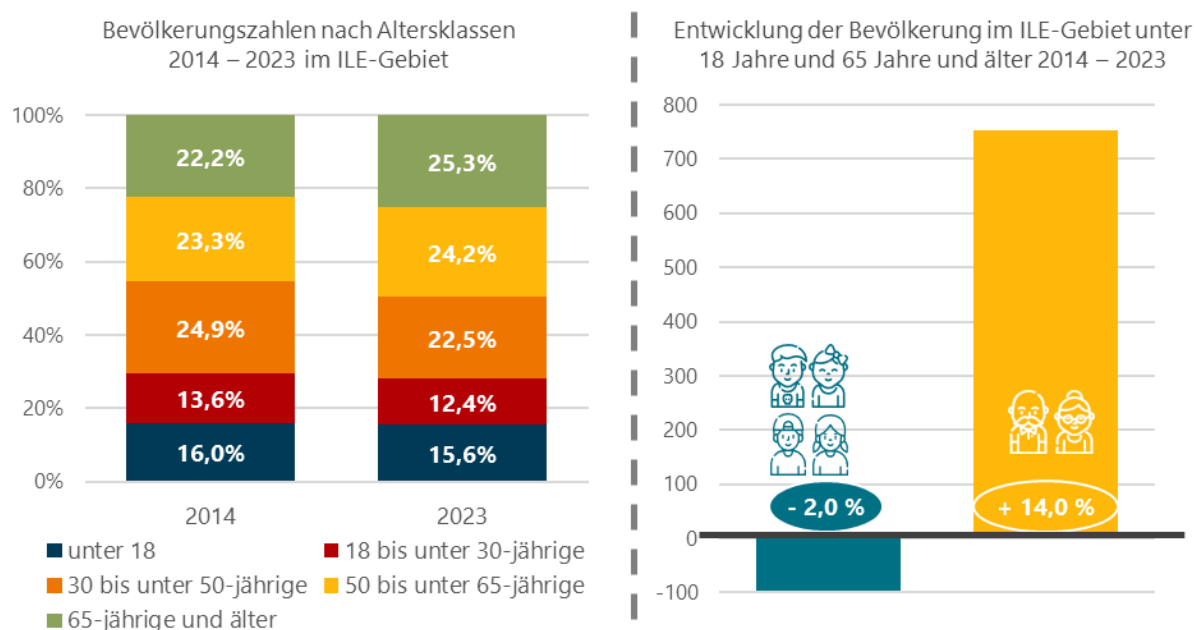
Im Aktionsbündnis ist diese zunehmende Überalterung der Gesellschaft besonders im Vergleich zu den Entwicklungen im Landkreis und Regierungsbezirk bereits weit fortgeschritten. So ist die Altersgruppe der *65-Jährigen und älter* vergleichsweise stark angestiegen. Im Gegenzug nehmen *18-Jährige und jünger* einen wesentlich geringeren Anteil ein.

<sup>2</sup> Quelle: Bevölkerungsvorausberechnung, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass Vorausberechnungen generell Unsicherheiten aufweisen und stark von lokalen Rahmenbedingungen abhängig sind. Vor allem bei kleineren Gemeinden wirken sich Ausweisungen von Baugebieten und Wohnbautätigkeiten auch im kleineren Umfang bereits auf die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung aus.

<sup>3</sup> Fortschreibung des Bevölkerungsstand, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

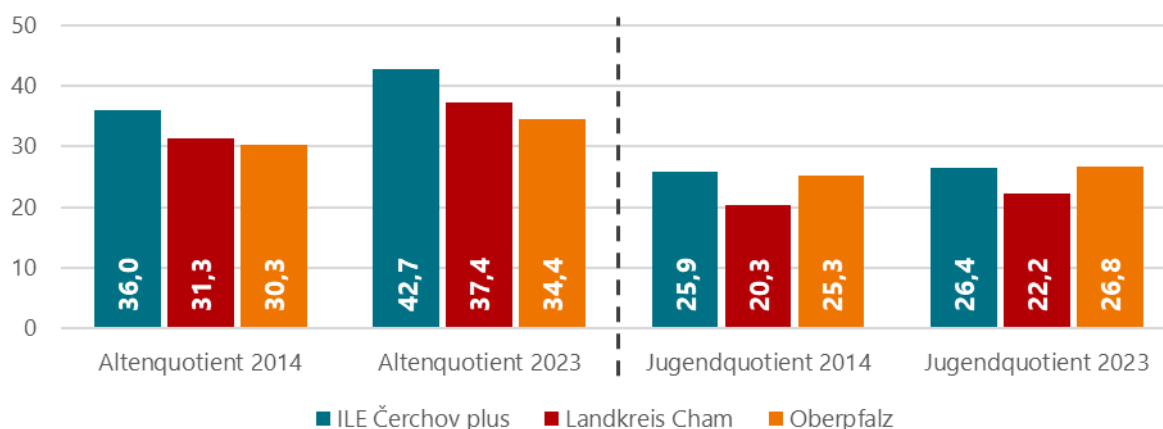
**Abbildung 7: Entwicklung der Altersklassenanteile im ILE-Gebiet 2014 - 2023 und Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen „Unter 18“ gegenüber „Über 65“**



Quelle: Eigene Darstellung nach Forttschreibung des Bevölkerungsstand, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

Die Entwicklung der genannten Bevölkerungsgruppen schlägt sich auch in der Berechnung von **Alten- und Jugendquotient** nieder<sup>4</sup>. Der Altenquotient ist in der ILE seit 2014 von 36,0 auf 42,7 gestiegen und steht in diesem Zeitraum einem leicht gestiegenen Jugendquotienten gegenüber (25,9 auf 26,4). Besonders sticht hierbei die Stadt Waldmünchen mit einem Altenquotienten von 50,4 hervor. Auch Tiefenbach (45,0), Furth im Wald (41,8), Gleißenberg (40,4) und Treffelstein (40,3) liegen über dem Durchschnitt des Landkreises (37,4). Lediglich Schönthal (35,2) und Rötzt (35,4) bewegen sich unter dem kreisweiten Vergleichswert.

**Abbildung 8: Alten- und Jugendquotient im Vergleich 2014 und 2023**



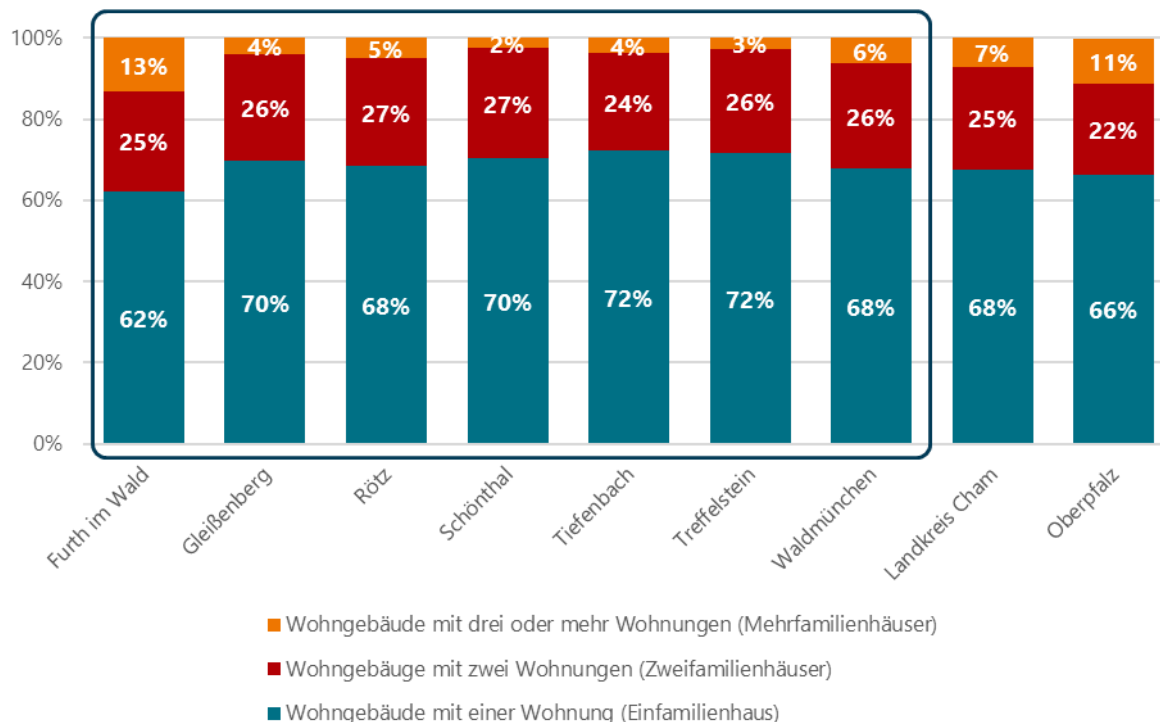
Quelle: Eigene Darstellung nach Forttschreibung des Bevölkerungsstand, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

<sup>4</sup> Quelle: E Forttschreibung des Bevölkerungsstand, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023  
Der Altenquotient wie viele Menschen im Renten- und Pensionsalter von 100 Menschen im erwerbsfähigen Alter versorgt werden müssen. Der Jugendquotient zeigt im Vergleich dazu an, wie viele Menschen unter 18 Jahren auf 100 Menschen im erwerbsfähigen Alter gezählt werden können und lässt so eine Prognose zum zukünftigen Pflege- und Versorgungsverhältnis zu

### 3.2.3 Wohnungsmarkt

Im direkten Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung und -zusammensetzung steht der Wohnraumbedarf einer Region. Trotz der insgesamt stagnierenden Bevölkerungsentwicklung ist in den letzten Jahren der **Bestand an Wohnungen** stetig gestiegen. Seit 2014 wurden insgesamt 675 (+ 5,5 %) neue Wohnungen in Wohngebäuden erfasst. Dabei wurde in allen Kommunen der ILE im Betrachtungszeitraum zusätzlicher Wohnraum geschaffen.

Abbildung 9: Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden in den ILE-Kommunen im Jahr 2022



Quelle: eigene Darstellung nach Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stand 31.12.2023; Rundungsdifferenzen möglich

Die große Mehrheit der Wohngebäude in der ILE Čerchov *plus*, etwa 92 %, **sind Ein- und Zweifamilienhäuser**. Der Anteil der Wohngebäude mit drei oder mehr Wohnungen (=Mehrfamilienhäuser) beläuft sich demnach auf niedrige 8 %. Damit entspricht die Verteilung in etwa der Struktur des Landkreises Cham, wo rd. 7 % der Gebäude mindestens drei Wohnungen umfassen.

In dieser Siedlungsstruktur zeigt sich die ländliche Prägung der Region mit einem hohen Anteil an Ein- und Zweifamilienhäusern, insbesondere im Gegensatz zu den städtischen Wohnbaustrukturen größerer Zentren, welche in der aggregierten Zusammensetzung des Bezirks Oberpfalz sichtbar werden (89 % zu 11 %).<sup>5</sup>

### 3.2.4 Stärken und Herausforderungen: Orts- und Innenentwicklung

Auf Basis der dargestellten statistischen Kennzahlen und Entwicklungen können die folgenden Stärken und Herausforderungen für die Siedlungsentwicklung innerhalb der ILE herausgearbeitet werden. Diese wurden durch weitere Erkenntnisse aus Einzelgesprächen und Lenkungsgruppensitzungen angereichert, welche die Orts- und Innenentwicklung in den Kommunen des Aktionsbündnisses maßgeblich prägen.

<sup>5</sup> Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

Tabelle 3: Stärken und Herausforderungen: Orts- und Innenentwicklung

| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Herausforderungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Summe <b>stabile Bevölkerungsentwicklung</b></li> <li>▪ <b>Zuwanderung</b> als Ausgleich zum natürlichen Bevölkerungsrückgang</li> <li>▪ Waldmünchen im Modellprojekt „<b>Demografiefeste Kommune</b>“</li> <li>▪ <b>Funktionierende</b> Dörfer, Ortschaften und Innenstädte</li> <li>▪ Grundsätzlich in allen Kommunen <b>Dorferneuerung</b> und/oder <b>Städtebauförderung</b> aktiv</li> <li>▪ innovative Ansätze zur <b>Umnutzung und Nachverdichtung</b> in den Ortsmitten mit Vorbildcharakter</li> <li>▪ Projekte für <b>generationenübergreifendes / seniorengerechtes Wohnen</b></li> <li>▪ Baulücken- und <b>Leerstandsmanagement</b> des Landkreises vorhanden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Notwendigkeit von Zuwanderung und dadurch erhöhte Anforderungen an <b>Integration</b> (z.B. Vereinsarbeit)</li> <li>▪ Zunehmende <b>Überalterung</b> der Bevölkerung</li> <li>▪ Wachsende <b>Unterschiede</b> innerhalb des ILE-Gebiets und zu Ballungsräumen in der Region</li> <li>▪ Zunehmend <b>Leerstände</b> in den Zentren mit Sanierungsstau erfordern Umnutzung und höhere <b>Nutzungsvielfalt</b></li> <li>▪ Anforderungen des <b>Denkmalschutzes</b></li> <li>▪ Primärer Ausbau von <b>Ein- und Zweifamilienhäusern, Mietwohnungsbau</b> fehlt</li> <li>▪ Siedlungsstruktur mit hohem Anteil an <b>Kleinstsiedlungseinheiten</b> (Weiler, Einzelhöfen)</li> <li>▪ Zunehmend Herausforderungen bei <b>Ausweisung von Baugebieten</b></li> <li>▪ Fehlender Zugriff auf <b>Flächen im Innenbereich</b> als Hindernis bei der Nachverdichtung</li> <li>▪ Steigende <b>Gebühren</b> aufgrund abnehmender Auslastung kommunaler Infrastrukturen</li> <li>▪ <b>Sanierungsbedarf</b> Straßenprofile kommunaler Straßen</li> </ul> |

### 3.3 Ländliche Lebensqualität

Die ländliche Lebensqualität ist ein zentraler Faktor für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums, da sie maßgeblich darüber entscheidet, ob Menschen gerne in der Region leben und sogar neu zuziehen. Sie umfasst grundlegende Aspekte wie die wohnortnahe medizinische Versorgung, Pflegeeinrichtungen, Schulen, soziale Anlaufstellen sowie die Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten. Ebenso wichtig sind das vielfältige Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement. Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen wie dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel in vielen Betrieben ist die Lebensqualität ein entscheidender Standortfaktor.

#### 3.3.1 Grundversorgung

Die räumliche Verteilung der Grundversorgung der Bevölkerung wird im Regionalplan geregelt. Demnach übernehmen zentrale Orte (Grundzentren und höher) einen Versorgungsauftrag für sich sowie teils für benachbarte Gemeinden. Für die ILE-Gemeinden werden im Regionalplan Regensburg die Mittelzentren Furth im Wald und Waldmünchen sowie die Grundzentren Rötz und Tiefenbach ausgewiesen.

Abbildung 10: Darstellung der prägenden Nahversorgungsbetriebe in der ILE Čerchov *plus*



Quelle: eigene Darstellung, 2025

Furth im Wald und Waldmünchen verfügen über ein umfassendes Lebensmittelangebot, bestehend aus verschiedenen filialisierten Betrieben und kleinteiligem Angebotsbesatz. In der Stadt Furth im Wald ist zudem ein filialisiertes Drogeriewarenangebot vorhanden. In beiden Zentren ist abseits der Nahversorgung noch weiterer Einzelhandelsbesatz verschiedener Branchen ansässig. Eine vergleichbare Ausstattung kann das Grundzentrum Rötz vorweisen, welches mit einem Supermarkt, Discounter und kleinteiligen Betrieben des Lebensmittelhandwerks (Bäckerei, Metzgerei) über eine ausreichende Grundversorgung verfügt. In den weiteren Gemeinden kann allenfalls eine anteilige Versorgung bereitgestellt werden. So in Tiefenbach, Treffelstein<sup>6</sup> und Schönthal, wo jeweils ein kleinteiliges Angebot (Edeka, Dorfladen) eine grundlegende Versorgung bereitstellt. Darüber hinaus sind in allen Gemeinden verschiedene Angebote aus dem Lebensmittelhandwerk (Bäckerei, Metzgerei) verfügbar.

### 3.3.2 Medizinische Versorgung

Die ärztliche Versorgung in der ILE ist in Bezug auf die hausärztliche Versorgung gegeben. In fünf der sieben Gemeinden befindet sich noch mindestens eine Hausarztpraxis. Insgesamt sind 20 Ärzte niedergelassen, davon jedoch zehn in Waldmünchen und sechs in Furth im Wald. Die Gemeinden Gleißenberg und Treffelstein verfügen über keine eigene hausärztliche Versorgung. Laut Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern liegt für den Bereich Cham der Versorgungsgrad bei 109,5 %, für den Bereich Furth im Wald bei 110,2 %.<sup>7</sup>

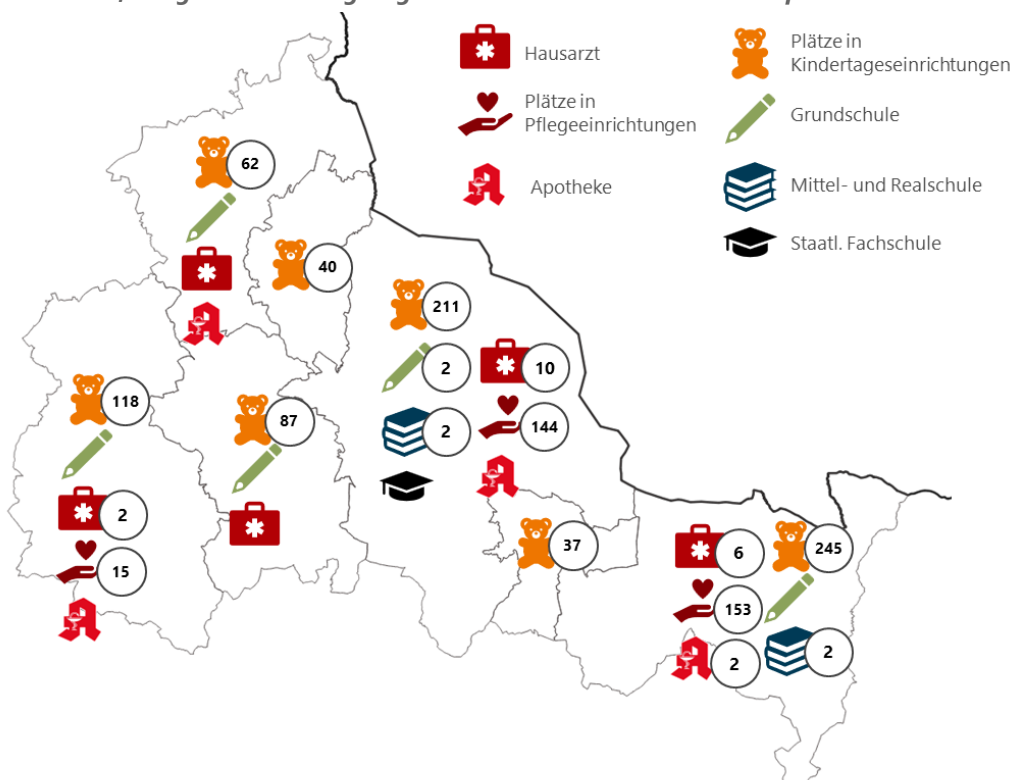
<sup>6</sup> Dorfladen und Bäckerei sollen gemäß Planung in das neu gestaltete Bürgerhaus Treffelstein integriert werden und dort langfristig eine Versorgung sicherstellen.

<sup>7</sup> Zahlen aus dem Versorgungsatlas der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern, Januar 2025

Die beiden Städte Waldmünchen und Furth im Wald verfügen darüber hinaus noch vereinzelt über eine allgemeine fachärztliche Versorgung. Unter anderem mit dem medizinischen Versorgungszentrum MVZ Grenzland in Furth im Wald ist eine weiterführende medizinische Versorgung gegeben. Wesentlich für das gesamte Gebiet des Aktionsbündnisses ist das Fehlen einer kinderärztlichen Versorgung. Hier ist die Bevölkerung auf die nächstgelegene Versorgung in Cham angewiesen oder muss auf Angebote der benachbarten ILE Schwarzach-Regen zurückgreifen, in der die medizinische Versorgung ein Schwerpunktthema darstellt. In Waldmünchen ist mit der Heiligenfeld Klinik darüber hinaus ein Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ansässig, welche jüngst jedoch einen erheblichen Stellenabbau hinnehmen musste. In der Stadt Rötzt ist ein Ableger der Spezialklinik Neukirchen vorhanden, welche auf die Behandlung von Hautkrankheiten spezialisiert ist und ebenfalls Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet behandelt.

In den Städten Furth im Wald, Rötzt und Waldmünchen sowie in der Gemeinde Tiefenbach ist jeweils mindestens eine Apotheke ansässig, welche die Versorgung mit Medikamenten sicherstellt.

**Abbildung 11: Ärzte-, Pflege- und Bildungsangebot im Aktionsbündnis Čerchov *plus***



Quelle: cima, 2025 nach Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, 2025; Einrichtungen für Ältere Menschen, Landesamt für Statistik 2025

### 3.3.3 Pflege

Hinsichtlich der Pflege wird das Angebot über die Städte der ILE Čerchov *plus* bereitgestellt. Demnach sind in Furth im Wald zwei Einrichtungen für ältere Menschen mit 153 Plätzen, in Rötzt eine Einrichtung (15 Plätze) und in Waldmünchen zwei Einrichtungen (144 Plätze) verfügbar. Die Stadt Rötzt und die Gemeinde Tiefenbach bieten zudem jeweils eine Tagespflegeeinrichtung. Zusätzlich zu den stationären Angeboten kommen verschiedene ambulante Pflegedienste sowie Alltagshelfer in den Gemeinden hinzu. Seit dem 01.11.2024 ist in den Kommunen Waldmünchen, Tiefenbach und Treffelstein zudem eine sogenannte „Gemeindegewesche“ aktiv, welche als Modellprojekt durch den Landkreis Cham bereitgestellt wird. Ergänzt wird das Angebot durch verschiedenste ehrenamtliche Angebote von den lokal engagierten Seniorenbeauftragten und Vertretern kirchlicher Einrichtungen. Diese sind Ansprechpartner in unterschiedlichen. Die Versorgung

einer älterwerdenden Bevölkerung wird in der zukünftigen Entwicklung vor allem im ländlichen Raum eine wachsende Herausforderung darstellen.

### 3.3.4 Kindertageseinrichtungen und Schulen

In den sieben ILE-Kommunen sind in Summe 800 genehmigten Plätze in Kindertageseinrichtungen vorhanden, wobei insgesamt 871 Kinder betreut werden. (Stand 2025). Mit Ausnahme von Gleißenberg und Trefelstein verfügen alle Kommunen über eine Grundschule. In Furth im Wald, Rötz und Waldmünchen sind darüber hinaus Mittelschulen vorhanden. Furth im Wald und Waldmünchen verfügen mit jeweils einer Realschule auch über weiterführende Bildungsangebote. Mit der Technikerschule Waldmünchen ist zudem ein staatliches Berufsschulzentrum vorhanden.

### 3.3.5 Vereine und Ehrenamt

In ländlichen Gebieten sind Vereine und ehrenamtliche Aktivitäten entscheidend für den Zusammenhalt. In den Sitzungen der Lenkungsgruppe, den Werkstattgesprächen sowie in Einzelgesprächen mit den Bürgermeistern wurde herausgearbeitet, dass es in allen Gemeinden der ILE Čerchov *plus* ein aktives Vereinsleben gibt, welches sich durch viel ehrenamtliches Engagement auszeichnet. Allerdings belasten der demografische Wandel, finanzielle Engpässe sowie ein Rückgang an Ehrenamtstätigkeiten die Vereine vielerorts.

Im Landkreis Cham gibt es mit dem Treffpunkt Ehrenamt eine zentrale Anlaufstelle, deren Schwerpunkt in der Beratung und Unterstützung von Vereinen und Ehrenamtlichen liegt. Zur Anerkennung von ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützt der Landkreis ebenfalls die bayerische Ehrenamtskarte.

### 3.3.6 Stärken und Herausforderungen: Ländliche Lebensqualität

Die Bewertung im Handlungsfeld Ländliche Lebensqualität basiert maßgeblich auf den aufgeführten Ausstattungsmerkmalen im Bereich der Nahversorgung, medizinischer Angebote sowie Pflege- und Bildungseinrichtungen. Kulturelle, soziale und ehrenamtliche Belange, welche die ländliche Lebensqualität ebenfalls beeinflussen, wurden im Zuge der Lenkungsgruppensitzungen sowie in Einzelgesprächen identifiziert und in der folgenden Übersicht ergänzt.

**Tabelle 4: Stärken und Herausforderungen: Ländliche Lebensqualität**

| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Herausforderungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gute <b>Nahversorgungslage</b>, v.a. in Städten</li> <li>▪ Gute <b>medizinische Grundversorgung</b> und vereinzelt Fachärzte</li> <li>▪ Differenzierte <b>Schullandschaft</b> (Wirtschafts- und Realschule Waldmünchen, Technikerschule, Grund- und Mittelschulen)</li> <li>▪ Vorhandene <b>Einzelhandelsausstattung</b> mit Einzugsgebiet nach CZ (insb. Furth im Wald und Waldmünchen)</li> <li>▪ Nachbarschaftliche <b>Unterstützungsnetzwerke</b>, intakte Dorfgemeinschaften, Vereinsvielfalt und ehrenamtliches Engagement</li> <li>▪ Hohe <b>kulturelle Vielfalt</b> durch bürgerliches Engagement – auch auf kleiner Ebene</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teils <b>fehlende Nahversorgung</b> in Ortsteilen und Gemeinden</li> <li>▪ <b>Rückgang der Gastronomie</b> und einhergehender Verlust von sozialen Treffpunkten</li> <li>▪ <b>Rückgang des Einzelhandels</b> besonders in den Zentren der Städte</li> <li>▪ Angespannte Ausstattung mit Plätzen in <b>Kindertageseinrichtungen</b></li> <li>▪ Keine <b>Kinderarztpraxis</b> im ILE-Gebiet</li> </ul> |

## 3.4 Freizeit, Tourismus und Erholung

Der Tourismus hat im Bayerischen Wald eine lange Tradition und stellt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in der Region dar. Ursprünglich vor allem durch Naturerlebnis, Wintersport und Kuraufenthalte geprägt, hat sich das Angebot in den letzten Jahrzehnten stark differenziert. Heute liegen die touristischen Schwerpunkte auf naturnahem Wandern, Radfahren, Langlauf, Familien- und Gesundheitstourismus sowie grenzüberschreitenden Angeboten im bayerisch-böhmischen Raum.

### 3.4.1 Tourismusstrukturen

In Folge der langjährigen touristischen Aktivitäten haben sich bereits frühzeitig professionelle (Verbands-) Strukturen herausgebildet, welche die Vermarktung der Destination auf unterschiedlichen Ebenen vorantreiben. Diese sind nicht immer deckungsgleich mit den vorhandenen Verwaltungs- und Organisationseinheiten, sind in der Umsetzung jedoch langfristig erprobt.

Mit dem „Waldmünchener Urlaubsland“ sind sechs der sieben ILE-Kommunen als Werbegemeinschaft organisiert. Die Stadt Furth im Wald ist Mitglied im „Natur-Erlebnis-Land Furth im Wald Hohenbogenwinkel“. Die beiden Vereine bilden zusammen die interkommunale Destination „Der Bayerische Wald ganz oben“. Die notwendigen Abstimmungswege zwischen den Gemeinschaften sind institutionalisiert, wodurch zusätzliche Aufwände minimiert werden können. Die Tourismusregion Bayerischer Wald ganz oben ist, zusammen mit anderen Verbänden, Teil des Naturparks Oberer Bayerischer Wald. Dieser ist deckungsgleich mit dem Landkreis Cham und dort auch in Personalunion organisatorisch angegliedert. Der Naturpark zählt neben anderen regionalen Einheiten zur Tourismusregion Bayerischer Wald und ist dort Teil des Tourismusverbands Ostbayern.

Die professionalisierten Strukturen auf allen Ebenen – vom überregional agierenden Tourismusverband Ostbayern bis zu lokalen Tourismusbüros – werden in der Vermarktung z.B. in Form eines einheitlichen Designs sichtbar. Die Kommunikationswege sind auch hier langfristig erprobt.

Auf tschechischer Seite sind die Destinationen in der Destinationsgesellschaft Český les organisiert. Das Interessengebiet des Vereins stellt das Tourismusgebiet Böhmischer Wald im südwestlichen Teil der Region Pilsen dar und umfasst die gesamten Bezirke Domažlice (vor 2021) und Tachov und somit ein großräumiges Gebiet.

### 3.4.2 Tourismuskennziffern

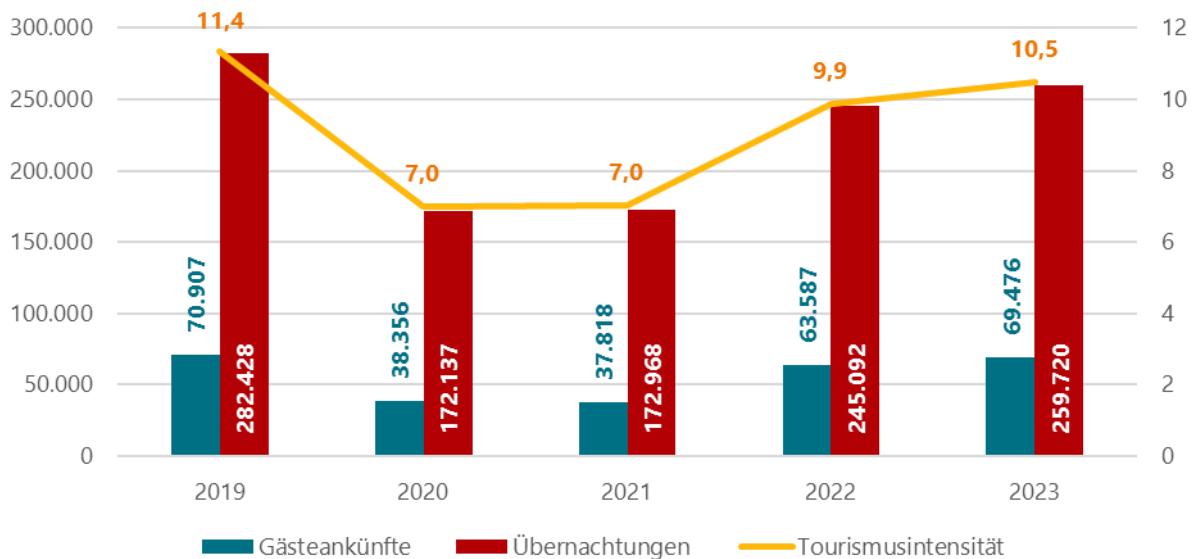
Die **touristischen Aktivitäten** konzentrieren sich in erster Linie auf die drei Städte des Aktionsbündnis Čerchov *plus*, wobei die Stadt Waldmünchen mit zuletzt 147.559 Übernachtungen die mit Abstand stärkste Kommune darstellt. Furth im Wald (75.800 Übernachtungen) und Rötz (32.326 Übernachtungen) liegen bereits deutlich niedriger.<sup>8</sup> Angesichts einer Tourismusintensität von zuletzt 10,5 Übernachtungen pro Einwohner im gesamten ILE-Gebiet wird die Bedeutung des Tourismus deutlich. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen verweilen Gäste deutlich länger in der Region als im bayerischen Durchschnitt (2,6 Tage).

Bei Betrachtung der vergangenen Jahre zeigt sich der erhebliche Einbruch bei Ankünften und Übernachtungen, ausgelöst durch die **Corona-Pandemie**. Dieser fällt insbesondere im Vergleich zu anderen Tourismusgebieten nicht so signifikant aus, konnte aber bis zuletzt noch nicht vollständig wieder aufgeholt werden. Das spiegelt sich auch in der Angebotsstruktur wider. So haben im Gebiet des Aktionsbündnisses in den vergangenen zehn Jahren sieben größere Beherbergungsbetriebe geschlossen.

---

<sup>8</sup> Quelle: Monatserhebung im Tourismus Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2024; Übernachtungen in Betrieben mit 10 oder mehr Betten.

Abbildung 12: Gästeankünfte, Übernachtungen und Tourismusintensität in der ILE Čerchov *plus*



Quelle: cima, 2025 nach Monatserhebung im Tourismus, Bayerisches Landesamt für Statistik Stichtag 31.12.2024, 2025

\* Daten beziehen sich aufgrund der Datenverfügbarkeit lediglich auf Städte Furth im Wald, Rötz, Tiefenbach und Waldmünchen

Die Gemeinden im ILE-Gebiet verfügen über keine größeren Beherbergungsbetriebe und werden in der amtlichen Statistik demnach nicht abgebildet. Angesichts der touristischen Prägung des Gebietes mit einer Vielzahl an **Ferienwohnungen und Kleinstbetrieben** ist von deutlich höheren tatsächlichen Übernachtungszahlen auszugehen. Für den Naturpark Oberer Bayerischer Wald wurden so rd. 0,24 Mio. Übernachtungen in Privatquartieren erfasst.<sup>9</sup> Unter Annahme einer vergleichbaren Verteilung von Privatquartieren zu größeren Betrieben ergeben sich für das ILE-Gebiet rechnerisch zusätzlich rd. 30.000 Übernachtungen.

Die Positiveffekte der Übernachtungsgäste lassen sich zudem auch auf die **Tagesreisenden** übertragen. Wenngleich sich diese schwerer ermitteln lassen, weist die Studie des dwif<sup>10</sup> für den Naturpark Oberer Bayerischer Wald rd. 2,9 Mio. Tagesgäste pro Jahr aus. Anteilig auf die ILE Čerchov *plus* entfallen davon rechnerisch rd. 370.000 Gäste. Diese Zahlen zeugen von dem enormen ökonomischen Potenzial, welches der Tourismus für die regionale Wirtschaft bereithält.

### 3.4.3 Aktivtourismus

Die touristische Attraktivität der Region beruht maßgeblich auf der naturräumlichen und landschaftlichen Ausstattung. Diese stellen eine geeignete Kulisse für diverse Angebote unterschiedlicher Aktivitäten dar:

- Durch das ILE-Gebiet verlaufen mehrere gut ausgebaute **Radwege**. Mehrere Fernradwege durchqueren das Gebiet des Aktionsbündnisses, unter anderem auch der Fernradweg München-Regensburg-Prag sowie die Mountainbike-Reiseroute Trans Bayerwald. Eine Vielzahl an Fahrradstationen mit Schließfächern und eBike-Ladepunkten bieten zusätzlichen Service.
- Mit mehr als 16 ausgewiesenen Strecken sowie einem dichten Netz an benutzbaren Wegen in der bayrisch-böhmischen Grenzregion wird auch für **Mountainbiker** ein umfassendes Angebot abseits der befestigten Radwege bereitgestellt.
- Durch das ILE-Gebiet ziehen sich mehrere **Fernwanderwege**, wie zum Beispiel der überregional bekannte Goldsteig. Kleinere Wandertouren, darunter auch grenzüberschreitende Wege in Richtung des Čerchov, ergänzen die vielfältigen Möglichkeiten.

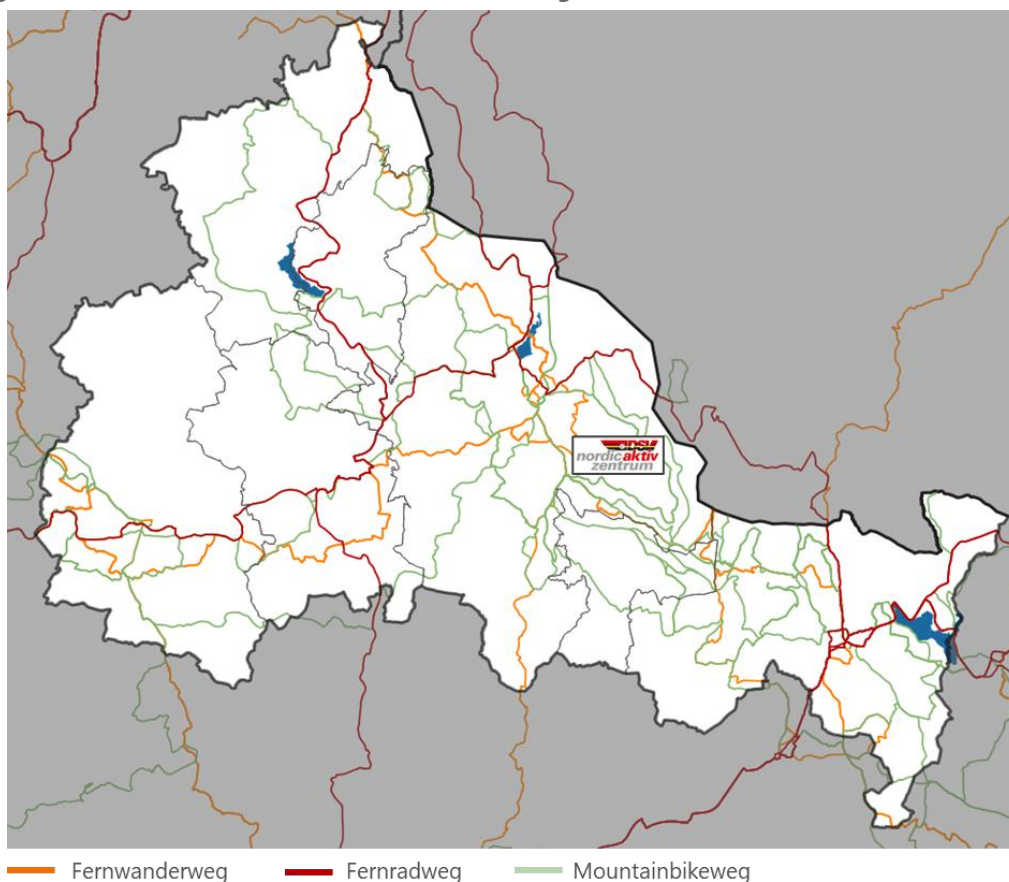
<sup>9</sup> Nach einer Studie des dwif 2020 zum Tourismus im Naturpark Oberer Bayerischer Wald

<sup>10</sup> Nach einer Studie des dwif 2020 zum Tourismus im Naturpark Oberer Bayerischer Wald

- In den Wintermonaten bietet das Aktionsbündnis Čerchov *plus* diverse Möglichkeiten für den Aktivsport. Insbesondere das **DSV-Nordic-Aktiv-Zentrum** Althütte-Gibacht in Waldmünchen bietet mit mehreren Loipen umfassende Möglichkeiten für Langläufer. Eine Vielzahl an weiteren Loipen und Rundkursen im gesamten ILE-Gebiet ermöglichen den Wintersport auch in den anderen Kommunen.

Insgesamt ergibt sich in der ILE ein abwechslungsreiches Netz für Naherholung, Freizeit und Tourismus, das sowohl naturnahe Erholung als auch sportliche Aktivität in Sommer- sowie Wintermonaten ermöglicht.

**Abbildung 13: Fernwander-, Fernrad- und Mountainbikewege im ILE-Gebiet**



Quelle: cima, 2025; Datengrundlage: ©openstreetmap.org; geoportal.bayern.de - Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, 2025

### 3.4.4 Kultureinrichtungen, Veranstaltungen und Naherholung

Die Region des Aktionsbündnisses verfügt neben dem Angebot für Aktivurlaube auch über eine Vielzahl an weiteren touristischen Attraktionen, vorrangig im Bereich der Kultur sowie der naturnahen Erholung:

- Mit den jährlich stattfindenden **Festspielen** in Furth im Wald, Waldmünchen und Rötz bestehen in der Region gleich mehrere größere Kulturveranstaltungen mit zum Teil überregionaler Ausstrahlung. 2025 wurde die **Landesgartenschau** erfolgreich in Furth im Wald abgehalten. Durch die umfassenden Investitionen, die ansprechende Präsentation sowie den folgenden Besucherzuspruch konnte sie die Stadt sowie auch die Region nachhaltig als attraktive Destination darstellen.
- Der **Drachensee** in Furth im Wald, der **Perlsee** in Waldmünchen und der **Silbersee** zwischen Tiefenbach und Treffelstein bieten jeweils ein hohes Naherholungspotenzial für umliegende Bevölkerung.
- Als Teil des Naturparks Oberer Bayerischer Wald nimmt die unberührte Natur, hier vorrangig der bewaldete Grenzkamm zwischen Deutschland und Tschechien, einen wichtigen Stellenwert ein. Hier bilden die vielfältigen Gipfel und Aussichtspunkte wichtige naturräumliche Angebote. Hervorzuheben ist dabei die

Initiative **Landmarken**, bei der markant gelegene und kulturelle bedeutende Aussichtspunkte der Region revitalisiert und zugänglich gemacht wurden. Das EU-Projekt geht auf die Initiative der bisherigen Aktivitäten des Aktionsbündnisses zurück und ist ein Vorzeigeprojekt der Ländlichen Entwicklung.

- Über das Gebiet des Aktionsbündnisses verteilen sich weitere, **singuläre Angebote**, welche den Freizeit- und Naherholungswert in der Region steigern. Hierzu zählen einerseits Bäder, wie das AquaFit-Hallenbad in Waldmünchen, das Drachensee-Freibad in Furth im Wald oder die Freizeitwelle in Rötz. Andererseits sind auch kleinere Einrichtungen, wie zum Beispiel das Infozentrum an der Burgruine in Treffelstein oder das Spaßtoll in Tiefenbach hervorzuheben, welche teils mit Mitteln der Ländlichen Entwicklung gefördert wurden. Kultur- und Veranstaltungsorte, darunter die Heimat- und Kulturscheune in Gleißenberg oder die Schwarzachtalhalle in Schönthal, bieten Raum für diverse Veranstaltungen.

### 3.4.5 Zentrale Stärken und Herausforderungen: Freizeit, Tourismus und Erholung

Die Stärken und Herausforderungen im Bereich Freizeit, Tourismus und Erholung setzen sich in erster Linie aus einer Analyse der vorhandenen Angebote und Einrichtungen vor Ort sowie der statistischen Grundlagendaten zusammen. Darüber hinaus wurden Einschätzungen auf Basis der organisatorischen Struktur auf verschiedenen Ebenen und deren Aktivitäten getroffen und in die folgende Übersicht überführt.

**Tabelle 5: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Freizeit, Tourismus und Erholung**

| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Herausforderungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Kulturlandschaft mit <b>hohen Naturwerten</b> und guter Ausstattung</li> <li><b>Tourismuskoooperation</b> zwischen Waldmünchener Umland + Urlaubsland Furth im Wald/ Hohenbogenwinkel</li> <li><b>„Bayerischer Wald“ als Marke</b> international bekannt und mit hoher Marketingaktivität</li> <li>Synergien durch <b>Zusammenarbeit der beiden Urlaubsländer</b></li> <li>Potential für <b>Tagesausflug</b> aus Raum Regensburg sowie von tschechischer Seite</li> <li>Überregional bekannte <b>„Festspiellandschaft“</b> mit breiten und hochwertigen Angebotsspektrum</li> <li><b>Landkreis</b> als professioneller und aktiver Partner im Tourismussektor</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Parallele Organisationsstrukturen</b> decken sich nicht mit Zuschnitt des ILE-Gebiet <i>Waldmünchener Urlaubsland &amp; Urlaubsland Furth im Wald - Hohenbogen-Winkel</i></li> <li>Interkommunale Kooperationskulisie im <b>Tourismus</b> ist nicht identisch mit Gebietskulisie Aktionsbündnis Čerchov <i>plus</i></li> <li><b>Abstimmungsprobleme</b> in der grenzüberschreitenden deutsch-tschechischen Tourismuszusammenarbeit</li> <li>Umstellung der Winter-Tourismusangebote bei voranschreitender <b>Klimaveränderung</b></li> <li>Teils <b>Überlastung der (touristischen) Infrastruktur</b></li> </ul> |

## 3.5 Interkommunale Zusammenarbeit

Die interkommunale Zusammenarbeit ist ein wichtiger Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung im ländlichen Raum. Durch gemeinsame Projekte, abgestimmte Planungen und den Austausch von Ressourcen können Synergien genutzt und Effizienzgewinne erzielt werden. Besonders bei Themen wie Infrastruktur, Daseinsvorsorge oder regionaler Identität stärkt die Kooperation die Handlungskraft einzelner Kommunen. Sie ermöglicht es, Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln.

### 3.5.1 Interkommunale Zusammenarbeit im Aktionsbündnis Čerchov *plus*

Im Handlungsfeld der interkommunalen Zusammenarbeit steht die Förderung der allgemeinen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsgemeinden des Aktionsbündnisses Čerchov *plus* im Fokus. Aufgrund der **langjährigen Historie** der ILE blicken die Gemeinden auf eine etablierte und erprobte Kooperation zurück.

Dabei stehen insbesondere kurze bzw. direkte Abstimmungswege im Vordergrund, die eine Zusammenarbeit unkompliziert ermöglichen. Über vielfältige Groß- und Kleinprojekte haben sich auch organisatorische Strukturen ausgeprägt, die eine Fortführung der Tätigkeiten maßgeblich erleichtern.

Der demographische Wandel führt bereits zu einem Rückgang an Fachkräften, welcher sich auch in der Verfügbarkeit von Arbeitskräften für die Kommunen selbst niederschlägt. Auch die voranschreitende Digitalisierung stellt sukzessiv neue Herausforderungen an die Kommunen. Unter das Handlungsfeld fällt es demnach auch, die etablierten **Strukturen in den Verwaltungen** weiterzuentwickeln und bei Bedarf personelle Synergieeffekte auszuschöpfen.

Die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** mit den benachbarten Städten und Gemeinden in Tschechien bildet weiterhin eine zentrale Aufgabe der Kommunen sowie des Aktionsbündnisses. Die gemeinsamen Aufgaben gilt es, durch Kooperationen zu bewältigen. Hierbei blickt die ILE auf zusätzlich Herausforderungen, bedingt durch sprachliche, politische und strukturelle Unterschiede. Hierzu stehen zusätzliche Fördermöglichkeiten zur Verfügung, die nur mit entsprechendem Aufwand beansprucht werden können.

Dies geschieht vor dem Hintergrund von zunehmend angespannten Haushaltssituationen und politischen Diversifizierung in den Gremien. Mehrere Bürgermeister des Aktionsbündnisses werden bei den anstehenden Kommunalwahlen im Frühjahr 2026 nicht mehr kandidieren. Eine zentrale Aufgabe wird es daher auch sein, die Arbeit der ILE in den kommenden Jahren auch in gegebenenfalls wirtschaftlich und politisch herausfordernden Zeiten effizient weiterzuführen und neue Bürgermeister in die Arbeit und Strukturen der ILE einzuführen. Dabei ist insbesondere eine zügige Etablierung des Aktionsbündnisses in den sich neu definierten Gremien anzustreben.

### 3.5.2 Zentrale Stärken und Herausforderungen: Interkommunale Zusammenarbeit

Die Analyse der interkommunalen Zusammenarbeit basiert vorrangig auf der jahrelangen Kooperation im Aktionsbündnis und ihrer Bewertung durch die beteiligten Akteure. Neben den Einordnungen aus der Lenkungsgruppe flossen hierzu auch verschiedene Einzelgespräche mit den Bürgermeistern, der Verwaltung sowie aktiven Kooperationspartner mit ein.

**Tabelle 6: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Interkommunale Zusammenarbeit**

| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Herausforderungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Interkommunale Kooperation</b> in vielfältigen Handlungsfeldern (städtebauliche Entwicklung, ILE, grenzübergreifende Kooperationen, Lebensachse Schwarzach, Förderprogramme, INTERREG etc.)</li> <li>▪ Überregionaler <b>Bekanntheitsgrad</b> des Aktionsbündnisses</li> <li>▪ Gute <b>technische Basis</b> für interkommunale Kooperation auf Landkreisebene (z.B. interkommunales GIS)</li> </ul> <p><b>Grenzüberschreitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Langjährig entwickelte und <b>erprobte Zusammenarbeit</b> mit Kommunen und weiteren Akteuren (u.a. CeBB)</li> <li>▪ Grenzüberschreitende <b>Förderkulissen</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fehlende interkommunale Ansätze zur <b>Bewältigung des demografischen Wandels</b></li> <li>▪ Schwieriger Zuschnitt der <b>Presselandschaft</b> (regional bedeutsame Nachrichten erscheinen nur lokal)</li> <li>▪ <b>Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene</b> punktuell vorhanden, aber ausbaufähig</li> <li>▪ Zu erwartende Veränderungen <b>in der Zusammensetzung der Gremien</b> (Stadt- und Gemeinderäte, Bürgermeister)</li> </ul> <p><b>Grenzüberschreitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Herausforderungen im <b>Bereich der Land(wirt)schaft und des Umweltschutzes</b> (u.a. Grünes Band)</li> <li>▪ Unterschiedliche <b>Zuständigkeiten</b> und <b>Organisationsstrukturen</b></li> </ul> |

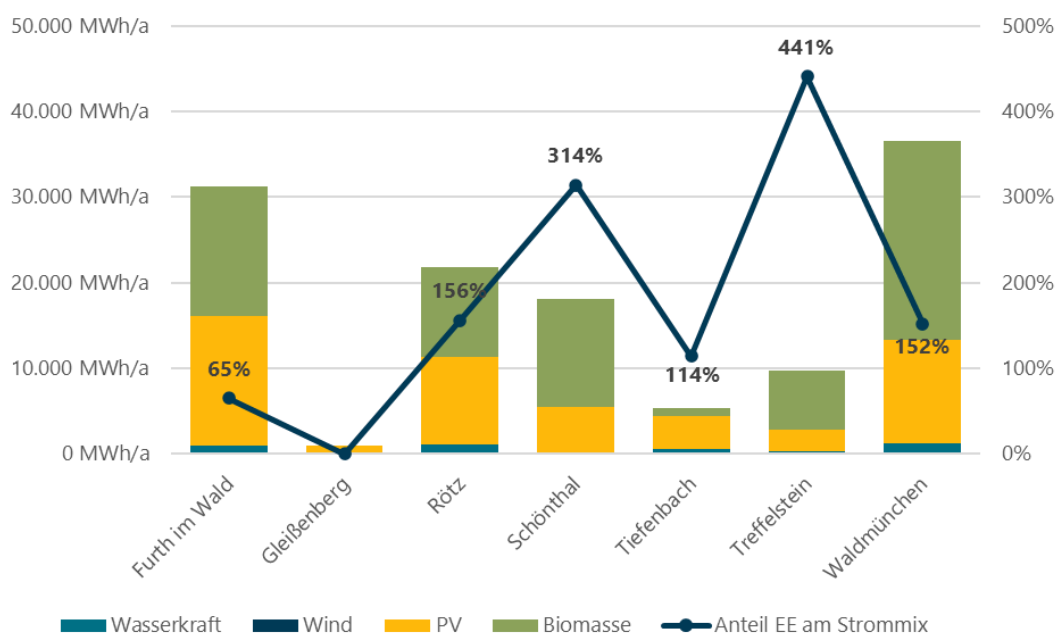
## 3.6 Energie, Mobilität und Wirtschaft

Eine zukunftsgerichtete Entwicklung im ländlichen Raum erfordert eine nachhaltige Ausgestaltung der Energieversorgung, Mobilitätsangebote und wirtschaftlichen Strukturen. Die Förderung erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe tragen zur Resilienz der Region bei. Gleichzeitig ist eine verlässliche, flexible und umweltfreundliche Mobilität entscheidend, um Teilhabe zu sichern und Fachkräfte zu binden. Die enge Abstimmung mit lokalen Akteuren schafft die Grundlage für innovative, tragfähige Lösungen.

### 3.6.1 Erneuerbare Energien

Im Gebiet der ILE stehen verschiedene regenerative Energieträger zur Verfügung, welche eine nachhaltige Energieproduktion ermöglichen. Primär ist hier die Verwendung von Biomasse zu nennen. In allen Kommunen leisten Photovoltaik-Anlagen einen weiteren wichtigen Baustein in der Energieversorgung<sup>11</sup> Dadurch liegt der Anteil erneuerbarer Energie in fünf der sieben Mitgliedskommunen bei über 100 %, es wird also mehr Strom mit erneuerbaren Energien erzeugt, als insgesamt verbraucht wird. Die Energieerzeugung ist jedoch hoch dynamisch. So wurden seit Datenerfassung 2023 mehrere, teils größere, Photovoltaik-Projekte vorangetrieben, welche einen zunehmend größeren Anteil an der Energieerzeugen einnehmen.

**Abbildung 14: Strom aus Erneuerbaren Energien nach Energieträgern und Anteil am Strommix 2023**



Quelle: cima, 2025 nach Energie-Atlas Bayern, Stand 2023, abgerufen 2025

Für den ländlichen Raum ist die Förderung von **erneuerbaren Energien**, besonders zur Stabilisierung der Energieversorgung, ein zunehmend wichtigeres Thema. Hierzu bildet der hohe Anteil der Biomasse eine geeignete Basis, welche durch verschiedene Energieträger ergänzt werden kann.

Für die Region sorgsam abzuwägen ist der Ausbau der Windenergie, insbesondere vor dem Hintergrund der hohen naturräumlichen und landschaftlichen Potenziale, auch für den wirtschaftlich bedeutenden Tourismus. Aktuell finden sich im Regionalplan für das ILE-Gebiet keine Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für

<sup>11</sup> Für Gleißenberg liegen keine offiziellen Daten zum Gesamtstromverbrauch vor, weshalb keine Aussagen zur Deckung des Strombedarfs getroffen werden können.

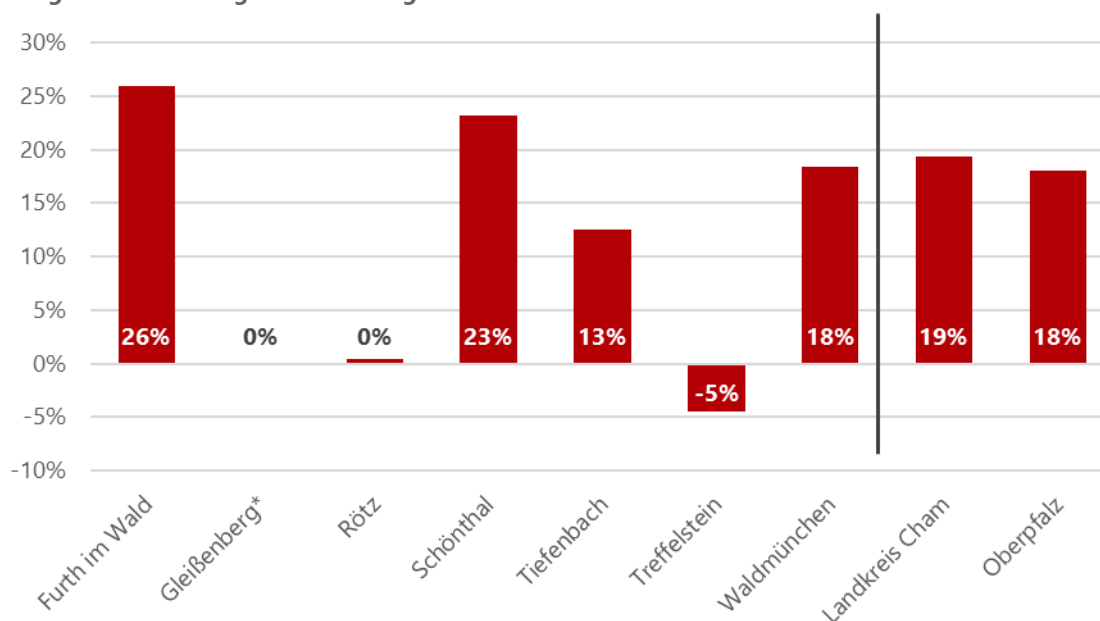
Windkraft. Die Interessen des Landschafts- und Naturschutzes der besonders wertvollen Landschaftsräume sind mit dem Ziel einer nachhaltigen Energieproduktion auch künftig sorgsam abzugleichen.

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung kann das Aktionsbündnis auf eine breite **Plattform an Akteuren** zur Kooperation zurückgreifen. Hierzu zählen unter anderem die Technikerschule für regenerative Energie Waldmünchen, Energieverein Čerchov e.V. als Beteiligungsstruktur, „Energiregion Čerchov“, Bioenergiedörfer Schäferei und Moosdorf uvm.), die Regionalwerke des Landkreis Cham, die Stadtwerke Furth im Wald und Waldmünchen sowie eine Vielzahl an Experten (u.a. Bioenergiedorf).

### 3.6.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die Entwicklung der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** im Aktionsbündnis Čerchov *plus* zeigt in den letzten zehn Jahren eine deutlich positive Entwicklung mit einem Zuwachs von rd. 18,4 %, in etwa auf dem Niveau des Landkreises. 2014 wies die Region 6.648 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort auf, 2023 waren es bereits 7.873 Personen. Dabei sind in allen Kommunen positive Entwicklungen zu beobachten, mit Ausnahme des minimalen Rückgangs in der Gemeinde Treffelstein<sup>12</sup>. Besonders positive Effekte gehen von den Städten Furth im Wald (+810 Beschäftigte) und Waldmünchen (+323) aus.

**Abbildung 15: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Kommunen in den letzten zehn Jahren**



Quelle: cima, 2025 nach Beschäftigungsstatistik, Landesamt für Statistik, 2025; Stichtag: 30.06.2024

Einen wichtigen **Wirtschaftsfaktor** für die Region stellt dabei das produzierende Gewerbe dar, welches rd. 47 % aller Beschäftigten im ILE-Gebiet auf sich vereint. Darüber hinaus bedeutsam sind die Sektoren öffentliche und private Dienstleistungen (24 %) sowie Handel, Gastgewerbe, Verkehr (19 %). Unternehmensdienstleistungen (7 %) sowie die Land- und Forstwirtschaft nehmen einen deutlich geringeren Stellenwert ein.<sup>13</sup>

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich in den vergangenen Jahren demnach konstant, was sich auch in der Entwicklung der **Arbeitslosenzahlen** widerspiegelt. Die Anzahl erwerbsloser Personen ist seit 2013 um rd. 6,3 % zurückgegangen. Seit dem Tiefststand 2019 mit einer Arbeitslosenquote von rd. 5,3 % ist allerdings ein leichter Anstieg auf ca. 6,3 % zu beobachten.<sup>14</sup>

<sup>12</sup> Für die Gemeinde Gleißenberg liegen keine Beschäftigtenzahlen vor.

<sup>13</sup> Beschäftigungsstatistik, Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag: 30.06.2024

<sup>14</sup> Arbeitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

Für den ländlichen Raum allgemein typisch zeigt sich ein **Pendlerdefizit** von 1.888 Personen. Dabei weisen alle Kommunen mit Ausnahme der Stadt Furth im Wald ein negatives Pendelsaldo auf. Arbeitsort für viele Bewohner der Kommunen ist die Kreisstadt Cham.

Trotz der wirtschaftlichen Stabilität im Aktionsbündnis Čerchov *plus* besteht weiterhin ein hoher Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Gleichzeitig ist eine **Abwanderung** junger und gut ausgebildeter Menschen in die größeren Zentren zu beobachten.

### 3.6.3 Verkehrsnetze

Für den **überregionalen Straßenverkehr** ist das Aktionsbündnis über die beiden Bundesstraßen B 20 in Furth im Wald (zwischen Cham und Domažlice) und B 22 in Rötz (zwischen Cham und Weiden i.d. Oberpfalz) erreichbar. Eine Anbindung an die nächstgelegenen Autobahnen A 3 und A 93 ist erst in einiger Entfernung gelegen. Die Erschließung der Kommunen abseits der Bundesstraßen erfolgt innerhalb des ILE-Gebiets über Staats- und Kreisstraßen. In Summe ist die überregionale Erreichbarkeit der Region, u.a. unter wirtschaftlichen sowie touristischen Aspekten, als eingeschränkt zu bewerten.

An das **Schienennetz** ist das Aktionsbündnis Čerchov *plus* über die beiden Bahnhöfe Waldmünchen und Furth im Wald angebunden. Beide Bahnhöfe sind mittels Regionalzug aus Schwandorf stündlich zu erreichen. Furth im Wald ist zudem ein Haltepunkt an der Zuglinie München-Prag.

Der **ÖPNV** wird durch vereinzelte Buslinien ergänzt, welche jedoch keine flächendeckende Erschließung ermöglichen. Ein **Rufbus**-System, welches für den Landkreis Cham initiiert und umgesetzt wurde, bildet hier eine punktuelle Verbesserung. Allgemein sind demnach strukturelle Schwächen im Bereich des ÖPNV zu attestieren, welche perspektivisch neben dem Pendelverkehr für Arbeitnehmende auch den Schülerverkehr beeinträchtigen können.

Das **Radwegenetz** in der Region ist insgesamt gut ausgebaut und bietet sowohl für Alltagsradler als auch für den touristischen Radverkehr eine solide Infrastruktur, auch bedingt durch die bestehenden Freizeit- und Erholungsradwege.

### 3.6.4 Breitband- und Mobilfunkausbau

Große Teile der ILE-Kommunen haben in den vergangenen Jahren den **Breitbandausbau** mit dem Landkreis vorangetrieben und auch in Weilern und Kleinstgemeinden sowie in Ortsteilen eine adäquate Datengeschwindigkeit ermöglicht. Bislang nicht abgedeckte Siedlungsbereiche, z.B. an den Ortsrändern, befinden sich im Bau oder in Antrag und stehen dadurch in naher Zukunft ebenfalls zur Verfügung.<sup>15</sup> Dadurch ist ein wichtiger Standortfaktor für ansässige Gewerbebetriebe auf einem guten Stand. Eine ähnliche Entwicklung kann auch der Mobilfunkabdeckung bescheinigt werden. Hier verfügen große Teile des Gebietes über eine 5G-Abdeckung, mit Ausnahme einzelner Gipfel- und Grenzbereiche.

### 3.6.5 Zentrale Stärken und Herausforderungen: Energie, Mobilität und Wirtschaft

In der Übersicht zu Stärken und Herausforderungen sind die dargelegten Faktoren der einzelnen Teilgebiete noch einmal zusammengefasst. Weitere Einzelbewertungen und Einordnungen, unter anderem aus Gesprächen mit beteiligten Akteuren oder weiterer Analysen, wurden hierbei ergänzt.

<sup>15</sup> Quelle: Breitbandatlas, Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Stand 2025

**Tabelle 7: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Energie, Mobilität und Wirtschaft**

| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Herausforderungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohes Know-How im Energiesektor durch <b>vorhandene Akteure und Pioniere</b></li> <li>▪ Weitere <b>Einrichtungen und Kooperationen</b> (Hochschule, Technologiecampus Cham, IHK, C.A.R.M.E.N.), oft gekoppelt mit „Lernort“</li> <li>▪ Hohe Kompetenz im Bereich <b>Biogas</b> und sehr <b>hoher Anteil Erneuerbare Energien</b> am Strommix</li> <li>▪ Außenwirkung und Identität <b>Bioenergieregion</b></li> <li>▪ <b>Regionalwerke</b> als regionaler Energieproduzent</li> <li>▪ <b>Stadtwerke</b> Furth im Wald und Waldmünchen</li> <li>▪ Positive <b>Beschäftigtenentwicklung</b></li> <li>▪ <b>Wirtschaftsförderung des Landkreises</b> als aktiver Player</li> <li>▪ <b>Gründerzentren</b> mit Potenzial zur Positionierung als Gründungsstandort</li> <li>▪ <b>Bahnanbindung</b> Waldmünchen und Furth im Wald</li> <li>▪ Grundlegendes <b>Busnetz</b> mit Rufbus-Ergänzung</li> <li>▪ Ausgebautes <b>Radnetz</b> mit guter Infrastruktur</li> <li>▪ Fortgeschrittener <b>Breitband- und Mobilfunkausbau</b></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbaufähige <b>Organisation, Vernetzung und Kooperationen</b> (u.a. Energieverein, städtische Akteure, Schulen)</li> <li>▪ <b>Umbau der Energieerzeugung</b> / -versorgung (Rückbau fossiler Energie, komm. Wärmeplanung); <b>Ausbau Windenergie</b> und Ausweisung von Vorrangflächen</li> <li>▪ Kein (inter-) <b>kommunales Energiemanagement</b> für kommunale Liegenschaften</li> <li>▪ Aufgabenfeld „<b>Energetische Sanierung im Privatbereich</b>“</li> <li>▪ <b>Energieeinsparung im Gewerbebereich</b> auch abhängig von kommunaler Wärmeplanung und daher mit Unsicherheit verbunden</li> <li>▪ Zu geringe <b>Synergien</b> mit anderen Themengebieten (Tourismus, Siedlungsentwicklung, Demografie)</li> <li>▪ Angebot <b>qualifizierter Arbeitsplätze</b> und gleichzeitiger <b>Fachkräftemangel</b></li> <li>▪ Vereinzelte <b>Betriebsschließungen</b></li> <li>▪ Abwanderungsquoten <b>junger und qualifizierter</b> Bevölkerungsgruppen</li> <li>▪ Positionierung als <b>Wirtschaftsstandort in der Region</b> verbesserungswürdig, insbesondere unter Berücksichtigung der peripheren Lage</li> <li>▪ Regionale <b>Wertschöpfungsketten</b> fehlen</li> <li>▪ <b>Lücken im Verkehrsnetz</b> außerhalb des MIV</li> <li>▪ <b>E-Mobilität</b> noch weiter ausbaufähig</li> </ul> |

### 3.7 Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität

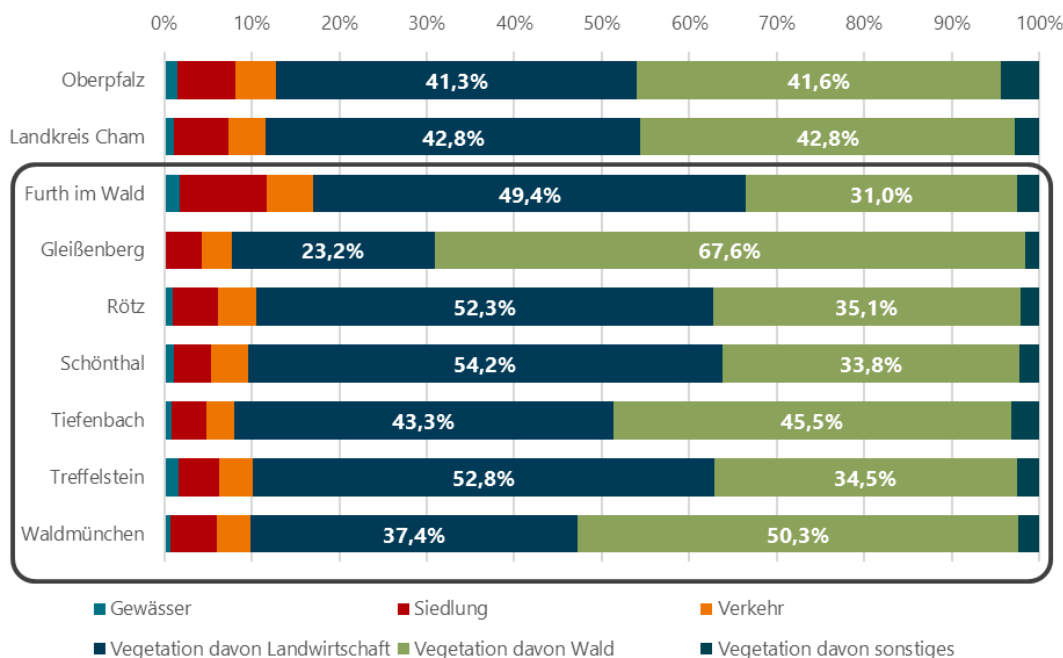
Die Landwirtschaft prägt die Kulturlandschaft und ist ein zentraler Wirtschafts- und Identitätsfaktor im ländlichen Raum. Gleichzeitig steht sie vor der Aufgabe, natürliche Ressourcen zu bewahren und einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu leisten. Eine nachhaltige Landnutzung, die ökonomische, ökologische und soziale Interessen in Einklang bringt, ist dabei essenziell. Projekte wie Gewässerschutz, artenreiche Wiesen oder klimaangepasste Nutzungskonzepte fördern nicht nur die Umwelt, sondern auch das regionale Bewusstsein für den Wert der Landschaft.

#### 3.7.1 Flächennutzung

Die Flächennutzung der ILE-Kommunen ist in erster Linie durch einen äußerst hohen Anteil an Vegetationsflächen charakterisiert. Dabei stellen landwirtschaftlich genutzte Flächen meist die größten Flächenanteile dar. Die Spanne der durch Vegetation belegten Flächenanteile reicht von 82,9 % (Furth im Wald) bis 92,3 % (Gleibenberg). Mit einem mittleren Vegetationsanteil von 89,0 % bewegt sich die ILE leicht über dem Niveau

des Landkreises (88,4 %). Besonders auffällig sind die hohen Anteile bewaldeter Gebiete (v.a. Gleißenberg mit 67,6 %), prägend für den Naturpark Oberer Bayerischer Wald.<sup>16</sup>

**Abbildung 16: Prozentuale Flächenverteilung in den Gemeinden**

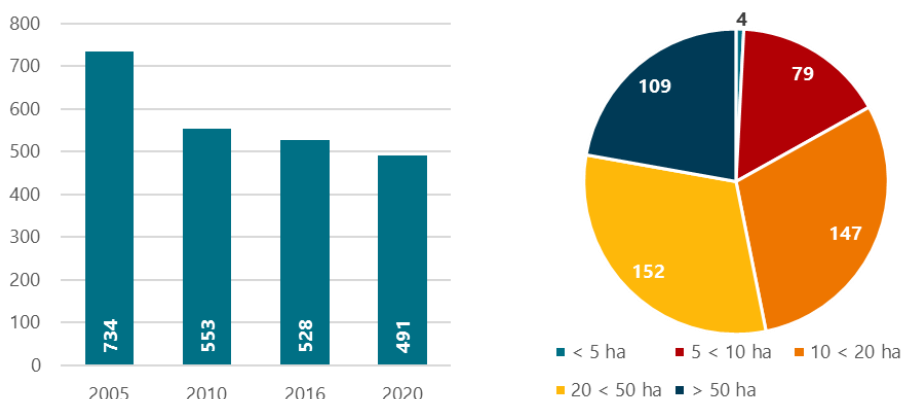


Quelle: cima, 2025 nach Flächenerhebung, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

### 3.7.2 Land- und Forstwirtschaft

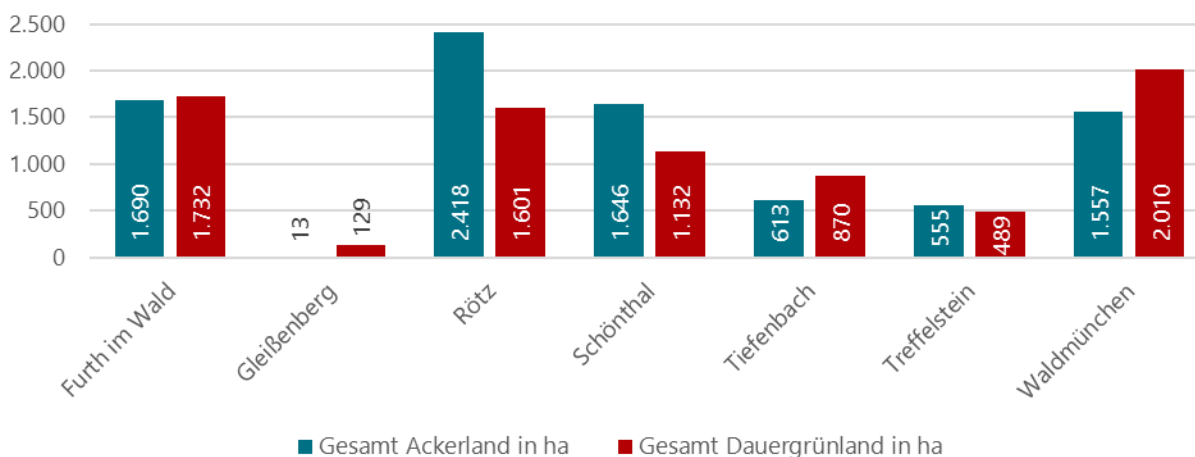
Die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe im Gebiet des Aktionsbündnisses folgt in etwa dem allgemeinen Wandel der Landwirtschaft. So ist die Zahl der Betriebe in den vergangenen rd. 20 Jahren von ca. 734 (im Jahr 2005) auf nunmehr 497 Betriebe (im Jahr 2020) gesunken. Gleichzeitig steigen die Betriebsgrößen in ihrer Fläche sukzessive an. So bewirtschaftet mehr als die Hälfte der Betriebe über 20 ha, mehr als 20 % (109 Betriebe) sogar mehr als 50 ha. Dagegen befinden sich lediglich 83 Betriebe mit einer Größe von 10 ha oder weniger im ILE-Gebiet.

**Abbildung 17: Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe seit 2005 und Struktur der Betriebe nach Größenklassen**



Quelle: cima, 2025 nach Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025

<sup>16</sup> Flächenerhebungen, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2025, Stichtag 31.12.2023

**Abbildung 18: Flächenanteile in der Landwirtschaft**


Quelle: AELF Cham, 2025

Hinsichtlich der Flächenanteile ergibt sich im Gebiet des Aktionsbündnisses eine annähernde Gleichverteilung zwischen Ackerland und Dauergrünland, mit individuellen Abweichungen einzelner Kommunen. So dominiert in Rötz und Schönthal überwiegend Ackerlandflächen, während unter anderem in Waldmünchen die Dauergrünlandflächen dominieren.

**Tabelle 8: Übersicht der landwirtschaftlichen Betriebe nach Kommunen**

|                                       | Anzahl Betriebe insgesamt | Rinderhalter | andere Tierhalter (inkl. Geflügel) | Biobetriebe |
|---------------------------------------|---------------------------|--------------|------------------------------------|-------------|
| <b>Furth im Wald</b>                  | 122                       | 60           | 46                                 | 2           |
| <b>Gleißenberg</b>                    | 14                        | 5            | 7                                  | 1           |
| <b>Rötz</b>                           | 114                       | 76           | 20                                 | 5           |
| <b>Schönthal</b>                      | 80                        | 50           | 14                                 | 0           |
| <b>Tiefenbach</b>                     | 79                        | 28           | 28                                 | 5           |
| <b>Treffelstein</b>                   | 36                        | 20           | 5                                  | 0           |
| <b>Waldmünchen</b>                    | 139                       | 63           | 37                                 | 9           |
| <b>ILE Čerchov <i>plus</i> gesamt</b> | <b>584</b>                | <b>302</b>   | <b>157</b>                         | <b>22</b>   |

Quelle: AELF Cham, 2025

Von den insgesamt 584 landwirtschaftlichen Betrieben im ILE-Gebiet entfallen 302 auf die Rinderhaltung. Weitere 157 Betriebe stellen andere Tierhalter (inkl. Geflügel) dar. Diese Verteilung spiegelt sich ebenfalls in etwa in den einzelnen Kommunen des Aktionsbündnisses wider, in denen mit wenigen Ausnahmen die Rinderhaltung überwiegt. Die Anzahl an Biobetrieben bewegt sich auf einem niedrigen Niveau, seit der letzten Erfassung 2014 sind jedoch leichte Anstiege zu verzeichnen.<sup>17</sup>

In allen Kommunen des ILE-Verbands sind Direktvermarkter vorhanden, welche ihre Erzeugnisse selbst vertreiben. Hierdurch kann ein breites Angebotsspektrum mit regionalen Erzeugnissen abgebildet werden. Eine gebündelte Erfassung und Darstellung der Anbieter bzw. ihrer Produkte in der Region ist bislang nicht vorhanden.

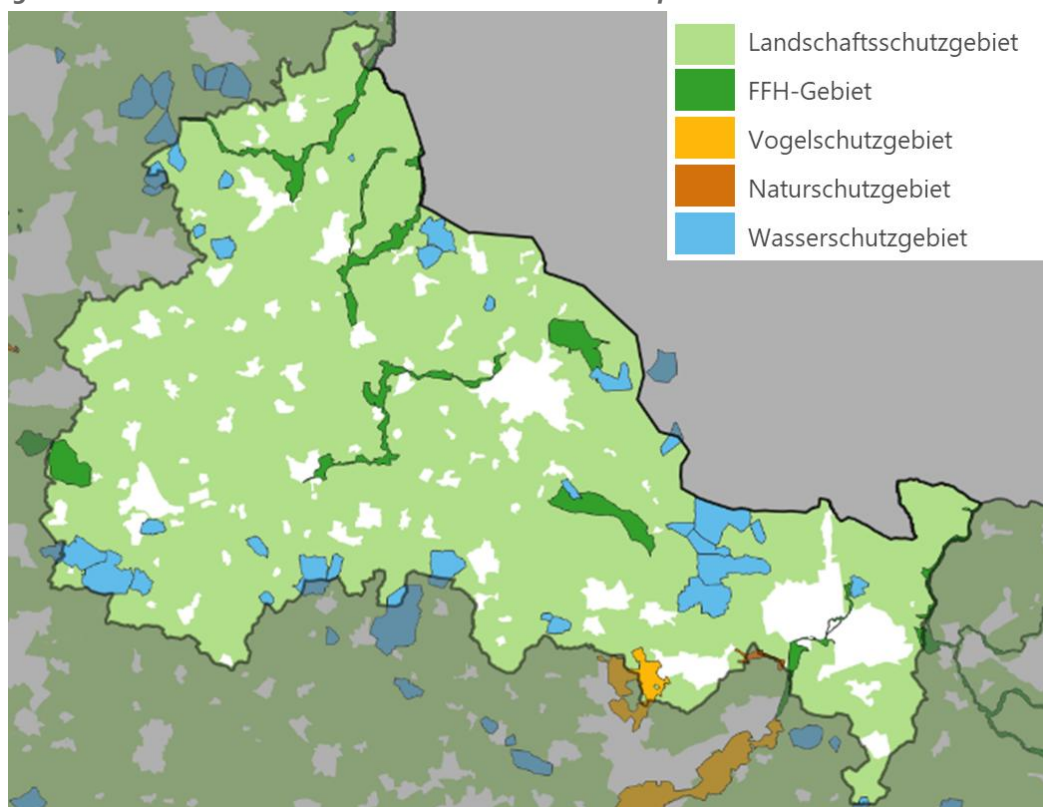
<sup>17</sup> Auskunft des AELF Cham, 2025

### 3.7.3 Einordnung der Kulturlandschaft und Bemühungen im Naturschutz

Die Kulturlandschaft im ILE-Gebiet, am bewaldeten Grenzkamm zu Tschechien, ist geprägt von einer abwechslungsreichen Mittelgebirgslandschaft. Das Gebiet ist Teil des Naturraums des Bayerischen Waldes und befindet sich am Grünen Band (Projekt des Centrum Bavaria Bohemia – CeBB) im Grenzgebiet. Die vorhandene Landwirtschaft weist eine unterschiedliche Größenstruktur auf, deren Schwerpunkte im Anbau von Mais und Getreide – unter anderem zur Energie- und Tierfuttererzeugung – liegen<sup>18</sup>. Die traditionelle Bewirtschaftung, unter anderem durch kleinparzellierten Ackerbau, hat eine vielgestaltige Kulturlandschaft hervorgebracht, die oftmals reich an Biodiversität und historischen Landschaftselementen wie Hecken und Streuobstwiesen ist. Der voranschreitende Strukturwandel in der Landwirtschaft in Form von weniger Betrieben mit größeren Flächen wirkt sich auf die Kulturlandschaft und vorhandene Biodiversität aus. Nährstoffarme Böden fallen brach oder werden intensiver genutzt. In der Folge drohen einerseits zunehmende Verbuschung sowie andererseits zunehmende Düngung, mehrschüriges Grünland oder Aufforstung und in Summe dadurch ein Rückgang von naturnahen Strukturen und der Artenvielfalt. Diese Kulturlandschaft in Kombination mit den überwiegend kleinteiligen Siedlungsstrukturen prägt bis heute das charakteristische Landschaftsbild der Region.

Der Naturschutz nimmt im Gebiet des Aktionsbündnis Čerchov *plus* einen hohen Stellenwert ein. So deckt der Naturpark Oberer Bayerischer Wald den gesamten Landkreis Cham ab, mitsamt dem ILE-Gebiet, zuzüglich Teilen des angrenzenden Landkreises Schwandorf. Als viertgrößter Naturpark Bayerns widmet sich der Obere Bayerische Wald dem Naturschutz, der Landschaftspflege sowie der Bildungsarbeit und agiert auch als Betreiber von Erholungseinrichtungen. Besonderer Fokus liegt auch hier auf der internationalen Zusammenarbeit im Grenzraum zu Tschechien.

**Abbildung 19: Naturschutz im ILE-Gebiet Aktionsbündnis Čerchov *plus***



Quelle: cima, 2025 nach Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2025

<sup>18</sup> Quelle: Ernte- und Betriebsberichterstattung, Bayerisches Landesamt für Statistik, 2024

Weite Teile der Region sind zudem als Landschaftsschutzgebiete kategorisiert und tragen damit zum Erhalt der natürlichen Vielfalt und des charakteristischen Landschaftsbildes bei. Im Umgriff der ILE-Kommunen sind darüber hinaus diverse FFH-Gebiete und Wasserschutzgebiete sowie vereinzelt auch Vogelschutzgebiete und Naturschutzgebiete ausgewiesen. Der Anteil an Biotop-Flächen im Landkreis beträgt 2,81 % und liegt somit leicht über dem Durchschnitt im Bezirk Oberpfalz (2,72 %), jedoch deutlich unter dem bayerischen Mittelwert (3,68 %).

Im Gebiet der ILE Čerchov *plus* sind bislang nur wenige festgesetzte Überschwemmungsgebiete ausgewiesen. Diese konzentrieren sich vorrangig auf die Läufe der Chamb sowie weitere vereinzelt Bereiche im Stadtgebiet von Furth im Wald. Im Zuge der 2025 stattfindenden Landesgartenschau in Furth im Wald wird diese Thematik bereits auf lokaler Ebene mit geeigneten Maßnahmen adressiert. Darüber hinaus wird der Hochwasserschutz in vereinzelt Projekten berücksichtigt, nimmt vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels und zunehmender Wetterextreme, insbesondere im Hinblick auf Starkregenereignisse, aber noch keinen übergeordneten Stellenwert ein.

### 3.7.4 Zentrale Stärken und Herausforderungen: Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität

Die dargestellten Inhalte sind in der nachfolgenden Übersicht zu Stärken und Herausforderungen zusammengefasst. Hinzu kommen noch weitere Erkenntnisse, welche im Zuge der Lenkungsgruppe und Einzelgesprächen erarbeitet wurden.

**Tabelle 9: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität**

| Stärken                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Herausforderungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Ökologisch hochwertige Lebensräume</b> mit seltenen Arten</li> <li>▪ Unzerschnittener naturnaher <b>deutsch-tschechischer Grenzkamm</b> (als Teil des <b>Grünen Bandes</b>)</li> <li>▪ Grenzüberschreitende <b>Fließgewässerachsen</b> (Schwarzach-Chamb)</li> <li>▪ Gewachsene Zusammenarbeit mit <b>Naturpark Oberer Bayerischer Wald</b> und Ökomodellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald.</li> <li>▪ Multifunktionale „<b>Seenlandschaft</b>“ (Hochwasserschutz, naturnahe Erholung, Ökologie, Energiegewinnung etc.)</li> <li>▪ Hoher <b>Schutzstatus</b> für einen Großteil des ILE-Gebiets (Landschaftsschutzgebiet, FFH-Gebiete und Wasserschutzgebiete)</li> <li>▪ Diversifizierte <b>Direktvermarkter-Strukturen</b> in der gesamten Region</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abstimmungsprobleme im <b>Naturschutz</b> im Bereich des dt-cz-Grenzkamms (u.a. unterschiedliche Schutzgebietskategorien und Standards)</li> <li>▪ Landwirtschaftlicher Strukturwandel, gekennzeichnet durch rückläufige <b>Bedeutung der Landwirtschaft</b></li> <li>▪ Fehlende <b>regionale Wertschöpfungsketten</b></li> <li>▪ <b>Stoffeinträge in Speicherseen</b> bereits reduziert, aber weiterhin relevant</li> <li>▪ <b>Nährstoffeintrag, Temperaturanstieg, fehlende Durchgängigkeit und nicht vorhandene Randstreifen</b> in Gewässern gefährden Wasserqualität und Artenvielfalt (Problem z.B. am Eixendorfer See)</li> <li>▪ <b>Wasserrückhalt</b> in der Fläche auch für Bäche und Flüsse relevant</li> <li>▪ <b>Temperaturanstieg</b> in Gewässer gefährdet Biotope</li> <li>▪ Bedarf an <b>Flurneuordnungen</b> in einigen Gemeinden</li> <li>▪ Herausforderungen hinsichtlich gemeinsamer grenzüberschreitender Bemühungen im Bereich <b>der Land(wirt)schaft und Biodiversität</b></li> </ul> |

## 4 Integrierter Struktur- und Maßnahmenplan

### 4.1 Ableitung der Handlungsfelder und Schwerpunkte

Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses wurden die bisherigen Handlungsfelder eingehend überprüft und ihre Bedeutung für die Fortschreibung des ILEKs bewertet. Hierzu flossen neben der durchgeführten Bestandsanalyse auch die Erkenntnisse aus dem durchgeführten Evaluierungsseminar sowie die Ergebnisse aus den Lenkungsgruppensitzungen und Werkstattgesprächen ein. Dabei wurden alle Themenbereiche hinsichtlich ihrer Relevanz für das Aktionsbündnis, die Möglichkeiten zur Beeinflussung sowie der regionalen Aktualität bewertet und eingeordnet. Im Ergebnis können im Zuge der Fortschreibung des ILEK Čerchov *plus* die nachfolgenden Handlungsfelder abgeleitet werden, wobei sie unterschiedliche Rollen für die Weiterentwicklung der ILE einnehmen. Dabei wird nach den folgenden Entwicklungsschwerpunkten unterschieden:

- Das **rahmengebende Element** der grenzüberschreitenden Entwicklung ist als thematisch vielfältiger Arbeitsbereich und zentraler Bestandteil der Ländlichen Entwicklung vor Ort zu betrachten. Es kann nicht singulär adressiert werden, sondern nimmt vielmehr grundsätzlichen Einfluss auf alle weiteren definierten Handlungsfelder. Daher spiegelt es sich im zugrundeliegenden Selbstverständnis der Region bis zu den abgeleiteten Entwicklungszielen der Handlungsfelder wider.
- **Primäre Handlungsfelder** bilden die Kernaufgaben der ILE und decken Gebiete mit den wesentlichen Handlungsbedarfen ab. Gleichzeitig stellen sie auch die Bereiche mit den größten Entwicklungspotenzialen für die Region dar. Sie bilden somit die Handlungsfelder für zentrale Projekte und Maßnahmen. Hierzu zählen:
  - Orts- und Innenentwicklung
  - Freizeit, Tourismus und Erholung
  - Ländliche Lebensqualität
  - Interkommunale Zusammenarbeit
- **Ergänzende Handlungsfelder** bergen hingegen nur nachgeordnete Handlungsbedarfe oder bieten nur eingeschränkte Einflussmöglichkeiten der ILE. Hier sind gezielte Maßnahmen zu ergreifen, welche die primären Handlungsfelder zielgerichtet unterstützen. Die Arbeit in diesem Gebiet ist von einer starken Vernetzung und Kooperation mit externen Akteuren geprägt. Als ergänzende Handlungsfelder dienen:
  - Energie, Wirtschaft und Mobilität
  - Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität
- Als **Querschnittsthemen** werden die Bereiche Digitalisierung, Klimaanpassung und Resilienz festgelegt. Diese sind daher nicht durch eigenständige Entwicklungsziele und Projekte gekennzeichnet, sondern wirken in die restlichen Handlungsfelder mit ein. Sie müssen bei geeigneten Projekten und deren Umsetzung mitgedacht werden und sind daher in der aktiven Arbeit der ILE von zentraler Bedeutung.

Abbildung 20: Übersicht Handlungsfelder und Schwerpunkte der ILE Čerchov *plus*



Quelle: cima, 2025

## 4.2 Einführung Strukturplan

Der Strukturplan des ILEK Čerchov *plus* ist der zentrale Leitfaden für die zukünftige Gestaltung des Aktionsbündnisses. Er dient als strategischer Kompass, um die Entwicklung der Region auf eine nachhaltige, innovative und lebenswerte Basis zu stellen. Die im Strukturplan gelegten Schwerpunkte und die definierten Entwicklungsziele geben klare Orientierungspunkte für die Umsetzung konkreter Maßnahmen in den verschiedenen Entwicklungsschwerpunkten.

Das Handlungsprogramm gliedert sich durch die definierten **Handlungsfelder**, die die zentralen Aufgabenschwerpunkte der Regionalentwicklung abbilden. Auf dieser thematischen Ebene werden Entwicklungsziele festgelegt und Maßnahmen abgeleitet.

**Entwicklungsziele** formulieren die langfristigen und übergeordneten Zielsetzungen des Aktionsbündnisses in den jeweiligen Handlungsfeldern. Sie beschreiben, wie sich die Region in diesem Bereich künftig entwickeln möchte. Die Entwicklungsziele orientieren sich an den besonderen Herausforderungen, Potenzialen und Stärken der Region und legen fest, welche grundlegenden Werte und Strategien verfolgt werden sollen.

Im Rahmen des Strukturplans wurde eine Vielzahl von **Projektansätzen** aufgenommen, die bedarfsgerecht bearbeitet werden können. Der Strukturplan versteht sich als lebendiges Konzept, weitere Projekte können in den folgenden Jahren aufgenommen werden. Es sollte jeweils geprüft werden, ob neue Projekte den Entwicklungsschwerpunkten und den Entwicklungszielen entsprechen, die sich die ILE gesetzt hat. Dieser flexible Maßnahmenkatalog ermöglicht es, auf zukünftige Herausforderungen dynamisch zu reagieren.

Für eine strukturierte Umsetzung der ILE-Inhalte wurde eine Priorisierung der Projekte vorgenommen. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen der Gemeinden nicht überstrapaziert werden.

Die hinsichtlich der Umsetzung dargestellten **Zeiträume** sind wie folgt zu verstehen:

- **kurzfristig** = Umsetzung der Maßnahme nimmt einen Zeitraum von 1-3 Jahren in Anspruch
- **mittelfristig** = Umsetzung der Maßnahme erfolgt innerhalb eines Zeitraums von 3-5 Jahren
- **langfristig** = Umsetzung der Maßnahme dauert mehr als 5 Jahre
- **dauerhaft** = Umsetzung der Maßnahme erfolgt fortlaufend / dauerhaft

Aus den Ergebnissen Werkstattgespräche und Lenkungsgruppen wurden sogenannte **Startprojekte** abgeleitet, welche bevorzugt zu behandeln sind. Sie eignen sich besonders für einen unmittelbaren bzw. zeitnahen Umsetzungsbeginn, da sie entweder eine einfach umzusetzende Maßnahme mit hoher Wirkung

darstellen oder aufgrund bestehender Dringlichkeiten prioritär zu bearbeiten sind. Sie leisten für das Aktionsbündnis als solche einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung und haben eine regionale Strahlkraft.

**Hinweis:** Die Einstufung der Startprojekte beruht auf den Ergebnissen der Analyse sowie der Werkstattgespräche und Lenkungsgruppensitzungen. Sollten sich grundsätzliche Veränderungen ergeben, ist aufbauend auf den Leitlinien und Zielen des ILEKs eine Weiter- oder Neuentwicklung von zusätzlichen Startprojekten möglich.

### 4.3 Rahmen: HF 0 – Grenzüberschreitende Entwicklung

Die grenzüberschreitende Entwicklung des Aktionsbündnis Čerchov *plus* stellt die zentrale Besonderheit der Region dar und ist von hoher Bedeutung für die regionale Identität. Bereits in der Vergangenheit wurde die aktive Kooperation über die Grenze hinweg vielfältig gelebt. Auch in Zukunft versteht sich das Aktionsbündnis darin, die besondere geografische Lage an der bayerisch-tschechischen Grenze aktiv aufzugreifen und als Chance zu nutzen. Durch die enge Zusammenarbeit mit tschechischen Nachbargemeinden können gemeinsame Herausforderungen, etwa im Bereich Tourismus, Kultur, Landnutzung oder Wirtschaft, koordiniert angegangen und grenzüberschreitende Kooperationen erschlossen werden. Dies stärkt nicht nur den Zusammenhalt der Grenzregion, sondern fördert auch ein gemeinsames regionales Bewusstsein. Die grenzüberschreitende Kooperation eröffnet neue Entwicklungsperspektiven, die über kommunale und nationale Grenzen hinausreichen und so zur nachhaltigen Stärkung der ländlichen Räume auf beiden Seiten beitragen.



#### Entwicklungsziel:

- Die grenzüberschreitenden Kooperationen in den Gebieten des Aktionsbündnis Čerchov *plus* und Domažlicko stärken und weiterentwickeln.



## 4.4 HF 1 – Orts- und Innenentwicklung

Das Aktionsbündnis Čerchov *plus* strebt eine nachhaltige Orts- und Innenentwicklung an, mit dem Ziel der Stärkung lebendiger und vielfältig nutzbarer Ortskerne. Bestehende Strukturen sollen durch behutsame Sanierung, Nachverdichtung und kreative Nutzungskonzepte revitalisiert werden, um Leerstände zu vermeiden und soziale Treffpunkte zu schaffen. Ziel ist es, die Ortsmitten als attraktive Lebensräume für alle Generationen zu erhalten und weiterzuentwickeln, möglichst ohne zusätzliche Flächen im Außenbereich zu verbrauchen.



### Entwicklungsziele

- Vor dem Hintergrund des **demographischen Wandels** multifunktionale **Lebensräume** für verschiedene **Bevölkerungsgruppen** schaffen
- Die Orts- und Siedlungsentwicklung durch **Fokussierung auf die Innenentwicklung** gestalten, angepasst an die lokalen Strukturen und Bedarfe
- Bedarfsgerechtes **Wohnraumangebot** fördern (u.a. kleinen Wohnraum für Jüngere und Senioren)
- **Ortskerne** durch die nachhaltige Nutzung vorhandener Bausubstanz und der Verhinderung bzw. Beseitigung von Leerstand stärken



**Tabelle 10: Projekte im Handlungsfeld Orts- und Innenentwicklung**

| Projekt                                                                                                  | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Mögliche Förderstellen                                                                                               | Beteiligte Akteure                                                                     | Zeitraum                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| <b>1.1 Aufwerten von öffentlichen Räumen mit Fokus auf klimage-rechte Gestaltung</b>                     | Auch abseits aufwändiger Gestaltungsprozesse (wie die klassischen Dorferneuerung oder Städtebauförderung), sollen Flächen mit Entwicklungspotenzial aufgewertet und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Durch Identifizierung örtlicher Flächen und Plätze mit Entwicklungspotenzial können Attraktivität, Lebensqualität und Resilienz der Zentren gefördert werden. Gezielte Maßnahmen zur Verschönerung und funktionalen Verbesserung dieser Bereiche sollen neue Nutzungsmöglichkeiten schaffen und bestehende Strukturen aufwerten. Bereits kleinere Maßnahmen können zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität beitragen (z.B. Sitzgelegenheiten, Begrünung und Beleuchtung). Maßnahmen wie Begrünung, Entsiegelung und resiliente Planung verbessern das Mikroklima und die Lebensqualität in den Ortskernen und begegnen den Auswirkungen des voranschreitenden Klimawandels und sind künftig verstärkt mit einzubeziehen.                                          | Städtebauförderung, Regionalbudget, Klimaanpassung (BMUV), ALE (einfache Dorferneuerung, Förderung Kleinunternehmen) | ILE-Kommunen, Bürgerinitiativen, Planungsbüros, Umweltfachstellen                      | dauerhaft                    |
| <b>1.2 Austausch zu Best-Practice-Projekten</b>                                                          | Durch regelmäßige Austauschformate wie Exkursionen, Fachworkshops oder digitale Netzwerktreffen soll das Bewusstsein in der ILE für das Thema Orts- und Innenentwicklung gestärkt sowie lokale Akteure vernetzt werden. Dadurch wird eine Plattform geschaffen, bei der Austausch und Erfahrungsberichte im Bereich Sanierung, Innenentwicklung, Denkmalschutz etc. möglich sind. Des Weiteren soll ein umfassender Einblick in bereits durchgeführte, erfolgreiche Aktivitäten im Rahmen der Innenentwicklung der ILE-Kommunen gegeben werden. Als aktive Akteure können hierbei z.B. Private Eigentümer oder Kommunen, die in der Vergangenheit besonders wertvolle Entwicklungen durchgeführt haben, eingebunden werden. Ziel ist es, Ideen für mögliche Umsetzungen aufzuzeigen sowie offene Fragen zu beantworten. Es können außerdem fachspezifische Vorträge oder Exkursionen organisiert werden, die sich nicht nur auf das Gebiet des Aktionsbündnisses beschränken. | SDL Plankstetten                                                                                                     | ILE-Kommunen, externe Fachleute und Planungsbüros, Partnerregionen und benachbarte ILE | <b>Startprojekt</b>          |
| <b>1.3 Sicherung des Nutzungsbesatzes in den Ortsmitten / Leerstands-beseitigung im Innerortsbereich</b> | Ziel ist es, den Besatz in den Ortskernen und Innenstädten zu erhalten, indem Gewerbetreibende und Eigentümer gezielt gefördert und gegebenenfalls bei der Suche nach geeigneten Nachfolgern bzw. Mietern unterstützt werden. Dadurch soll die Nutzungs- und Wohnstrukturen innerhalb der zentralen Bereiche erhalten bleiben. Gleichzeitig sollen leerstehende Immobilien neuen Mietern bzw. Nutzungen zugeführt werden. Als mögliche Ansätze eignen sich hier gezielte Beratungsmaßnahmen für Gewerbetreibende, Netzwerkbildung und Vermittlungsoffensiven. Begleitende Maßnahmen, etwa die Einbindung lokaler Gewerbetreibende, Verbände und Privatpersonen können zusätzliche Positiveffekte bewirken.                                                                                                                                                                                                                                                                    | Rid-Stiftung, Förderprogramme des Wirtschaftsministeriums, ALE (Förderung Kleinunternehmen)                          | Kommunen, IHK, HWK, Eigentümer, Wirtschaftsförderung,                                  | kurzfristig (dann dauerhaft) |

|                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                         |                                                                                         |                            |
|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| <b>1.4 Schaffen von Treffpunkten in (öffentlichen) Räumen</b>  | <p>Die Freizeit- und Begegnungsorte im ILE-Gebiet wirken sich bereichernd auf die Lebensqualität in der Region aus und sind elementar für funktionierende Dorf- und Stadtgesellschaften. Ziel der künftigen Innenentwicklungen soll es sein, durch eine Aufwertung der Infrastrukturen mit einer generationengerechten und modernen Gestaltung attraktive Treffpunkte und Erholungsorte für Alle zu schaffen. Dementsprechend sollten die Zielgruppen eng eingebunden werden, die maßgeblich von potenziellen Aufwertungsmaßnahmen profitieren sollen.</p> <p>Durch die Initiierung oder Revitalisierung von Treffpunkten im öffentlichen Raum sowie in gewerblichen oder öffentlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel Gasthäuser, Dorfgemeinschaftshäuser, Dorfstadel, können auch Impulse für die kulturelle Vielfalt gesetzt werden. Dabei ist zunehmend auf nachhaltige und resiliente Gestaltung zu achten.</p>                                                      | <p>LEADER, Regionalbudget, Städtebauförderung, Dorferneuerung, ELER</p> | <p>ILE-Kommunen, Vereine, Ehrenamtliche, kirchliche Träger</p>                          | <p>langfristig</p>         |
| <b>1.5 Sensibilisierung und Beratung der Immobileigentümer</b> | <p>Um Eigentümer bei der Modernisierung, Instandhaltung und Vermietung ihrer Gebäude zu unterstützen, können Beratungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Diese umfassen Aspekte wie energetische Sanierung, Denkmalpflege und barrierefreies Bauen sowie Unterstützung bei der Suche nach Mietern. Ziel ist es, Anreize für Investitionen in bestehende Immobilien zu schaffen und den Leerstand aktiv zu reduzieren. Dadurch wird nicht nur die Innenentwicklung gefördert, sondern auch ein Bewusstsein für die Bedeutung der Revitalisierung bestehender Strukturen geschaffen. Die Initiative trägt dazu bei, dass "Innen statt Außen" gedacht wird, wodurch Ressourcen geschont und eine nachhaltige Entwicklung in der Region vorangetrieben wird.</p> <p>Diese Beratungsangebote können durch gezielte Informations- und Dialogformate ergänzt werden, bei denen strukturelle Entwicklungen, Förderformate oder kommunale Bauprojekte vorgestellt werden.</p> | <p>Städtebauförderung, Landesprogramme Innenentwicklung, ALE</p>        | <p>Kommunen, Eigentümer, Aktionskreis Landkreis Cham e.V., Architekten, Landratsamt</p> | <p><b>Startprojekt</b></p> |
| <b>1.6 Konzept zum Kompensationsmanagement</b>                 | <p>Durch die gesetzlich geregelte Eingriffsregelung ist es notwendig, dass nicht vermeidbare Eingriffe durch Maßnahmen des Naturschutzes ausgeglichen werden. Dafür ist es hilfreich, wenn die Kommunen bereits auf potenzielle Ausgleichsflächen zurückgreifen können. Eine Möglichkeit ist vorab definierte Untersuchungskorridore im Zuge eines Konzepts zum Kompensationsmanagements zu betrachten. Dabei werden für die Flächen verschiedenen Aufwertungsoptionen untersucht. Die daraus umgesetzten Flächen und entstandenen Ökopunkte können dann bei Einstellung in das kommunale Ökokonto wie bei einem Sparbuch verzinst werden. Dadurch ergibt sich eine kürzere Zeitspanne zwischen Eingriff und Umsetzung sowie bei einem entstehenden Biotopverbund auch Vorteile für den Naturschutz.</p>                                                                                                                                                                  | <p>ALE</p>                                                              | <p>Bauverwaltungen, Bürgermeister, Umsetzungsbegleitung, ALE, Planungsbüro</p>          | <p>langfristig</p>         |

|                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                |                                                                                      |                                       |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>1.7 Bewusstseinsbildung zur ländlichen Entwicklung durch Sichtbarkeit im öffentlichen Raum</b>  | <p>Die ländliche Entwicklung soll durch gezielte Maßnahmen wie Infotafeln, Aktionen oder thematische Installationen im öffentlichen Raum stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. Diese Sichtbarkeit soll die Identifikation mit der Region stärken und die Akzeptanz für Entwicklungsmaßnahmen erhöhen. Auch Touristen sollen auf die Besonderheiten der Region aufmerksam gemacht werden. Die Maßnahmen können durch digitale Formate ergänzt werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <p>LEADER, Kulturfonds Bayern, Regionalbudget, Städtebauförderung, ALE (einfache Dorferneuerung)</p>           | <p>ILE-Kommunen (Bauämter), ALE, Städtebauförderung, Regionalmanagement, Bauhöfe</p> | <p>kurzfristig</p>                    |
| <b>1.8 Förderung geeigneter Wohnbauprojekte unter sozialen und demographischen Gesichtspunkten</b> | <p>Das Projekt widmet sich der zentralen Frage: Wie wollen und können wir in Zukunft wohnen? Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit veränderten Wohnbedürfnissen, etwa dem steigenden Bedarf an kleinen, flexiblen Wohneinheiten für Singles, ältere Menschen oder mobile Arbeitskräfte. Gleichzeitig rückt die Notwendigkeit der Klimaanpassung in den Vordergrund, etwa durch energieeffiziente Bauweisen, Begrünungskonzepte oder nachhaltige Baustoffe, sowie eine Reduzierung des Flächenverbrauchs.</p> <p>Erkenntnisse der Stadt Waldmünchen aus dem Pilotprojekt „Demografiefeste Kommune“ sowie bereits realisierte Projekte können zudem als Vorlage für nachhaltige Wohnentwicklung fungieren. Durch die Verknüpfung von Wohnen, Lebensqualität und Ressourcenschonung soll die Attraktivität der Region insbesondere für junge Familien und Ältere gesteigert werden.</p>                                                                                                                                                                                                        | <p>Wohnraumförderung Bayern, Soziale Wohnraumförderung, Städtebauförderung, ggf. Fördergelder der Kommunen</p> | <p>Gemeinden, Wohnungsbaugesellschaften, soziale Träger, Baugenossenschaften</p>     | <p>langfristig</p>                    |
| <b>1.9 Prämierung von Vorzeigeprojekten der Orts- und Innenentwicklung</b>                         | <p>Im Rahmen eines regelmäßig verliehenen Sanierungspreises werden besonders hochwertige Beiträge beziehungsweise wertvolles Engagement zur Innenentwicklung durch eine Fach-Jury gewürdigt. Mögliche Preisträger zeichnen sich durch besonders gelungene Sanierungsmaßnahmen von privaten Objekten aus. Hierzu zählen Entwicklungen, welche zur Steigerung der Attraktivität in den Ortskernen oder Innenstädten durch Erhalt und Aufwertung vorhandener Bausubstanz beitragen. Ebenso sind Sanierungsobjekte zu prämiieren, die mit ihrer Umsetzung Anreize für weitere Eigentümer setzen, ihre Bestandsgebäude auch ortsbildgerecht zu modernisieren. Im Fokus stehen daneben auch Neubauprojekte, welche sich besonders an die bestehenden Strukturen orientieren und dadurch Impulse zur Revitalisierung auslösen. Die Auszeichnungen sollen offensiv ILE-weit vermarktet und kommuniziert werden, um Vorbilder der Innenentwicklung bekannt zu machen. Zu Beginn sind eine mögliche Fach-Jury zusammenzustellen und anschließend mögliche Vorzeigeprojekte im ILE-Gebiet zu identifizieren.</p> | <p>Regionalbudget, kommunale Förderprogramme</p>                                                               | <p>Kommunen, Eigentümer, Architekten, Öffentlichkeit, Kammern und Verbände</p>       | <p>mittelfristig (dann dauerhaft)</p> |

## 4.5 HF 2 – Freizeit, Tourismus und Erholung

Im Handlungsfeld Freizeit, Tourismus und Erholung strebt das Aktionsbündnis die nachhaltige Erschließung und Profilierung der Region als naturnahen Erholungs- und Erlebnisraum an. Bestehende Freizeit- und Tourismusangebote sollen weiterentwickelt, vernetzt und qualitativ aufgewertet werden – mit Fokus auf Umweltverträglichkeit, Barrierefreiheit und regionaler Identität. Dabei werden sowohl Einheimische als auch Gäste angesprochen, um die Lebensqualität vor Ort zu steigern und regionale Wertschöpfung zu fördern. Ziel ist es, ein ganzjährig attraktives Angebot zu schaffen, das Naturerlebnis, Kultur und sanften Tourismus in Einklang bringt.



### Entwicklungsziele

- Die **landschaftlichen** und **kulturellen Potenziale** (touristisch) nachhaltig in Wert setzen
- Die **Zusammenarbeit der touristischen Organisationsstrukturen** stärken und optimieren – auch grenzüberschreitend
- Die **touristische Infrastruktur** und **Positionierung der Region** als zentrales Ziel in der Destination Bayerischer Wald erhalten und entwickeln
- **Freizeit- und Erholungsangebote für die Bevölkerung** weiterentwickeln und kommunizieren
- **Digitale** sowie **innovative Angebote** auf- und ausbauen



**Tabelle 11: Projekte im Handlungsfeld Freizeit, Tourismus und Erholung**

| Projekt                                                                         | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Mögliche Förderstellen                                      | Beteiligte Akteure                                                  | Zeitraum            |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>2.1 regionsweite Darstellung der Freizeitangebot für Einheimische</b>        | Als Tourismusregion verfügt das Aktionsbündnis bereits über ein umfassendes Freizeitangebot. Um auch Einheimische auf das vielfältige Angebot besser aufmerksam machen zu können, soll eine umfassende und benutzerfreundliche Übersicht über die Freizeitmöglichkeiten in der Region erstellt werden. Zu entwickelnde Freizeitführer sollten sowohl in gedruckter Form als auch digital verfügbar sein und Informationen zu Wander- und Radwegen, Sehenswürdigkeiten, kulturellen Veranstaltungen, gastronomischen Angeboten und weiteren Freizeitaktivitäten bieten. Durch die detaillierte und ansprechende Darstellung der Angebote sollen Bewohner und Gäste gleichermaßen dazu angeregt werden, die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten der Region zu entdecken und zu nutzen. Dies dient neben wirtschaftlichen Positiven auch der Identifikation mit der Heimatregion der Bevölkerung.                                                          | LEADER, Tourismusförderung Bayern, INTERREG, Regionalbudget | Kommunen, Tourist-Infos, Vereine, Anbieter, Kommunikationsagenturen | <b>Startprojekt</b> |
| <b>2.2 Willkommens- und Hinweisschilder im ILE-Gebiet</b>                       | In den vergangenen Jahren wurden an bedeutsamen und stark frequentierten Einrichtungen einheitliche Schilder mit hohem Wiedererkennungswert angebracht. Diese basieren auf einem erarbeiteten, modernen Design, welches sich künftig verstärkt durch die Aktionen der ILE zieht. Diese Maßnahme kann an den Ortseingängen und weiteren zentralen Orten im ILE-Gebiet fortgeführt werden, um die Wiedererkennbarkeit der Region zu steigern. Weiterführend können an den „Grenzen“ des ILE-Gebiets Willkommensschilder im ähnlichen Design aufgestellt werden, um das Aktionsbündnis als zusammengehörige Region zu präsentieren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | LEADER, Regionalbudget                                      | ILE-Kommunen, Tourismusvereine, Grafikbüros                         | kurzfristig         |
| <b>2.3 Weiterführung bestehender und funktionierender Produkte und Angebote</b> | Ziel des Projekts ist es, bewährte grenzüberschreitende Aktionen, Produkte und Veranstaltungen der ILE dauerhaft zu etablieren und weiterzuentwickeln. Erfolgreiche Formate wie das Drachenbootrennen mit dem Bündnis Domažlicko, die Landmarken-Aktion oder die Nutzung der DSV NAZ Winterkarte haben bereits dazu beigetragen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region zu stärken und touristische wie gesellschaftliche Impulse zu setzen. Um diese Projekte nachhaltig wirksam zu gestalten, sollen sie gezielt weiterentwickelt und besser miteinander verknüpft werden. Denkbar ist dabei eine inhaltliche Erweiterung der bestehenden Aktionen, eine stärkere mediale Begleitung sowie der Ausbau von Kooperationen mit neuen Partnern. Durch die Verstärkung funktionierender Produkte wird nicht nur der Bekanntheitsgrad der Region weiter gesteigert, sondern auch der interkommunale und grenzüberschreitende Zusammenhalt gefördert. | Regionalbudget, INTERREG, LEADER                            | ILE-Kommunen, Partner aus Tourismus und Kultur                      | dauerhaft           |

|                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                |                                                                                                                                                                    |                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| <b>2.4 Zielgruppenspezifische Lenkung &amp; Angebotsentwicklung</b>                      | <p>Freizeit- und Tourismusangebote sollen gezielt auf die Bedürfnisse verschiedener Besuchergruppen zugeschnitten und dadurch die Attraktivität erhöht werden. Im Fokus stehen dabei unterschiedliche Zielgruppen (wie z.B. Familien mit Kindern, Seniorinnen und Senioren, sportlich Aktive sowie Naturinteressierte). Dabei spielt die barrierefreie Gestaltung ebenso eine Rolle wie zielgruppengerechte Information, Sichtbarkeit und Zugänglichkeit. Durch eine differenzierte Kommunikation, etwa über thematische Karten, Websites oder zielgruppenspezifisches Marketingmaterial, sollen Gäste und Einheimische gezielt angesprochen werden. Eine stärkere Besucherlenkung kann außerdem dazu beitragen, sensible Naturräume zu entlasten und saisonale Spitzen zu entzerren. Das Projekt kann in Summe die regionale Identität stärken und trägt zur nachhaltigen Profilierung der Region als vielfältige Freizeit- und Erholungslandschaft bei.</p> | <p>LEADER, Tourismusförderung Bayern, INTERREG</p>             | <p>Tourist-Infos, ILE-Kommunen, Tourismusverbände, Freizeitbetriebe</p>                                                                                            | <p>mittelfristig</p> |
| <b>2.5 Erhöhung des Freizeitwerts für Jugend und Familien</b>                            | <p>Das Projekt verfolgt das Ziel, die Region gezielt als familienfreundliche Freizeit- und Erholungslandschaft zu positionieren. Durch den Ausbau und die Weiterentwicklung von Angeboten für Familien mit Kindern sollen sowohl die Lebensqualität für Einheimische als auch die Attraktivität für Touristen gesteigert werden. Dabei werden natürliche Ressourcen, wie Wälder, Seen und Berge, mit kreativen und pädagogisch wertvollen Freizeitideen verknüpft. Denkbar sind familienfreundliche Rad- und Wanderwege, interaktive Naturlehrpfade, naturnahe Erlebnis- und Abenteuerspielplätze sowie wetterunabhängige Freizeitort und Begegnungsorte. Hierbei sind auch gezielt landwirtschaftliche Betriebe als Anbieter bzw. Dienstleister einzubinden („Urlaub auf dem Bauernhof“). Ergänzt wird das Angebot durch thematische Veranstaltungen und Angebote, die gezielt auf Familien als Zielgruppe ausgerichtet sind.</p>                            | <p>Regionalbudget, Naturpark, Umweltbildung Bayern, LEADER</p> | <p>ILE-Kommunen, Familien- und Jugendbeauftragte, Bauhöfe, Naturpark und Landkreistourismus, Schulen, touristische Einrichtungen, Landwirtschaftliche Betriebe</p> | <p>langfristig</p>   |
| <b>2.6 Optimierung der saisonalen Angebote sowie wetterunabhängiger Freizeitangebote</b> | <p>Das bestehende Freizeit- und Tourismusangebot der Region ist langfristig wetter- und saisonunabhängiger zu gestalten, um die Attraktivität ganzjährig aufrechtzuerhalten. Gerade in Schlechtwetterphasen oder in der Nebensaison fehlen derzeit passende Angebote. Vorhandene Infrastrukturen sollten daher ausgebaut und sinnvoll ergänzt werden, um unabhängig von Witterung und Jahreszeit genutzt werden zu können. Denkbar sind Museen mit interaktiven Ausstellungen, barrierefreie Kulturstätten oder Erlebnisorte mit pädagogischem Mehrwert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Verbindung von Bildung, Bewegung und Naturerlebnis. Damit wird nicht nur das Freizeitangebot für Einheimische gestärkt, sondern auch die touristische Wertschöpfung nachhaltig gefördert.</p>                                                                                                                                                                 | <p>INTERREG, LEADER, Regionalbudget, ALE</p>                   | <p>Tourismusbüros, Hotellerie, Gemeinden, Freizeitanbieter, Gemeinden, Träger öffentlicher Einrichtungen, Vereine</p>                                              | <p>langfristig</p>   |

|                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                       |                                                                                                    |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>2.7 Konsequente und nachhaltige Entwicklung der (Freizeit-) Angebote Čerchov–Gibacht–Hohenbogen</b> | <p>Das Projekt zielt auf die ganzheitliche, grenzüberschreitende Weiterentwicklung des einzigartigen Natur- und Freizeitraums in der touristisch bedeutsamen Grenzregion rund um Čerchov, Gibacht und Hohenbogen. Im Fokus steht die nachhaltige Nutzung der landschaftlichen und kulturellen Potenziale unter Berücksichtigung von Naturschutz, Besucherlenkung und regionaler Wertschöpfung. Bestehende Wander- und Radwege, Naturerlebnisangebote sowie Freizeitangebote sollen weiter aufeinander abgestimmt und optimiert werden. Denkbar sind digitale Informationsangebote, barrierearme Zugänge oder pädagogische Erlebnisstationen. Besonderes Augenmerk liegt auf einer touristischen Entwicklung, die sowohl Einheimischen als auch Gästen vielfältige Naturerlebnisse ermöglicht, ohne Natur und Infrastruktur zu überlasten. Durch die Kooperation mit tschechischen Partnern sollen grenzüberschreitende Angebote geschaffen werden, die die Region als gemeinsames Freizeit- und Naherholungsgebiet erlebbar machen. Vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels ist auf eine resiliente und klimaangepasste Ausgestaltung zu achten.</p> | INTERREG, LEADER, Regionalbudget, ALE | ILE-Kommunen, Tourismusverbände, Naturpark, Forstbetriebe, tschechische Partner, Tourismusbetriebe | langfristig   |
| <b>2.8 Instandhaltung touristischer Infrastrukturen an den Seen</b>                                    | <p>Das Projekt widmet sich der gezielten Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung touristischer Infrastrukturen an den Badeseen und Naherholungsstandorten in der Region. Dazu gehören u. a. Stege, Ruhebänke, Badezonen, Infotafeln, Zugänge und Wegeführungen, die aufgrund von Alterung, Witterungseinflüssen erneuert oder aufgewertet werden müssen. Ziel ist es, die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für Besucher zu gewährleisten und die Attraktivität dieser Orte langfristig zu erhalten. So bleiben die Seen nicht nur für den Tourismus, sondern auch für die Naherholung der Einheimischen ein hochwertiger Bestandteil des Freizeitangebotes.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Regionalbudget, LEADER, ALE           | ILE-Kommunen, Wasserwirtschaftsamt, Tourist-Infos                                                  | mittelfristig |
| <b>2.9 Bewusstseins-schaffung für Landschaftsschutz &amp; Landschaftsbild</b>                          | <p>Das Projekt hat zum Ziel, Entscheidungsträger, Fachverwaltungen und politische Gremien in der Region für die Bedeutung von Landschaftsbild, historisch gewachsener Kulturlandschaft und landschaftsbezogenem Tourismus zu sensibilisieren. Diese Elemente prägen nicht nur das regionale Erscheinungsbild und die Lebensqualität der Bevölkerung, sondern sind auch ein zentraler Standortfaktor für Naherholung, Tourismus und regionale Wertschöpfung. Ziel ist es, Nutzungskonflikte frühzeitig zu erkennen, nachhaltige Abwägungsprozesse zu fördern und so das regionale Landschaftsbild als identitätsstiftende Ressource dauerhaft zu sichern. Die Maßnahme leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung regionaler Charakteristika, zur Qualität des Erholungsraums und zur nachhaltigen Regionalentwicklung. Aufgrund vergleichbarer Herausforderungen kann das Projekt überregional mit den benachbarten ILEn Schwarzach-Regen und/ oder Künisches Gebirge entwickelt werden.</p>                                                                                                                                                               | -                                     | ILE-Kommunen, Fachbehörden unterschiedlicher Ebenen, benachbarte ILEn                              | dauerhaft     |

## 4.6 HF 3 – Ländliche Lebensqualität

Für das Gebiet des Aktionsbündnis Čerchov *plus* steht die Verbesserung der ländlichen Lebensqualität durch die Sicherung und Stärkung einer vielfältigen, generationsübergreifenden und grenzüberschreitend vernetzten Daseinsvorsorge im Fokus. Kulturelles und soziales Engagement sowie ehrenamtliche Strukturen sollen gezielt unterstützt und durch gemeinsame Treffpunkte, Austauschformate und regionale Initiativen gefördert werden. Gleichzeitig gilt es, die wohnortnahe Versorgung mit Lebensmitteln, medizinischen Diensten und Alltagsangeboten langfristig zu erhalten und innovative Ansätze zu nutzen. Ziel ist es, die Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen zu verbessern, Teilhabe zu ermöglichen und die Attraktivität des ländlichen Raums – auch grenzüberschreitend – dauerhaft zu sichern.



### Entwicklungsziele

- Die ländliche Lebensqualität durch **kulturelle und soziale Initiativen** erhöhen
- **Ehrenamtliches Engagement** für eine aktive Bürgergesellschaft fördern und anerkennen
- Die **lokale Nahversorgung** sichern, auch in Kleinstgemeinden und den Ortsteilen
- **Ärztliche Versorgung** erhalten und **Pflege- und Betreuungsangebote** ausbauen
- **Deutsch-Tschechische Kulturinitiativen** fördern und grenzüberschreitende Kooperationen fortführen



**Tabelle 12: Projekte im Handlungsfeld ländliche Lebensqualität**

| Projektidee                                                         | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Mögliche Förderung | Beteiligte Akteure                                                              | Zeitraum                        |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| <b>3.1 Ehrenamt stärken und fördern</b>                             | Das Ehrenamt trägt heute maßgeblich zum Gemeindeleben und den vorhandenen Freizeitaktivitäten bei. Jedoch ist eine Abnahme an ehrenamtlichem Engagement festzustellen und viele Vereine stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Um das Ehrenamt zu unterstützen und zukunftsfähig aufzustellen, sollen verschiedene Angebote im interkommunalen Kontext geschaffen werden. Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten sollen gefördert werden, um gemeinsam Ideen, Beispiele und Lösungsansätze auszutauschen. Mögliche Unterstützungsangebote können die Organisation von Weiterbildungsangeboten bzw. thematischen Schulungen für Vereine und Vereinsvorstände (z.B. rechtliche Rahmenbedingungen, Mitgliederaktivierung, Mitgliederakquise, Organisation von Veranstaltungen) sein. Denkbar ist es auch, zu Förderprogrammen, Wettbewerben und gesetzlichen Änderungen zu informieren oder Austausch und Vernetzung der Vereine untereinander zu etablieren (digital oder in Präsenz). Zur konkreten Ausgestaltung sind zunächst Vereine und Ehrenamtliche hinsichtlich ihrer Bedarfe und konkreten Unterstützungsmöglichkeiten einzubeziehen, zum Beispiel in Form eines Netzwerktreffens. |                    | ILE-Kommunen, Vereine, Verbände, Nachbarschaftshilfen, Treffpunkt Ehrenamt Cham | kurzfristig                     |
| <b>3.2 Vernetzung der Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen</b> | Das Projekt zielt darauf ab, das bestehende Kulturangebot in der Region besser zu vernetzen und mögliche Synergien herauszuarbeiten. Im ersten Schritt kann ein Runder Tisch zum Kennenlernen und als Plattform für gemeinsame Ideen fungieren. Durch regelmäßige Treffen der Kulturschaffenden, darunter Künstler, Veranstalter, Kulturvereine und kommunale Vertreter, sollen gemeinsame Ziele definiert und innovative Ansätze zur Vermarktung und Bekanntmachung kultureller Veranstaltungen erarbeitet werden. Hierzu ist die Zusammenstellung bereits bestehender Angebote notwendig, die beworben werden sollen. Das Projekt fördert den Austausch von Ideen und Best Practices, um die Sichtbarkeit und Attraktivität des Kulturangebots zu steigern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                    | Künstler, Kulturvereine, ILE-Kommunen, Kultureinrichtungen                      | kurzfristig<br>(dann dauerhaft) |
| <b>3.3 Vernetzung der Senioren- und Jugendbeauftragten</b>          | Fokus des Projekts ist es die Senioren- und Jugendbeauftragten in der ILE zu vernetzen, um den Austausch von Erfahrungen zu fördern. Durch regelmäßige Treffen und Workshops sollen gemeinsame Herausforderungen identifiziert und Lösungen entwickelt werden. Die Vernetzung soll dazu beitragen, die Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppen besser zu verstehen und gezielte Angebote zu schaffen. Langfristig soll das Projekt die Lebensqualität in der Region für alle Generationen verbessern.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                    | Senioren- und Jugendbeauftragte, Sozialverbände, Kommunen                       | kurzfristig<br>(dann dauerhaft) |

|                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                              |                                                                           |                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| <b>3.4 Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten durch gemeinsame Nutzung von Treffpunkten/Räumlichkeiten</b>             | <p>Viele Ehrenamtliche stehen vor der Herausforderung, geeignete Treffpunkte für Besprechungen, Veranstaltungen oder gemeinschaftliche Aktivitäten zu finden. Durch die Bereitstellung und gemeinsame Nutzung kommunaler Gebäude, Vereinsheime oder leerstehender Räume können diese Hürden gesenkt und neue Möglichkeiten für das bürgerschaftliche Engagement geschaffen werden. Zusätzlich fördert das Projekt die Begegnung zwischen verschiedenen Gruppen. Dies trägt nicht nur zur Stärkung der Vereinslandschaft bei, sondern erhöht auch die Sichtbarkeit des Ehrenamts im öffentlichen Raum. Perspektivisch kann das Projekt dazu beitragen, Leerstände sinnvoll zu nutzen und den sozialen Zusammenhalt in der Region zu fördern.</p>                                                                                                                                                 | <p>LEADER, Regionalbudget, Städtebauförderung, ALE, ELER</p> | <p>ILE-Kommunen, Vereine, kirchliche Träger, Ehrenamtliche</p>            | <p>kurzfristig</p> |
| <b>3.5 Tag des Ehrenamts als regionsweiter Aktionstag</b>                                                            | <p>Mit einem Ehrenamtstag kann ein jährlich/ regelmäßig stattfindender Aktionstag etabliert werden, der das vielfältige freiwillige Engagement in der Region sichtbar macht und würdigt. Die Leistungen der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen aus Bereichen wie Kultur, Sport, Soziales und Umweltschutz können in den Mittelpunkt gerückt werden und ihnen so öffentlich Anerkennung geschenkt werden. Der Aktionstag bietet gleichzeitig eine Plattform für den Austausch zwischen Engagierten, Interessierten und der Öffentlichkeit und soll dazu beitragen, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Denkbar sind beispielsweise Mitmachaktionen, Infostände, Vereinspräsentationen, Workshops oder Diskussionsrunden, welche im gesamten ILE-Gebiet verteilt werden. Hierzu sind zunächst die Vereine und Ehrenamtlichen über mögliche Beteiligungen und Umsetzungsmöglichkeiten zu beteiligen.</p> | <p>Regionalbudget</p>                                        | <p>ILE-Kommunen, Vereine, Ehrenamtliche, Treffpunkt Ehrenamt-LK Cham</p>  | <p>kurzfristig</p> |
| <b>3.6 Gemeinsame Vermarktung und Positionierung der Kultur im ILE-Gebiet</b>                                        | <p>Die kulturelle Vielfalt der Region kann durch eine abgestimmte, interkommunale Vermarktung sichtbarer gemacht und ein gemeinsames Kulturprofil entwickelt werden. Dabei sollen bestehende kulturelle Angebote wie Feste, Ausstellungen, Theaterveranstaltungen, Musik- und Literaturtage, traditionelle Bräuche sowie grenzüberschreitende Kulturprojekte gebündelt und unter einem regionalen Dach beworben werden. Über eine gemeinsame Kommunikationsstrategie, z. B. in Form eines Kulturkalenders, einer regionalen Kulturmarke oder durch digitale Plattformen, wird die kulturelle Identität der Region gestärkt und nach außen getragen.</p>                                                                                                                                                                                                                                         | <p>LEADER, INTERREG, Kulturfonds Bayern</p>                  | <p>Gemeinden, Kulturvereine, Kulturschaffende, Tourist-Infos</p>          | <p>kurzfristig</p> |
| <b>3.7 Begleitung von (grenzüberschreitenden) Kulturerbeprojekten</b><br>(z. B. Grafenried, Tunnelwelt Treffelstein) | <p>Durchgeführte sowie noch bevorstehende regionale und grenzüberschreitende Kulturerbeprojekte zur Aufarbeitung und Präsentation des kulturellen Erbes können durch interkommunale Maßnahmen unterstützt und fachlich begleitet werden. Diese fördern historische Bildung und den Dialog mit anderen Kulturprojekten und deren Träger. Der Fokus liegt dabei in der Vernetzung und Vermittlung der jeweiligen Projektträger. Dadurch können die Vorhaben unterstützt und wertvolle Nebeneffekte für die weiteren Kommunen des ILE-Gebiets gefördert werden.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <p>INTERREG, LEADER, Denkmalpflegeprogramme</p>              | <p>Projektträger, Gemeinden, Museen, Historiker, tschechische Partner</p> | <p>dauerhaft</p>   |

|                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                             |                                                                                                                   |                     |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>3.8 Förderung und Er-tüchtigung von Fest-spielorten und Theater-stätten</b> | Sowohl die (über-) regional bekannten Festspiele als auch die lokalen (Klein-) Kulturinitia-tiven leisten einen wichtigen Beitrag für die kulturelle Vielfalt in der Region. Sie basieren maßgeblich auf dem starken ehrenamtlichen Engagement der lokalen Akteure. Für eine weiterhin sichere und attraktive Umsetzung sind die bestehenden Spielorte baulich, tech-nisch und organisatorisch zu ertüchtigen und zu erhalten. Im Fokus liegt dabei insbeson-dere die bauliche Gestaltung, welche in enger Abstimmung mit den Akteuren zu optimie-ren ist.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Städtebauförde-rung, LEADER, Kulturfonds Bay-ern            | Gemeinden, Thea-tervereine, Kultur-schaffende, Bau-höfe                                                           | dauerhaft           |
| <b>3.9 Sicherung und Er-tüchtigung der Nahver-sorgung</b>                      | Auf Basis belastbarer Analysen sollen innovative Lösungen entwickelt werden, um die Ver-sorgungslücken in ländlichen Gebieten zu schließen. Durch die Schaffung alternativer An-gebotsstrukturen wie mobile Verkaufsstellen (z.B. Regiomaten, Nahversorgungsboxen), Dorfläden oder temporäre sowie digitale Angebote soll die Bevölkerung auch ohne tradi-tionelle Einzelhandelsgeschäfte Zugang zu wichtigen Gütern und Dienstleistungen erhal-ten. Das Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen lokalen Erzeugern, Dienstleistern und der Gemeinden, um nachhaltige und bedarfsgerechte Versorgungsmodelle zu etab-lieren. Die Ausrichtung der jeweiligen Versorgungsangebote soll auf regionalen Produkten und der Direktvermarktung liegen. Grundlage bieten dezidierte Potenzialanalyse, in denen umsetzungsfähige Konzepte ggf. in Begleitung eines Fachbüros bewertet werden.                                                                       | ALE                                                         | Kommunen, Be-treiber, Genossen-schaften, Regio-nalmanagement, Öko-Modellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald. | <b>Startprojekt</b> |
| <b>3.10 Runder Tisch „me-dizinische Versorgung / Notfallversorgung“</b>        | Die ärztliche Versorgung in der Region muss langfristig gesichert werden. Durch einen Runden Tisch sollen verschiedene im Thema involvierte Akteure auf Landkreis-Ebene zum regelmäßigen Austausch zusammenkommen. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln, die Koordination der medizinischen Versorgung zu op-timieren und die Erreichbarkeit von Notfallpraxen zu verbessern. Langfristig soll das Pro-jekt dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu sichern und die Zu-sammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren zu stärken.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Gesundheitsre-gion plus                                     | Gemeinden, KVB, Kliniken, Ret-tungsdienste, Ge-sundheitsämter, ILE Schwarzbach-Regen                              | mittelfristig       |
| <b>3.11 Sicherung der me-dizinischen Versorgung</b>                            | Angesichts der demografischen Veränderungen und des Fachkräftemangels im Gesund-heitssektor ist es entscheidend, innovative Ansätze zur Stärkung der medizinischen Infra-struktur zu entwickeln. Beispielsweise die Kooperationen zwischen örtlichen Arztpraxen, die Möglichkeit der Schaffung von Telemedizin-Angeboten sowie die Organisation von Gesundheitsveranstaltungen zur Aufklärung und Prävention können Ansätze darstellen. Ein Baustein kann auch die Verbesserung der Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Ärzte sein sowie die Untersuchung von möglichen Standorten und Räumlichkeiten. Durch die enge Zusammenarbeit mit kommunalen Akteuren, Gesundheitsdienstleistern, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und der Bevölkerung wird angestrebt, eine flächendeckende und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu gewährleis-ten, um die Lebensqualität in der ILE entlang der Bedürfnisse langfristig zu erhöhen. | Förderprogramm Landärzte (Bay-ern), Gesundheits-region plus | Kommunen, KVB, Hausärzte, Ge-sundheitsämter, Kliniken                                                             | langfristig         |

## 4.7 HF 4 – Interkommunale Zusammenarbeit

Die Kommunen des Aktionsbündnis Čerchov *plus* setzen auf eine koordinierte, vertrauensvolle und dauerhaft tragfähige Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der ILE. Durch gemeinsame Planungen, abgestimmte Maßnahmen und regelmäßigen Austausch sollen Ressourcen effizienter genutzt, Doppelstrukturen vermieden und gemeinsame Herausforderungen – etwa demografischer Wandel, Infrastruktur oder Klimaanpassung – besser bewältigt werden. Dabei spielt auch die Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure und der Blick über die Landesgrenze hinweg eine wichtige Rolle. Ziel ist es, die Region als starken, solidarisch handelnden ländlichen Raum weiterzuentwickeln und zukunftsfähig aufzustellen.



### Entwicklungsziele

- Bereits etablierte und gut funktionierende **Angebote und Formate** der Zusammenarbeit weiterführen
- Ein gemeinsames **regionales Profil** der Region Čerchov *plus* nach Innen und Außen bilden
- **Synergien und Kooperationen auf Verwaltungsebene** stärken und verstetigen
- Die **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** festigen und weiter ausbauen



**Tabelle 13: Projekte im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit**

| Projektidee                                                                                          | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Mögliche Förderung | Beteiligte Akteure                                     | Zeitraum            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>4.1 Interne Vernetzung der Verwaltungsebenen und kommunalen Einrichtungen</b>                     | <p>Hauptziel des Projektes ist die Etablierung und Durchführung von regelmäßigen Austauschtreffen der Verwaltungen zum Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie der Förderung des Wissenstransfers. Angedacht sind Treffen verschiedener Verwaltungsfachgebiete, z.B. der Geschäftsstellenleitungen, Kämmereien, Bauämter.</p> <p>Im Zuge der Zusammenarbeit soll auch die Effizienz und Effektivität der Bauhöfe bei der kommunalen Infrastrukturfürsorge durch gemeinsame Ressourcen gesteigert werden. Zunächst erfolgt eine Prüfung, ob gemeinsame Anschaffungen von z.B. Maschinen, Werkzeugen und Materialien sinnvoll sind, um Kosten zu reduzieren und die Nutzungskapazitäten zu optimieren. Zudem wird ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch zwischen den Bauhöfen etabliert, um Erfahrungen zu teilen, innovative Lösungen zu entwickeln und die Zusammenarbeit in der Region nachhaltig zu fördern. Im Rahmen der Austauschtreffen soll auch der Bedarf an gemeinsamen Schulungen und Anschaffungen geprüft werden.</p> |                    | Verwaltungsmitarbeitende der verschiedenen Abteilungen | <b>Startprojekt</b> |
| <b>4.2 Organisation von interkommunalen Fortbildungen, Seminaren und Exkursionen</b>                 | <p>Um den interkommunalen Wissenstransfer zu pflegen, sollen fach- und themenspezifische Fortbildungen und Schulungen interkommunal organisiert werden. Zielgruppe sind dabei einzelne Fachbereiche innerhalb der Verwaltungen (z.B. Bauämter, Kämmereien, Geschäftsstellenleitungen, etc.). Thematische Exkursionen können außerdem dazu beitragen, stärker voneinander zu lernen und gemeinsam mehr über neue Handlungsfelder zu erfahren.</p> <p>So sollen beispielsweise „In-house“-Seminarangebote dazu beitragen, dass lange Wege mehrerer Verwaltungsmitarbeiter zu entfernten Orten eingespart werden können, wenn das Seminar stattdessen für alle Interessierten der Gemeindeverwaltungen im ILE-Gebiet angeboten werden kann.</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                    | Verwaltungsmitarbeitende der verschiedenen Abteilungen | kurzfristig         |
| <b>4.3 Ermöglichung einer personellen Zusammenarbeit bzw. gemeinsames Personal der ILE-Gemeinden</b> | <p>Im ländlichen Raum sind personelle Ressourcen über die verschiedenen Kommunen unterschiedlich verteilt, u.a. auch aufgrund unterschiedlicher Bedarfe. Um die Ressourcen in der Region effizienter zu nutzen können Kommunen und Organisationen ihre Infrastruktur, Einrichtungen und Personalressourcen teilen. Durch die gemeinsame Nutzung von technischen Geräten, Räumlichkeiten und Fachkräften sollen Kosten gesenkt, Synergien geschaffen und die Zusammenarbeit gestärkt werden. Dieses Projekt fördert die nachhaltige Entwicklung und trägt dazu bei, die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern, indem es den Zugang zu wichtigen Ressourcen für alle Beteiligten erleichtert und die regionale Vernetzung intensiviert. Die Umsetzung gestaltet sich dabei bedarfsorientiert und nach Abstimmung.</p>                                                                                                                                                                                                |                    | Kommunen, Landratsamt, Fachstellen                     | dauerhaft           |

|                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                    |                                                                   |                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| <b>4.4 Information über Aktionen und Tätigkeiten im ILE-Gebiet</b>                                  | Um Transparenz und Akzeptanz für Projekte der ILE zu steigern, sollen Informationen über laufende und abgeschlossene Vorhaben regelmäßig aufbereitet und veröffentlicht werden. Die Kommunikation erfolgt über Website, Printmedien, Schaukästen oder Info-Veranstaltungen und dabei stets in enger Kooperation mit den Kommunen. Ziel ist es, sowohl die regionale Bevölkerung als auch Gäste über den Mehrwert der ILE-Arbeit zu informieren und die Identifikation mit der Region zu stärken. Die herausgegebene Jahresinfo der letzten Jahre sollte in diesem Zuge wieder regelmäßig herausgegeben werden.<br>Hierzu zählt auch eine regelmäßige Berichterstattung in den Gremien der ILE-Kommunen über die Bürgermeister sowie jährlich durch die ILE-Umsetzungsbegleitung. Dadurch werden die kommunalen Entscheidungsträger fundiert über die Arbeiten der ILE unterrichtet und das Aktionsbündnis fest in der Region verankert. |                    | Kommunen, Medienpartner                                           | dauerhaft                               |
| <b>4.5 Modernisierung der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation</b>                               | Die Öffentlichkeitsarbeit der ILE soll durch moderne, zielgruppengerechte und medienübergreifende Kommunikationsformate professionalisiert werden. Hierzu sollen in Abstimmung mit den ILE-Kommunen die Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer modernisierten Website, Social-Media-Auftritte, regelmäßige Newsletter sowie die Nutzung von Video- und Bildmaterial geprüft werden. Auch Printprodukte können künftig aktualisiert und harmonisiert werden. Ziel ist es, die Wahrnehmung der ILE-Arbeit in der Bevölkerung und bei Partnern zu stärken sowie zur Mitwirkung zu motivieren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                    | ILE- Kommunen, Medienpartner                                      | <b>Startprojekt</b>                     |
| <b>4.6 Grenzüberschreitende Bürgermeister- und Tourismustreffen</b>                                 | Regelmäßige Treffen zwischen deutschen und tschechischen Bürgermeistern sowie Tourismusverantwortlichen sollen den grenzüberschreitenden Dialog stärken. Im Mittelpunkt steht der Informationsaustausch, die Koordination gemeinsamer Aktivitäten, kulturelle Projekte und die touristische Vermarktung der Grenzregion. Diese Treffen tragen zur Entwicklung eines gemeinsamen regionalen Verständnisses und zur strategischen Positionierung im bayerisch-tschechischen Kontext bei. Sie bilden die Grundlage für konkrete Kooperationsprojekte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                    | Bürgermeister und Tourismusbeauftragte der ILE-Kommunen           | <b>Startprojekt</b><br>(dann dauerhaft) |
| <b>4.7 Bedarfsgesteuerte Vernetzung der ILE-Kommunen mit vorhandenen Einrichtungen und Akteuren</b> | In vielen Bereichen der ILE-Handlungsfelder kann das Aktionsbündnis auf bereits vorhandene Expertise in der Region zurückgreifen. Neben Unternehmen, Vereinen und Einzelpersonen sind auch Einrichtungen des Landkreises sowie übergeordnete Stellen einzubeziehen. Je nach Bedarf und thematischen Schwerpunkt sind diese Fachleute bzw. -stellen hinzuzuziehen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                    | Gemeinden, Kammern, Bildungsträger, Vereine, Wirtschaftsförderung | dauerhaft                               |
| <b>4.8 Fortsetzung Regionalbudget</b>                                                               | Zur Unterstützung innovativer, bürgernaher Projekte soll das 2020 initiierte Regionalbudget fortgeführt werden, welches gezielt Kleinstprojekte in den beteiligten Kommunen fördert und so zur Entwicklung der Region beiträgt.<br>Dadurch wird weiterhin schnell und unbürokratisch finanzielle Unterstützung für Kleinstprojekte bereitgestellt. In der Folge wird die regionale Identität gestärkt, das ehrenamtliche Engagement gefördert und die Lebensqualität in den Kommunen der ILE gesteigert.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Regionalbudget ALE | ALE, ILE-Kommunen, Vereine und sonst. Antragsteller               | dauerhaft                               |

|                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                              |                                                                 |               |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>4.9 Erarbeitung und Darstellung eines ILE-Selbstverständnisses</b>                                | <p>Um die bestehenden Stärken der Region transparenter zu kommunizieren und auszubauen, soll die besonderen Merkmale gezielt herausgestellt werden. Dabei ist zunächst ein gemeinsames Grundverständnis der Region, basierend auf den Analysen des ILEKs zu erarbeiten. Durch den Einsatz geeigneter Marketingstrategien und -instrumente kann daraufhin die Attraktivität hervorgehoben werden.</p> <p>Die Erarbeitung umfasst die Weiterentwicklung einer einheitlichen Markenidentität, die Definition der zu nutzenden Medien und Plattformen. Langfristig kann das Projekt dazu beitragen, die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Heimat zu fördern, die Besucherzahlen zu erhöhen und die regionale Wirtschaft zu stärken.</p>                        |                                                              | ILE-Kommunen, Bürgervertretungen                                | langfristig   |
| <b>4.10 Gebietsweite Aktionstage im ILE-Gebiet</b>                                                   | <p>Die Arbeit und die Tätigkeiten der ILE sind in der Bevölkerung oftmals nicht bekannt und teils schwer abzubilden. Zur Darstellung der Ländlichen Entwicklung und der damit verbundenen Positiveffekte kann ein jährlich wiederkehrender, gemeinsamer Aktionstag in allen ILE-Kommunen fungieren. An diesem Tag finden im gesamten ILE-Gebiet abgestimmte Veranstaltungen und Aktionen, wie zum Radrundfahrten, Präsentationen lokaler Betriebe, Rahmenprogramm statt.</p> <p>Dieser Aktionstag rückt regionale Themen, bereits erfolgreich durchgeführte Maßnahmen sowie die Ländliche Entwicklung in den Fokus. Ein interkommunaler Aktionstag stärkt den Zusammenhalt auf kommunaler Basis, präsentiert laufende Projekte und macht die Region erlebbar.</p> | Regionalbudget, INTERREG                                     | ILE-Kommunen, Vereine, Schulen, Ehrenamtliche                   | kurzfristig   |
| <b>4.11 Grenzüberschreitende Darstellung/Vermarktung von Veranstaltungen, Aktionen und Angeboten</b> | <p>Die Tourismus-, Freizeit- und Kulturangebote im ILE-Gebiet können verstärkt auch grenzüberschreitend in Richtung der tschechischen Bevölkerung dargestellt und vermarktet werden. Bestehende und neue Veranstaltungen können hierzu zweisprachig beworben und als grenzüberschreitendes Freizeit- und Kulturangebot sichtbar gemacht. Hierzu ist in erster Linie eine Intensivierung der Zusammenarbeit anzustreben.</p> <p>Ziel ist es, das Aktionsbündnis Čerchov <i>plus</i> gemeinsam mit dem Bündnis Domažlicko als gemeinsamen, grenzüberschreitenden (Nah-) Erholungs- und Aktionsraum zu präsentieren. Dadurch werden in beide Richtungen Wertschöpfungen gesteigert.</p>                                                                              | INTERREG, LEADER, Kulturförderung Bayern, Tourismusförderung | Kommunen, Tourist-Infos, tschechische Partner, Kulturschaffende | mittelfristig |
| <b>4.12 Weiterführung der ILE-Umsetzungsbegleitung</b>                                               | <p>Die Umsetzungsbegleitung ist für die Arbeit einer ILE von entscheidender Bedeutung, da sie maßgeblich die Projekte aus dem ILEK initiiert, koordiniert und umsetzt. Weitere Aufgaben der Umsetzungsbegleitung neben dem Projektmanagement liegen unter anderem in der Kommunikation und begleitenden Öffentlichkeitsarbeit, in der Netzwerkarbeit, in der organisatorischen und fachlichen Unterstützung der ILE sowie in der Fördermittelakquise. Die seit 2016 bestehende ILE-Umsetzungsbegleitung soll daher fortgesetzt werden.</p>                                                                                                                                                                                                                        | ALE                                                          | ILE-Kommunen, ALE                                               | dauerhaft     |

## 4.8 HF 5 – Energie, Mobilität und Wirtschaft

Für Themen der Energie, Mobilität und Wirtschaft setzt sich das Aktionsbündnis Čerchov *plus* die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der regionalen Wirtschafts- und Infrastruktursysteme in enger Abstimmung mit bestehenden Akteuren zum Ziel. Dabei sollen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilitätslösungen gefördert sowie regionale Wertschöpfungsketten gestärkt werden. Die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Energieversorgern, Verkehrsträgern und Bildungseinrichtungen bildet die Grundlage für tragfähige, praxisnahe Lösungen. Übergeordnetes Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu sichern, Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig eine lebenswerte, starke Region für Bevölkerung und Wirtschaft zu gestalten.



### Entwicklungsziele

- Kommunen **energieautark und klimaangepasst** entwickeln sowie **erneuerbare Energien** bedarfsgerecht ausbauen
- Bestehende **Akteure gezielt vernetzen** und **gemeinsame Initiativen im Bereich Energie** stärken
- Die regionale **Kreislaufwirtschaft** stärken
- Die (grenzüberschreitenden,) bedarfsgerechten und **innovativen Mobilitätsangebote /-formen** erhalten und ausbauen
- Die **Fahrradinfrastruktur in der Region** optimieren



**Tabelle 14: Projekte im Handlungsfeld Energie, Mobilität und Wirtschaft**

| Projektidee                                                                                     | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Mögliche Förderung                                | Beteiligte Akteure                                                   | Zeitraum            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>5.1 Interkommunale Wärmeplanung</b>                                                          | Die Wärmeplanung ist ein wichtiger Baustein der Energie bzw. Wärmewende auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mit Auf Basis umfassender Bestands- und Potenzialanalyse ergeben sich Zielszenarien, eine Einteilung der Region in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete sowie eine Umsetzungsstrategie. Nach dem "Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze" (Wärmeplanungsgesetz), welches am 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, ist es für Gemeinden unter 100.000 Einwohner bis zum 30. Juni 2028 verpflichtend eine Wärmeplanung vorzulegen. Durch eine interkommunale Zusammenarbeit können die Prozesse effizient gestaltet und Synergien in der Erstellung genutzt werden.                                                                                                     | Bayerisches Landesamt für Maß und Gewicht (LMG)   | Kommunen, Energieagenturen, Planungsbüros, Stadtwerke                | <b>Startprojekt</b> |
| <b>5.2 Gründung Arbeitskreis Bioenergie</b>                                                     | Ziel des Projekts ist die Etablierung eines interkommunalen und praxisnahen Arbeitskreises Bioenergie, der als Plattform für Austausch, Wissenstransfer und Vernetzung rund um das Thema Bioenergie in der Region dient. Innerhalb des Arbeitskreises sollen kommunale Vertreter, Landwirte, Betreiber von Bioenergieanlagen, Fachplaner sowie Vertreter aus Forschung und Förderstellen regelmäßig zusammenkommen. Ziel ist es, über aktuelle Technologien, gesetzliche Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten und bereits laufende Projekte zu informieren und neue Initiativen in der Region anzustoßen. Der Arbeitskreis kann zudem dazu beitragen, gemeinsame Projektanträge zu entwickeln, die regionale Energieunabhängigkeit zu fördern und wirtschaftliche Impulse für den ländlichen Raum zu schaffen. |                                                   | Landwirte, Energieversorger, Kommunen, Forschungseinrichtungen       | kurzfristig         |
| <b>5.3 Steigerung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden/ kommunalen Zuständigkeiten</b> | Durch gezielte Maßnahmen kann die Energieeffizienz kommunaler Einrichtungen und Liegenschaften verbessern. Dazu gehören die Modernisierung technischer Anlagen, die Installation energieeffizienter Beleuchtungssysteme, ein Wechsel zu Ökostrom sowie die Nutzung erneuerbarer Energien wie Solar- und Geothermie. Auch eine Prüfung, ob eine energetische Sanierung notwendig und die Errichtung einer PV-Anlage möglich ist, kann regelmäßig erfolgen. Ein regelmäßiger Austausch untereinander sowie die Einbindung vorhandener Akteure (Energieverein, Technikerschule) gewährleistet den Transfer von Wissen und Erfahrungen.                                                                                                                                                                              | KfW, BAFA, Kommunalrichtlinie, Städtebauförderung | ILE-Kommunen, Energieberater, Fachfirmen                             | mittelfristig       |
| <b>5.4 Unterstützung der Unternehmen bei der Steigerung der Energieeffizienz</b>                | Neben der Sanierung öffentlich genutzter Gebäude sollen auch Beratungsangebote und Netzwerkstrukturen zur Steigerung der Ressourceneffizienz und Reduktion der Betriebskosten in Unternehmen initiiert oder Angeboten werden. Hier sind ebenfalls vorhandene Akteure, wie z.B. die Technikerschule einzubinden. Durch eine konsequente Beratung und Umsetzung kann die regionale Wirtschaft entlastet und dadurch gezielt unterstützt werden. Außerdem positioniert sich die Region weiterhin als „Energierregion“ und kann vorhandene Kompetenzen weiter ausbauen.                                                                                                                                                                                                                                              |                                                   | Unternehmen, IHK, Handwerkskammern, Energieagenturen, lokale Akteure | mittelfristig       |

|                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                    |                                                                                |               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>5.5 Profilierung als wettbewerbsstarker Wirtschafts- und Arbeitsraum an der Grenze zu Tschechien</b> | Der Grenzraum soll als attraktiver Wirtschafts- und Arbeitsstandort nachhaltig gestärkt und sichtbar gemacht werden. Die Region ist gezielt als wettbewerbsfähiger Standort für Unternehmen, Fachkräfte und Investitionen zu positionieren, insbesondere mit Hinblick auf die grenznahe Lage. Durch grenzüberschreitende Kooperationen sollen neue Impulse für die regionale Wirtschaft auf beiden Seiten gesetzt werden. Schwerpunkte liegen auf der Fachkräftesicherung, der Entwicklung gemeinsamer Bildungs- und Arbeitsmarktprojekte. Auch der Ausbau von Netzwerken zwischen Unternehmen, Verwaltungen und Bildungseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises spielt eine zentrale Rolle. Das Projekt leistet einen Beitrag dazu, den Wirtschaftsstandort langfristig zu sichern, Abwanderung zu vermeiden und zukunftsfähige Strukturen zu schaffen. |                                                                    | ILE-Kommunen, Wirtschaftsförderung, Unternehmen, Kammern, tschechische Partner | dauerhaft     |
| <b>5.6 Ausbau und Förderung des Radverkehrs</b>                                                         | Der Alltagsradverkehr macht einen großen Teil des gesamten Radverkehrs aus. Dieser bezieht sich auf Strecken für den alltäglichen Bedarf, wie z.B. Einkäufe oder Arbeitswege. Wichtig für den Alltagsradfahrer ist es, möglichst schnell und sicher an sein Ziel zu kommen. Dafür bedarf es neben den touristischen vor allem direkte Verbindungen zu zentralen Knotenpunkten, wie Ortszentren, Schulen, Nahversorgern oder Arbeitsplatzzentren. Der Alltagsradverkehr wird enger in das reguläre Straßennetz eingebunden, es gibt aber auch viele Überschneidungen und es können bestehende touristische Radwege genutzt werden. Zur Umsetzung kann eine Abfrage der Bürger, welche Wegeverbindungen im Alltag häufig genutzt werden, herangezogen werden. Zudem ist eine Abstimmung mit dem Landkreis hilfreich.                                                                                  | INTERREG, Sonderprogramm „Stadt und Land“, ALE                     | Kommunen, Verkehrsplaner, Tourismusverbände                                    | dauerhaft     |
| <b>5.7 Förderung nachhaltiger und zukunftsgerichteter Mobilitätsformen für den ländlichen Raum</b>      | Die Kommunen der ILE haben eine unterschiedliche ÖPNV-Abdeckung. Durch den Landkreis wurden bereits Initiativen gestartet, die rückläufige Netzabdeckung mittels Rufbussen aufzufangen. Um den Herausforderungen stetig zu begegnen, wird empfohlen, alternative Mobilitätsangebote weiter zu prüfen. Ein erster Schritt kann eine Bedarfsabfrage in der Bevölkerung und eine Datenanalyse in Form einer Machbarkeitsstudie sein, um den Bedarf festzustellen und mögliche Best Practice Beispiele (Car-Sharing, Bike-Sharing) aufzuzeigen. Zudem sollten regelmäßig Aufrufe zur Förderung von Pilotprojekten geprüft werden (z.B. autonome Busse).                                                                                                                                                                                                                                                 | LEADER, INTERREG, Förderprogramme für Mobilität (z. B. StMUV), ALE | Kommunen, Verkehrsunternehmen, Bürgerinitiativen, Landratsamt                  | langfristig   |
| <b>5.8 Optimierung des ÖPNV mit Schülerbeförderung</b>                                                  | Angesichts der angespannten Haushaltslagen und der gleichzeitig geringen Auslastung vieler ÖPNV-Angebote sind viele Busverbindungen in der ILE gefährdet. Im Zuge der weiteren Entwicklung ist aktiv bei der Optimierung des ÖPNV-Angebots in der Region mitzuwirken. Durch Taktverbesserungen, Streckenzusammenlegungen und der Integration des Schülerbeförderungsverkehrs können Maßnahmen ergriffen werden, das Netz in abgeschwächter Form weiter aufrechtzuerhalten. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit Landkreis, Schulträger und den Verkehrsunternehmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | ÖPNV-Förderprogramme Bayern                                        | Landratsamt, Schulträger, Verkehrsunternehmen, Kommunen                        | mittelfristig |

## 4.9 HF 6 – Landwirtschaft, Landnutzung, Biodiversität

Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität im Gebiet des Aktionsbündnis Čerchov *plus* zielen auf die Erhaltung und nachhaltige Entwicklung der landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft unter Berücksichtigung ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Anforderungen. So sollen Biodiversität, Landschaftswasserhaushalt und Wasserrückhalt in der Fläche sowie die Pflege von Landschaftselementen gestärkt werden. Unter anderem durch Verbesserung der Landnutzungsbedingungen und dem Verfügbarmachen von Flächen durch Bodenordnung ist das Ziel eine zukunftsfähige, vielfältige Landnutzung, die sowohl die Lebensgrundlage der Betriebe sichert als auch einen Beitrag zum Natur- und Klimaschutz leistet. Dabei erfolgt auch eine enge Einbindung der Landwirtschaft, welche bei einer umwelt- und klimagerechten Bewirtschaftung unterstützt und in die Wertschöpfungsketten integriert wird. Die Umsetzung geschieht in enger Abstimmung mit der Öko-Modellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald, welche in diesem Bereich wichtige Arbeit leistet.



### Entwicklungsziele

- **Speicherseen sowie Bach- und Flussläufe** als wertvolle **Landschaftsräume** entwickeln und schützen
- Die charakteristischen Landschaften der Grenzregion durch den **Schutz von Natur- und Kulturlandschaften** erhalten
- Die Lebensqualität durch die nachhaltige **Nutzung und den Schutz naturräumlicher Potentiale** sichern und fördern



**Tabelle 15: Projekte im Handlungsfeld Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität**

| Projektname                                                                                                    | Kurzbeschreibung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Mögliche Förderung                                 | Beteiligte Akteure                                                  | Zeitraum            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------|
| <b>6.1 Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität</b> (z.B. „Streuobst für alle“)                              | Zur Steigerung der Biodiversität stehen unterschiedliche Maßnahmen zur Verfügung, welche auf einzelkommunaler sowie interkommunaler Ebene durchgeführt werden können. Hierzu zählen unter anderem die Ausweitung extensiver Weidelandbewirtschaftung, Pflanzen von Bäumen entlang von Rad- und Wanderwegen, Vorhalten von Flächen für Insekten, insekten-schonende Bewirtschaftung kommunaler Flächen uvm.<br>Als besonders geeignetes Projekt kann das Förderprogramm „Streuobst für alle“ fungieren. Mit dem Bayerischen Streuobstpakt sollen bis 2035 zusätzlich eine Millionen Streuobstbäume neu gepflanzt werden. Neben der Pflanzung auf kommunalen Flächen ist auch ein Aufruf für Privatgärten möglich.                                                                                                                                                  | Streuobstpakt Bayern, LEADER, Ökomodellregion, ALE | Landwirte, Gemeinden, Landschaftspflegeverbände, Schulen            | <b>Startprojekt</b> |
| <b>6.2 Interkommunale Optimierung des Wirtschaftswegenetz und Durchführung von Bodenordnung</b>                | Wo notwendig und noch nicht umgesetzt soll eine Umsetzung der Wegekonzeption für die landwirtschaftlichen Hauptfahrwege in der Region für einen leistungsfähigen Ausbau des Wegenetzes verfolgt werden. Eine Umsetzung in laufenden Flurneuordnungsverfahren ist zu prüfen. Hierzu sind insbesondere Landwirte und Flächeneigentümer zu sensibilisieren und über die Vorteile aufzuklären. Zudem sollen Maßnahmen der Bodenordnung (z.B. Flurbereinigung, Flächenzusammenlegung, Landtausch) angewandt werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | ALE, ELER                                          | ALE, Landwirte, Bauernverband, Grundstückseigentümer, Bürgermeister | dauerhaft           |
| <b>6.3 Steigerung des Erosionsschutz / Wasser-rückhalt in der Fläche</b> (z.B. durch Initiative Boden:ständig) | Ein zentrales Ziel ist es, Wasser in der Feldflur zurückzuhalten und so die Qualität und Fruchtbarkeit der Böden langfristig zu sichern und gleichzeitig den Verlust von landwirtschaftlichen Flächen zu minimieren. Als erster Schritt zur Stärkung des Landschaftswasserhaushalts empfiehlt sich eine Feldbegehung, zur Prüfung, vorhandener Erosionsprobleme. Bei entsprechendem Handlungsbedarf steht die Suche nach individuellen Lösungen gemeinsam mit den Bewirtschaftern, Flächenbesitzern und der Gemeinde im Fokus. Die Gemeinden können durch boden:ständig finanzielle Unterstützung für Maßnahmen erhalten, die auf eine nachhaltige Nutzung und Pflege der Böden abzielen. Dazu gehören unter anderem Projekte zur Verbesserung der Bodenstruktur, zur Förderung der Biodiversität sowie zur Implementierung von umweltfreundlichen Anbaumethoden. | boden:ständig (LfL, ALE), ALE/KULAP Maßnahme 188   | ALE, LfL, Landwirte, LPV, Gemeinden                                 | mittelfristig       |
| <b>6.4 Gewässerentwicklung und Uferschutz</b>                                                                  | Mit Entwicklung eines interkommunalen Gewässerentwicklungskonzepts für Gewässer 3. Ordnung können gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität und -struktur in der Region entwickelt und umgesetzt werden. Dieses Konzept dient als strategischer Rahmen, um die ökologischen Funktionen der Gewässer zu stärken und deren Lebensräume nachhaltig zu fördern. Dies umfasst unter anderem die Renaturierung von Uferbereichen sowie die Förderung naturnaher Lebensräume. Durch die interkommunale Zusammenarbeit wird sichergestellt, dass alle relevanten Akteure eingebunden sind und Synergien genutzt werden können, da die Gewässer 3. Ordnung nicht an den Gemarkungsgrenzen enden.                                                                                                                                                            | ALE                                                | Wasserwirtschaftsamt, Gemeinden, LPV, Landwirte                     | langfristig         |

|                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                    |                                                                                              |               |
|------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>6.5 Konzept zur Klimaanpassung</b> (Fokus: Starkregen & Wasserrückhalt in der Fläche) | Die Landwirtschaft wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zunehmend durch die Klimaveränderungen beeinflusst. Um Landwirte frühzeitig für die Veränderungen zu sensibilisieren und zu informieren, sind verschiedene Bausteine möglich, unter anderem eine Vortragsreihe zu verschiedenen Themen wie beispielsweise Möglichkeiten einer klimaresilienten Bewirtschaftung oder die Besichtigung von bereits umgesetzten Maßnahmen in Betrieben. Die Erstellung eines regionsweiten Konzeptes zur Klimaanpassung ist zu überprüfen. Zudem ist die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerrandstreifen sicherzustellen, die durch kommunale Ausgleichsflächen erweitert werden können.   | ALE                                                | Gemeinden, Wasserwirtschaft, Planer, Bauhöfe                                                 | mittelfristig |
| <b>6.6 Förderung einer nachhaltigen Wasserversorgung und des Wasserschutzes</b>          | Angesichts zunehmender Trockenperioden, Starkregenereignisse und des Klimawandels wird die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser immer wichtiger. Das Projekt umfasst Maßnahmen zur Verbesserung des Trinkwasserschutzes, zur Vermeidung von Nährstoffeinträgen sowie zur Förderung wasserschonender Nutzung (in der Landwirtschaft). Gleichzeitig sollen bestehende Wasserversorgungsstrukturen auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft und Möglichkeiten zur interkommunalen Zusammenarbeit bei der Wasserversorgung ausgelotet werden. Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sollen dazu beitragen, das Bewusstsein in der Bevölkerung für den sorgsam Umgang mit Wasser zu schärfen. | Landwirtschaftsamt, Wasserwirtschaftsamt           | Gemeinden, Zweckverbände, Wasserversorger, Umweltämter                                       | langfristig   |
| <b>6.7 Förderung des ökologischen Landbaus und der Direktvermarktung</b>                 | Ökologische und biologisch besonders wertvolle Anbaumethoden sollen im ILE-Gebiet sukzessive gestärkt werden. Hierzu können in enger Abstimmung mit der Öko-Modellregion Informations- und Beratungsangebote zur Förderung einer naturverträglichen Bewirtschaftung, ergänzt durch Sensibilisierung von Landwirten und Eigentümern durchgeführt werden. Dabei steht auch die Unterstützung bei der Vermarktung ihrer Produkte im Fokus.                                                                                                                                                                                                                                                                | Öko-Modellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald | Landwirtschaftsämter, Erzeugergemeinschaften                                                 | dauerhaft     |
| <b>6.8 Regionale Bildungskampagne Natur- &amp; Ressourcenschutz</b>                      | Das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung der Biodiversität und den Naturschutz soll durch Aktionen geschärft werden. Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe sollen über die Bedrohungen für die biologische Vielfalt und die Maßnahmen zu ihrem Schutz informiert werden. Workshops, Schulprogramme, Besichtigungen von Betrieben, Social-Media-Kampagnen und öffentliche Veranstaltungen können eingesetzt werden, um das Wissen zu verbreiten und das Engagement der Gemeinschaft zu fördern.                                                                                                                                                                                     | Öko-Modellregion Naturpark Oberer Bayerischer Wald | Schulen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Naturpark Oberer Bayerischer Wald, Ökomodellregion | kurzfristig   |

## 4.10 Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte

Die Auswahl der Projekte, die im Rahmen der Fortschreibung des ILEKs Čerchov *plus* erarbeitet und im Zuge der gemeinsamen Abstimmung festgelegt wurden, basieren auf dem eingangs dargestellten Beteiligungsprozess und erfolgte unter Einbezug lokaler Entscheidungsträger sowie geeigneter Projektpartner.

Entlang der Entscheidungsfindung wurden Kriterien zur Projektauswahl definiert, welche als Orientierungsrahmen dienen. Diese sind auch bei der Ausarbeitung zukünftiger Projekte heranzuziehen.

Die Auswahlkriterien sind an das bisherige System angelehnt und fußen auf einem zweistufigen Aufbau:

### Mindestkriterien

Diese Mindestkriterien müssen von Projektansätzen erfüllt werden, damit sie als gemeinsames Projekt der ILE umgesetzt werden können.

- **Zielbezug:** Das Projekt trägt zur Erreichung von mindestens einem Entwicklungsziel der sechs definierten Handlungsfelder bei.
- **Regionalbezug:** Das Projekt hat eine regionale bzw. überörtliche Bedeutung. Es wirkt sich positiv auf mehr als eine Kommune im ILE-Gebiet aus. Sofern es sich um ein Projekt auf einzelkommunaler Ebene handelt, greift es Herausforderungen oder Handlungsansätze auf, die beispielhaft für mehrere Kommunen des Aktionsbündnisses fungieren.

### Qualitätskriterien

Die Wirkung geeigneter Projektansätze kann anhand der Qualitätskriterien antizipiert werden. Für eine besonders förderliche Projektumsetzung sind möglichst viele Qualitätskriterien zu erfüllen.

- **Innovation** und Einzigartigkeit  
Das Projekt zeichnet sich durch einen innovativen Ansatz oder eine besondere Idee aus, die neue Impulse für die Region setzt und sich von bestehenden Maßnahmen abhebt.
- **Netzwerkbildung** oder öffentliche Beteiligung  
Das Projekt fördert aktiv die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure oder bindet Bürgerinnen und Bürger durch Beteiligungsformate in die Entwicklung und Umsetzung ein.
- **Nachhaltigkeit** (ökonomisch, ökologisch, sozial)  
Das Projekt berücksichtigt langfristige Wirkungen und trägt zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit in der Region bei.
- **Sichtbarkeit** und Außendarstellung der ILE  
Durch eine klare Kommunikation oder öffentlichkeitswirksame Umsetzung stärkt das Projekt die Wahrnehmung und das Profil der ILE in der Region und darüber hinaus.
- **Chancengleichheit und Gleichwertigkeit**  
Das Projekt trägt zur gleichwertigen Entwicklung aller Ortsteile und zur Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen bei – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenslage.
- **Wirkung** und Nutzen für die Allgemeinheit  
Der Mehrwert des Projekts kommt nicht nur Einzelnen, sondern breiten Teilen der Bevölkerung zugute und stärkt das Gemeinwohl in der Region.
- **Verfügbarkeit von Ressourcen** und Förderkulisse  
Für das Projekt stehen geeignete personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung, die eine realistische und zeitnahe Umsetzung ermöglichen oder eine zeitnahe Umsetzung ist vor dem Hintergrund verfügbarer Förderkulissen sinnvoll.

## 5 Einsatz von Instrumenten der Ländlichen Entwicklung

Ziel der Ländlichen Entwicklung ist die nachhaltige und eigenständige Entwicklung des ländlichen Raums. Die Integrierte Ländliche Entwicklung zielt auf eine ganzheitliche Entwicklung der Region ab. Die folgenden Instrumente der Ländlichen Entwicklung spielen bei der Umsetzung der Projekte eine zentrale Rolle:

- (einfache) Dorferneuerung
- Flurneuordnung
- Ländlicher Straßen- und Wegebau
- Freiwilliger Landtausch
- Freiwilliger Nutzungstausch
- boden:ständig
- FlurNatur
- Innen statt Außen
- Streuobstpakt – Förderprogramm Streuobst für alle!
- Regionalbudget
- Verfügungsrahmen Ökoprojekte (Öko-Modellregion)
- ELER-Programme in Flur und Dorf
- Kleinstunternehmerförderung

Besonders das Förderinstrument Dorferneuerung bietet im ländlichen Raum die Möglichkeit den Sanierungs- und Aufwertungsbedarf in den Ortsteilen umfassend zu bearbeiten. Im Fokus stehen dabei die Ortsbilderhaltung sowie die funktionale Stärkung und Sicherung der Lebensqualität für die Bewohner.

Zu den Instrumenten der Ämter für Ländliche Entwicklung kommt das EU-Förderprogramm LEADER hinzu, welches die Entwicklungen ländlicher Räume nach dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ fördert. Alle Gemeinden sind Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V.“.

Unterstützung für die jeweiligen Maßnahmen des ILEKs kann auch über weitere Kooperationspartner auf lokaler und überregionaler Ebene erfolgen, z. B. Regionalmanagement des Landkreises, Regierung der Oberpfalz (z. B. Städtebauförderung, Tourismusförderung etc.). Hierzu zählen auch weitere themen- und fachspezifische Förderprogramme, z.B. aus der Wasserwirtschaftsverwaltung, Landwirtschaftsverwaltung und Umweltverwaltung.

Vor dem Hintergrund der grenzüberschreitenden (Projekt-) Arbeit des Aktionsbündnisses im deutsch-tschechischen Grenzraum stellt das EU-Förderprogramm INTERREG Bayern – Tschechien einen geeigneten Förderrahmen für länderübergreifende Projektansätze. Das Programm läuft in der aktuellen Förderperiode 2021 – 2027 noch für wenige Jahre und dient vorrangig der Förderung von grenzüberschreitenden Kleinprojekten. Zentrale Partner und Unterstützer in der grenzüberschreitenden Arbeit stellen die internationale Organisation EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn sowie das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee dar.

## 6 Hinweise zur Organisationsstruktur

### Rechtsform

Das Aktionsbündnis Čerchov *plus* hat sich ursprünglich als Rechtsform für eine Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 ff. KommZG entschieden. Die Startphase der interkommunalen Zusammenarbeit geht bis in das Jahr 2003 zurück und wurde durch das ILEK „Čerchov – eine Landschaft voller Energie“ im Jahr 2005 zum ersten Mal institutionalisiert. Mit dem Beitritt von Furth im Wald 2014 wuchs die Gebietskulisse auf sieben Kommunen. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Aktionsbündnis Čerchov *plus* als GbR (Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) erfolgte am 01.08.2014. Den Vorsitz übernimmt die Stadt Waldmünchen.

### Beteiligtenversammlung

Inhaltliche oder organisatorische Entscheidungen zur Umsetzung des ILEK werden von der Beteiligtenversammlung der ILE getroffen. Sie besteht aus den Bürgermeistern der Mitgliedskommunen, Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung sowie der Geschäftsführer der ILE-Gemeinden. Das Stimmrecht beschränkt sich auf die Bürgermeister der Mitgliedskommunen.

Die Sitzungen der Beteiligtenversammlung finden regelmäßig, meist alle 6- bis 8 Wochen, mindestens vierteljährlich auf Einladung des ILE-Vorsitzenden statt. In den Sitzungen wird über den Arbeits- und Projektstand informiert sowie weitere erforderliche Arbeitsschritte abgestimmt. Die Ergebnisse der Beteiligtenversammlung werden durch die ILE-Umsetzungsbegleitung in Protokollen zusammenfassend dargestellt und den Teilnehmenden übermittelt.

### ILE-Umsetzungsbegleitung

Die Inhalte der Umsetzungsbegleitung sind im Leistungsbild der ILE-Umsetzungsbegleitung festgelegt:

- Umsetzung des ILEK Čerchov *plus*.
- Initiierung, Moderation und Begleitung von Prozessen, Projekten und eventuell eingerichteter Arbeitsgruppen des Aktionsbündnisses. Ggf. Teilnahme, Vor- und Nachbereitung von Strategie- und Evaluierungsseminaren an der Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten.
- Eigenständige Vorbereitung und Begleitung kleinerer Umsetzungsprojekte.
- Unterstützung der ILE einschließlich Ladung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen der Beteiligtenversammlung, Protokollführung, Überwachung des Vollzugs der Beschlüsse etc.
- Regelmäßige Information der Beteiligtenversammlung über den Stand von Projektenwicklungen.
- Antragsvorbereitung für einzelne Fördermaßnahmen aus den Beschlüssen der Beteiligtenversammlung. Abstimmung mit den Fördergebern wird vorausgesetzt.
- PR-Arbeit für die Tätigkeit der Beteiligtenversammlung jeweils in Abstimmung mit dem vorsitzenden Bürgermeister einschließlich Pflege der Internetseite, Akteursbeteiligung sowie Koordination und Durchführung von interkommunalen Veranstaltungen.
- Erkundung neuer Fördermöglichkeiten und entsprechende Beratung der ILE-Kommunen.
- Fertigung eines jährlichen Sachstandsberichts zum Ende eines Kalenderjahres mit Wirkungsabschätzung. Darstellen und Koordinieren von Perspektiven, Planungen und Maßnahmen für das jeweilige Folgejahr.
- Fertigung einer schriftlichen Schlussdokumentation (Abschlussbericht) zum Ende der Projektarbeit. Als wesentlicher Bestandteil des Abschlussberichtes ist eine begleitende Evaluierung, die das Projektmonitoring, die Vorgehensweisen und die Ergebnisse nachvollziehbar und überprüfbar darstellen und diese letztendlich in einer Erfolgskontrolle münden lassen, vorzunehmen. Die digitale Datenstruktur ist so aufzubauen, dass eine sinnvolle Weiterverwendung der Daten seitens des Auftraggebers möglich ist.
- Organisatorische und fördertechnische Unterstützung bei der Abwicklung des Regionalbudgets.
- Abwicklung der Fördermittel, die für die Umsetzung des ILEKs notwendig sind.

- Aufbau von Netzwerken, insbesondere zu den anderen ILE Regionen in der Oberpfalz.

Die Finanzierung der Umsetzungsbegleitung erfolgt durch die sieben Mitgliedsgemeinden. Zur finanziellen Unterstützung sollen Fördermittel beim Amt für Ländliche Entwicklung genutzt werden.

### **Einbindung der Gremien**

Die Stadt- und Gemeinderäte werden projektbezogen eingebunden bzw. die Bürgermeister informieren in ihren Gremien über laufende Projekte.

Zur Information der Stadt- und Gemeinderäte, die auch als Multiplikatoren in die Bürgerschaft wirken, wird die künftige Durchführung interkommunaler Stadt- und Gemeinderatssitzung geprüft.

### **Kooperation**

Zur erfolgreichen Projektumsetzung ist eine Kooperation mit regionalen Partnern wichtig. Die ILE-Umsetzungsbegleitung ist beauftragt, ein Netzwerk mit regionalen und überregionalen Verbänden, u.a. dem Landkreis Cham, der zugehörigen Ökomodell-Region Naturpark Oberer Bayerischer Wald, der LAG „Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V.“, dem Naturpark Oberer Bayerischer Wald weiterentwickeln. Zudem sollte ein regelmäßiger Austausch mit den angrenzenden ILE-Regionen Brückenland Bayern-Böhmen, Schwarzach-Regen, Aktionsbündnis Chamb-Regen und Aktionsbündnis Kühnisches Gebirge stattfinden.

### **Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit**

Eine Bürgerbeteiligung soll projektbezogen stattfinden (z.B. in Form von Arbeitskreisen). Die Öffentlichkeitsarbeit soll über die Website des Aktionsbündnis Čerchov *plus*, Presseberichte sowie über die regionalen Zeitungsverlage erfolgen. Die Einbindung sozialer Medien bzw. weiterer Kanäle wird im Rahmen der weiteren Umsetzung geprüft.

## 7 Evaluierung und Monitoring

Eine regelmäßige Evaluierung mit Monitoring der durchgeführten Projekte zur Zielerreichung ist eine wichtige Aufgabe in freiwilligen kommunalen Zusammenschlüssen wie dem Aktionsbündnis Čerchov *plus* zur Steuerung des regionalen Entwicklungsprozesses.

Die Ergebnisse des regelmäßigen Monitorings werden mit der Beteiligtenversammlung besprochen und diskutiert. Zur Evaluierung der Erreichung der Entwicklungsschwerpunkte ist zukünftig verpflichtend die Dokumentation zur Erfassung der Entwicklungsziele, Umsetzungsgrad der Maßnahmen und Zielerreichung des ALE Oberpfalz zu nutzen.

Dazu sind folgende Evaluierungszeitpunkte vorgesehen:

- **Jährliche Selbstevaluierung:** Eine Überprüfung und Bewertung des Umsetzungsstandes, der laufenden Prozesse, der Arbeit der ILE-Umsetzungsbegleitung und der eingesetzten Ressourcen erfolgt jedes Jahr im Rahmen einer Selbstevaluierung.
- **Jährlicher Sachstandsbericht,** der bis 31.03. beim Amt für Ländliche Entwicklung zusammen mit der fortgeführten Tabelle „Prüfindikatoren“ aus dem Anhang einzureichen ist.
- **Abschlussevaluierung:** Eine umfassende Evaluierung zur Fortführung des Aktionsbündnisses muss bis ins Jahr 2028 erfolgen. Diese Evaluierung wird verpflichtend im Rahmen einer Klausur an der SDL Plankstetten durchgeführt. Basis dieser Evaluierung bilden die jährlichen Selbstevaluierungen der ILE-Umsetzungsbegleitung. Bei den Abschlussevaluierungen liegt der Fokus auf der Zielerreichung und dem Umsetzungsstand des ILEKs, die hier auf den Prüfstand gestellt werden. Gemeinsam mit der Beteiligtenversammlung wird ermittelt, in welchen Handlungsbereichen nachjustiert werden muss und ob neue Projektideen in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden. Dazu dient die Tabelle „die Dokumentation zur Erfassung der Entwicklungsziele, Umsetzungsgrad der Maßnahmen und Zielerreichung“, die dem ILEK beigelegt ist. Die Abschlussevaluierung dient der zusammenfassenden Bilanz der Arbeit mit dem Ziel, die Ausrichtung für das nächste Konzept zu erarbeiten.

## 8 Tabellenverzeichnis

|                                                                                                                                                        |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1: Übersicht der Handlungsfelder aus dem ILEK Čerchov <i>plus</i> und dem aktuellen Handlungsleitfaden Integrierte Ländliche Entwicklung ..... | 9  |
| Tabelle 2: Geburten- und Wanderungssaldo im ILE-Gebiet 2019-2023 .....                                                                                 | 13 |
| Tabelle 3: Stärken und Herausforderungen: Orts- und Innenentwicklung .....                                                                             | 16 |
| Tabelle 4: Stärken und Herausforderungen: Ländliche Lebensqualität .....                                                                               | 19 |
| Tabelle 5: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Freizeit, Tourismus und Erholung .....                                                              | 23 |
| Tabelle 6: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Interkommunale Zusammenarbeit .....                                                                 | 24 |
| Tabelle 7: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Energie, Mobilität und Wirtschaft .....                                                             | 28 |
| Tabelle 8: Übersicht der landwirtschaftlichen Betriebe nach Kommunen .....                                                                             | 30 |
| Tabelle 9: Zentrale Stärken und Herausforderungen: Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität .....                                                 | 32 |
| Tabelle 10: Projekte im Handlungsfeld Orts- und Innenentwicklung .....                                                                                 | 37 |
| Tabelle 11: Projekte im Handlungsfeld Freizeit, Tourismus und Erholung .....                                                                           | 41 |
| Tabelle 12: Projekte im Handlungsfeld ländliche Lebensqualität .....                                                                                   | 45 |
| Tabelle 13: Projekte im Handlungsfeld interkommunale Zusammenarbeit .....                                                                              | 49 |
| Tabelle 14: Projekte im Handlungsfeld Energie, Mobilität und Wirtschaft .....                                                                          | 53 |
| Tabelle 15: Projekte im Handlungsfeld Landwirtschaft, Landnutzung und Biodiversität .....                                                              | 56 |

## 9 Abbildungsverzeichnis

|                                                                                                                                                                       |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1: Gebietskulissen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit .....                                                                                           | 6  |
| Abbildung 2: Ablauf des Bearbeitungsprozesses (cima, 2025) .....                                                                                                      | 7  |
| Abbildung 3: aktualisierte Handlungsfelder des ILEK Čerchov <i>plus</i> 2025 .....                                                                                    | 9  |
| Abbildung 4: Ausschnitt Landesentwicklungsprogramm Bayern .....                                                                                                       | 11 |
| Abbildung 5: Auszug Regionalplan Regensburg (11) Zentrale Orte und Nahbereiche .....                                                                                  | 11 |
| Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung in den ILE-Kommunen 2014-2023 .....                                                                                              | 12 |
| Abbildung 7: Entwicklung der Altersklassenanteile im ILE-Gebiet 2014 - 2023 und Entwicklung der Bevölkerung in den Altersgruppen „Unter 18“ gegenüber „Über 65“ ..... | 14 |
| Abbildung 8: Alten- und Jugendquotient im Vergleich 2014 und 2023 .....                                                                                               | 14 |
| Abbildung 9: Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden in den ILE-Kommunen im Jahr 2022 .....                                                                              | 15 |
| Abbildung 10: Darstellung der prägenden Nahversorgungsbetriebe in der ILE Čerchov <i>plus</i> .....                                                                   | 17 |
| Abbildung 11: Ärzte-, Pflege- und Bildungsangebot im Aktionsbündnis Čerchov <i>plus</i> .....                                                                         | 18 |
| Abbildung 12: Gästeankünfte, Übernachtungen und Tourismusintensität in der ILE Čerchov <i>plus</i> .....                                                              | 21 |
| Abbildung 13: Fernwander-, Fernrad- und Mountainbikewege im ILE-Gebiet .....                                                                                          | 22 |
| Abbildung 14: Strom aus Erneuerbaren Energien nach Energieträgern und Anteil am Strommix 2023 .....                                                                   | 25 |
| Abbildung 15: Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Kommunen in den letzten zehn Jahren .....                                                                      | 26 |
| Abbildung 16: Prozentuale Flächenverteilung in den Gemeinden .....                                                                                                    | 29 |
| Abbildung 17: Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe seit 2005 und Struktur der Betriebe nach Größenklassen .....                                              | 29 |
| Abbildung 18: Flächenanteile in der Landwirtschaft .....                                                                                                              | 30 |
| Abbildung 19: Naturschutz im ILE-Gebiet Aktionsbündnis Čerchov <i>plus</i> .....                                                                                      | 31 |
| Abbildung 20: Übersicht Handlungsfelder und Schwerpunkte der ILE Čerchov <i>plus</i> .....                                                                            | 34 |